

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 290.

Sonntag den 10. December

1882.

Bei den zurückgesetzten Stoffen befinden sich eine große Anzahl

Seidensammt-Resten

für Tailen.

M. Wolf, „Zur Krone“.

169

Osw. Beisiegel, Richgasse 42,

empfehlte in größter Auswahl

passende Weihnachts-Geschenke

zu äußerst billigen Preisen, als: 15026

Kaffee- und Speisefervice, fein decorirt,
Auchenteller, Tassen mit Devisen und Namen,
fein decorirt,

Déjeuners, Menagen und Blumentöpfe, fein
decorirt,

Kinderfervice, prachtvolle Muster in Cartons,
fein decorirt,

Bowlen, Wasser- und Liqueurservice,
Bierservice, altdutsche und in Cristall, fein be-

Bierseidel, neueste und schönste Façons, schlagen,
Römer, Wein- und Champagnerkelche, ge-

schliffen, sowie in neuen Gravirungen:
Tafelaufsätze, Frucht- und Bockschalen,

Figuren, Goldfischständer, neue Muster
Jardinières, Verdampfschalen, und Broncen.

Nieder-Selterjer-Wasser,

Emser Bränchen,

Weilbacher Schwefelwasser und

Osemer Bitterwasser

in stets frischer Füllung empfiehlt

C. Seel,

Ecke der Adelsbaid- und Karlstraße.

Edmonder Schellfische empfiehlt

15-22

Frau Paasch, Friedrichstraße 29.

Für Weihnachts-Geschenke!

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkaufe alle noch auf Lager habenden

Wintermäntel,

Regenmäntel,

14995

Kindermäntel.

E. Weissgerber, vorm. C. v. Thenen,

8 gr. Burgstr. (Vier Jahreszeiten).

Weihnachts-Ausstellung

der

Hermann Schellenberg'schen Buch-
handlung, Dranienstraße 1, Ecke der
Rheinstraße.

Wohlassortirtes Lager aus allen Fächern der Literatur.

Poetische und prosaische Geschenkwerke aller
Art in eleganten Einbänden.

Klassiker, Wörterbücher, Koch- und Andachts-
bücher etc.

Große Auswahl

in Jugendschriften, Bilderbücher und Spielen
für die Jugend beiderlei Geschlechts und für
jedes Alter.

Schreib- und Zeichenmaterialien.

Kataloge und Verzeichnisse stehen auf Wunsch
gratis zu Diensten. 15007



Kochherde

eigener Fabrikation

empfehlte in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 Frankenstraße 5.

Nieler Sprotten, 75 Pf.

empfehlte P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke d. Karlstraße.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich aus einem hiesigen Geschäfte eine große Parthie

Manufacturwaaren,

Kleiderstoffe, Kattun, Gedruckt, Bettzeug, 50 Duzend leinene Taschentücher, circa 200 Damenmäntel, Kindermäntel, Theatermäntel, Radmäntel, sowie ein Damen-Bezelmantel versteigern.

Die Versteigerung findet im Saale

Schwalbacherstraße 43

statt. Sämmtliche Manufacturwaaren, sowie einen großen Theil der Damen- und Kindermäntel werde ich um jeden Preis loschlagen.

54 **Ferd. Marx**, Auctionator.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. December Nachmittags 2 Uhr werde ich im Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 43

circa 200 Pfund guten gebrannten Kaffee, Reis, Erbsen, Bohnen, Linsen, Gerste, 10,000 Cigarren, Rum, Cognac &c.

Öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sämmtliche Waaren werde ich um jeden Preis loschlagen.

54 **Ferd. Marx**, Auctionator.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende &c., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

5234

Albert Brunn, Adelsheidstraße 41.

Zeltower Rübchen

empfiehlt

14978

C. Seel,

Gefe der Adelsheid- und Karlsstraße.

Feine Harzer prima Säger und gute Ruchtwiebschen zu haben bei **J. Enckrich**, Ellenbogengasse 5, 1 Etage hoch.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, findet die bereits annoncierte Versteigerung von

Herren- und Knaben-Anzügen,

als:

60 Winter-Paletots, complete Anzüge, 50 Paar einzelne Hosen, eine Parthie Tüchreste & Hosen und complete Anzüge,

im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43 statt.

54 **Ferd. Marx**, Auctionator.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. December Vormittags 10 Uhr werde ich im Keller des Accise-Amtes

2 Faß ächten Portwein,

circa 10 Jahre lagernd, sodann 20 Kisten Champagner in Originalkisten öffentlich versteigern.

Proben an den Fässen am Versteigerungstage eine Stunde vor Beginn der Versteigerung.

54 **Ferd. Marx**, Auctionator.

Bekanntmachung.

Montag den 17. und Dienstag den 18. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt

die Firma **C. Pelz** im Ladenlokale Spiegelgasse 9 wegen Aufgabe des Ladengeschäfts folgende Waarenvorräthe öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Herren- und Damenhemden, Unterleider, Herren- und Damentragen, wollene Hemden, Cravatten, Schürzen, Unterhosen, Jacken, Shawls in Wolle und Seide, und verschiedene in das Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel.

Sämmtliche Artikel eignen sich zu Weihnachtsgeschenken.

54 **Ferd. Marx**, Auctionator.

Kranken-Weine

in reiner, vorzüglicher Qualität, aus den besten Quellen direct bezogen, zu mächtigen Pressen. Medicinal-Tofayer, Tofayer Ausbruch, Malaga, Madeira, Marsala (auch in halben Flaschen), Portwein, Sherry, Burgunder &c. Alte, abgelagerte Rhein- und Bordeaux-Weine.

14917

E. Brunn, Oranienstraße 11.

Per Pfund 45 Pf.,

Raffinade

im Brod 42 Pf.,

1a Würfel . per Pfd. 47 Pf., | gemahlen . per Pfd. 43 Pf.
Farin 37 . | do. staubfrei . . . 45 .

empfiehlt

13197

Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden unser lieber, unvergesslicher Gatte, Vater, Bruder, Onkel, Grossvater, Schwiegervater und Schwager, der

Hauptmann und Rechnungsrath a. D.

Franz von Bonhorst,

im 84. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 8. December 1882.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Montag den 11. December Nachmittags 3 Uhr vom Sterbeause, Weilstrasse 8, aus statt. 14988

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 12. December, Vormittags $\frac{9}{2}$ —12 und Nachmittags 2—6 Uhr werden nachverzeichnete

Wollwaaren etc.,

als: Herren- und Damen-Unterjaden, Unterhosen, wollene Hemden, wollene Herrenwesten bester Qualität, Frauen-Umhängetücher in schwarz und farbig, Frauenstrümpfe, Strickwolle, schwarze, sowie in verschiedenen Farben und Ringelwolle, sodann Herrentragen (No. 37, 38 und 39), Kindertragen (No. 29—31), Hosenträger, Rollengarn, schwarze wollene Einfasliken, Schnur etc. etc.,

im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Sämmtliche Waaren sind fehlerfrei und nicht etwa zurückgesetzt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Schürzen

in Cachemire und Lüster,

Hausschürzen,

empfiehlt

Fr. Schade,

kl. Burgstrasse 12.

15014

weisse und farbige,

1^{er} Holländer Rahmkäse

frischer Sendung eingetroffen bei

P. Frohen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Jos. Bade's

10 bis 50 Pf. Bazar,

nur 10 Faulbrunnensstraße 10,

empfiehlt in schöner Auswahl: Kinderspielwaaren, Haus- haltungsgegenstände und sonstige Gebrauchsartikel, Kragen, Manschetten, Schleifen, Schlipse, Hosenträger, Wollenwaaren, Portemonnaies, Cigarren-Etuis und -Spitzen, Taschentücher, Schultaschen, Schmuck, Schnitt- und Bärkenwaaren etc. 15025

Schankelpferd zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter S. 10 in der Exped. d. Bl. abzug.

Zwei Wagnon unter Ruhdung zu haben. Näh. Exp. 14985

Ein großes, blaues Halstuch (Terneaur-Wolle) am Freitag in der Rheinstr. verloren. Eine Belohnung Hermannstr. 9, Stb.

Die **Grösse** unseres **Lagers** und die **anhaltend ungünstige Witterung** veranlassen uns, die **Preise** aller auf Lager habenden

Mäntel

ganz bedeutend herabzusetzen.

Die jetzigen Verkaufspreise sind auf jedem Stück verzeichnet und bitten wir, sich von der **ungemeinen Billigkeit** der Waaren überzeugen zu wollen. Es bietet sich hierdurch **besonders günstige Gelegenheit** zu Einkäufen von

Weihnachts-Geschenken.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

14710

Engros-Lager und Import-Geschäft
in
Cigarren

von
J. STASSEN

im Hause des Herrn C. Acker, gr. Burgstrasse 16.

Cigarren in allen Qualitäten und Preislagen, in einfachen und eleganten Packungen zu 10, 25, 50 und 100 Stück. 100 Stück zu 2 Mark an bis zu den feinsten Importen. **Importirte Cigaretten** und **türkische Tabake, Rauchtabake, Pfeifen, Cigarrenspitzen** etc., Wachs-, schwedisches und bengalisches Feuerzeug u. s. w. 14445

Medicinal-Weine,
ärztlich empfohlen:

Tokayer,
Malaga,
Portwein,
Sherry,
Madeira,
Marsala,
Muscat,
Malvoisie,
Vermouth,

Bordeaux & Burgunder
Eduard Böhm,
24 Kirchgasse 24.

empfiehlt
9524

Pariser Corsetten

in großer Auswahl.
günstige Gelegenheit
gut sitzender Panzer-
Gürtelsatz und echtem
weiche ich zu außer-
Preise abgeben kann,
in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch
eine große Auswahl
Corsetten mit u. ohne
Fischbein (nicht Horn-
gewöhnlich **billig**
Mechaniken, Fischbein
rätlich.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

NB. Sämtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten).
Tournüres (das Neueste) zu sehr billigen Preisen. 14268

Reinleinen Taschentücher,

54 Ctm. ☐ per 1/2 Dtzd. von Mk. 2.30 an,
46 Ctm. ☐ per 1/2 " " " 1.70 an,

leinen und baumwollene Tücher mit **farbigem**
Rand, Hohlraum-Tücher bis zu den allerfeinsten
Qualitäten empfiehlt

Georg Hofmann,

11545

24 Langgasse 24.

Per Paquet 55 Pfg., **1a Stearinlichte,** per Paquet 55 Pfg.,
per gewogenes Pfund 80 Pfg., 1319
empfiehlt **Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.**

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet

habe ich, wie alljährlich, die auf Lager befindlichen

Herren- und Damenhemden, aus den besten Stoffen gearbeitet, darunter eine Anzahl **Modellstücke**,

Tischtücher, in gebleicht, naturell und farbig,

Servietten,

Handtücher, Drell-, Jacquard- und Damastmuster,

eine grössere Parthie **weisse Damastdecken** mit Fransen } mit farbigen
und **Handtücher**, } Kanten,

Resten in Leinen, für Hemden und Bettwäsche geeignet,

Taschentücher aller Art,

zu **bedeutend ermässigten Preisen** zurückgesetzt.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Wäsche-Fabriken in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden. 14948

Unter dem Höchsten Protectorat Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin von Preußen findet mit Bewilligung des Königl. Regiments-Commandos am **Mittwoch den 13. d. Mts.** Abends 7 Uhr im großen Saale des Civil-Casino's zum Besten der durch den Rhein und seine Nebenflüsse Beschädigten ein **grosses Instrumental- und Vocal-Concert** statt, ausgeführt von der Kapelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 und unter gefälliger Mitwirkung der Königl. Opernsängerin **Fräulein Pfeil**, des Königl. Opernsängers **Herrn Schmidt**, Beide vom hiesigen Königl. Theater, unter Leitung des Kapellmeisters **Münch** statt.

Preise der Plätze: Reservirter Platz à 2 Mark, nicht-reservirter Platz à 1 Mark. — Billets sind zu haben im „Offizier-Casino“, Dohheimerstraße No. 3, in der Musikalienhandlung von Wagner, Langgasse, in den Buchhandlungen von Surany & Senfel und Feller & Gedz, Langgasse, sowie Abends an der Kasse. 14971

Turnverein.



Mittwoch den 13. December pünktlich 8 1/2 Uhr Abends im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße:

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Dr. med. **Stafel** über: „**Turnen, Heilgymnastik und Orthopädie in ihren Beziehungen zu einander**“.

Nach dem Vortrage: **Gefelliges Zusammensein.**

Zum Besten der in unseren Nachbar-Gemeinden Ueber-schwemmten wird beim Verlassen des Saales ein Beitrag von 20 Pfg. pro Person erhoben, ohne jedoch der Willkürigkeit Schranken zu setzen.

Wir laden alle Gesellschaftskreise, Herren und Damen, zu reger Betheiligung ein. **Der Vorstand.** 193

Selner

Punsch, Liqueure von Wynand Fodint, Arrac de Batavia, Rum, Cognac, Cognac fine Champagne u. s. w. empfiehlt

Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24.

18366

Honigkuchen,

sowie

Nürnberger Lebkuchen,

als: **Nachener Printen, Schaum- und Macronen-Confect, Anis- und Butter-Confect** empfiehlt in feinsten Qualitäten 14356

Louis Hartmann,

Königl. Hofbäcker, Marktstraße 34.

Peter Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße,

empfehl für bevorstehende Festtage:

Hft. ungarisches Confectmehl . . . 9 Pfd.	Mt. 2.30
„ Kaiseranzug . . . 9 „	2.20
„ Vorschuss (Backmehl) . . . 9 „	2.10
„ do. . . 9 „	1.85

ferner ganze und gemahl. staubfreie Raffinade, az. u. gemahl. Zimmt, Ammonium, neue Mandeln, neues Orangeat u. Citronat, neue Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Orangen, Citronen, Tafelrosinen, prima Schmandeln, Tafel- und Smyrnaseigen, Ringäpfel, Opportobirnen, Katharina-, Sultan- und türkische

Pflaumen, englische Biscuits; ferner: **Selner** Punsch-Essenz, Punscheffenzen von A. Röder u. anderen Firmen zu Mt. 3—2.40 per Flasche, ächten Jamaica-Rum zu Mt. 2, 2.50, Mt. 3, Cognac, Arrac, Genèvre; **Südweine**, als: **Malaga** Mt. 2.20 per Fl., **Portwein**, mediz. **Lokayer**; ferner

Chocoladen und Cacao von Jordan & Limaens, Dresden, Stader & Popuda, Stutt-

gart, Gebr. Stollwerck, Köln. Ferner mache auf meine stets **gebrannten Kaffees** eigner Brennerei aufmerksam per Pfd. zu 90 Pf., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und garantire für reinen Geschmack selbst der billigsten Sorten. **Rohe**, garantirt gute, rein schmeckende Kaffees von 80 Pf. an aufwärts in großer Auswahl. **Sämmtliche** anderen Colonialwaaren billigt bei bester Qualität. 14998

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirksamste auf diesem Gebiete empfehlen für jedes Alter
Gebr. Kirschhöfer,
 32 Langgasse 32 im „Ablor“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 10. Decbr. 231. Vorstellung. 39. Vorst. im Abonnement.
 Neu einstudiert:

Robert und Bertram,

oder: Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesängen und Tänzen in 4 Abtheilungen von G. Nader.
 In Scene gesetzt von Herrn Grobecker.

Personen:

I. Abtheilung: Die Befreiung.

Robert,	Arrestanten	Herr Holland.
Bertram,		Herr Grobecker.
Strambach,	Gefängniswärter, Invalide	Herr Rudolph.
Michel, sein Neffe, Bauernbursche		Herr Warbed.
Erste	Schildwache	Herr Stengel.
Zweite		Herr Böhrner.
Dritte		Herr Spieß.
Ein Corporal		Herr Langhammer.

II. Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert		Herr Holland.
Bertram		Herr Grobecker.
Vips, Wirth		Herr Schneider.
Mehlmeier, Pachter		Herr Kaufmann.
Mösl, Schenk mädchen		Frl. Bissl.
Michel		Herr Warbed.
Erster	Landgendarm	Herr Alsthy.
Zweiter		Herr Reubke.
Bräutigam		Herr Berg.
Bräutigam		Herr Baumgraz.
Bräut.		Frl. Hempel.
Ein Kellner		Herr Dilger.
Ein Hausknecht		Herr Schott.

Aufwärter. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.

III. Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Robert		Herr Holland.
Bertram		Herr Grobecker.
Appelmeyer, ein reicher Banquier		Herr Bethge.
Isidore, seine Tochter		Frl. Trabsold.
Samuel Bandheim, sein erster Commis		Herr Neumann.
Commerzienrathin Forchheimer, seine Cousine		Frau Rathmann.
Doctor Corduan, Hausfreund		Herr Dornewach.
Jack, Bediente		Herr Bräuning.

Masken. Gäste. Bediente.

IV. Abtheilung: Das Volksfest.

Robert		Herr Holland.
Bertram		Herr Grobecker.
Frau Müller, eine alte Wittwe		Frl. Saintgoulain.
Mösl, ihre Pflege Tochter		Frl. Bissl.
Michel		Herr Warbed.
Strambach		Herr Rudolph.
Jack		Herr Bräuning.
Ein Polizeidiener		Herr Ripol.
Erster	Andruser	Herr Stredler.
Zweiter		Herr Roscher.
Dritter		Herr Wink.
Guckastenfrau		Frl. Münch.

Volck. Leierkastenmänner. Bänkelsänger. Soldaten.

Anfang 6^{1/2}, Ende gegen 9^{1/2} Uhr.

Dienstag, 12. December: Belmonte und Constanze.

Gurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 10. December.

Symphonie-Concert des städtischen Car-Orchesters
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Fest-Ouverture in D-dur Ed. Ruz.
2. Zwei Sätze aus der unvollendeten Symphonie in H-moll Frz. Schubert.
3. Suite No. 7 in D-moll Frz. Lachner.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Tagess-Kalender.

Heute Sonntag den 10. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
 Probe zur IX. Symphonie Vormittags 11 Uhr im Saale des „Hotel Schützenhof“.

Männergesangsverein „Alle Union“. Zum Besten der Ueberflschwemmen Nachmittags 4 Uhr: Großes Vocal- und Instrumental-Concert im „Römer-Saal“.
 Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 6 Uhr: Sechster Vortrag des Herrn Predigers Voigt von Offenbach im „Saalbau Schirmer“.
 Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 8 Uhr: Gefällige Zusammenkunft im oberen Saale des „Saalbau Venable“.

Morgen Montag den 11. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.

Verein für geistliche Musik. Abends 7^{1/2} Uhr: Ertes Concert im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Siebenter und letzter Vortrag des Herrn Predigers Voigt von Offenbach im „Saalbau Schirmer“.

Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale („Deutscher Hof“).

Bauhauer-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße.

Gymn.-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Rhythmus und Fechtübung.
 Besprechung der Mehrgeldburschen über Abhaltung eines Balles Abends 9 Uhr in der „Rudersöhle“.

Männer-Quartett „Häria“. Abends 9^{1/2} Uhr: Probe.
 Mainzer Actien-Bräuerei zu Mainz. Vormittags 11 Uhr: Ordentliche Generalversammlung in dem Lokale der Bräuerei.

Das Menschenherz.*

O, Menschenherz! das der Dase gleich,
 Die in der Wüste dieses Lebens blühet!
 Zuflucht des Wand'zers, der sich suchte reich
 An Gold, das in den Sand kein Gott geglähet!

Du nur bist wahren Reichtums reinster Born,
 Gibst Thränen uns für Freuden und für Schmerzen,
 Beneht von ihnen leimt der Liebe Korn — —
 Zum Aehrenfelde werden uns're Herzen!

Und wenn Natur mit allgewalt'ger Hand
 Des Menschen Schicksal plötzlich finster wendet,
 Dann zeigst du das ew'ge Sonnenland,
 Aus dem die Liebe ihre Voten sendet.

Aus vollen Körben streuen sie das Brod;
 Sie fragen nicht, ob sie's dem Bösen reichen,
 Ob sie dem Guten lindern seine Noth:
 „Mildthätigkeit“, so heißt ihr hehres Zeichen! . . .

Es ist das Unglück göttliches Geschick;
 Den Menschen läßt es in den Spiegel schauen,
 Darin sein Inn'res zeigt sich seinem Blick,
 Lehrt Demuth ihn und lehrt ihn Gottvertrauen!

Und ob des Unglücks rauhen Stätten läßt
 Veröhnung ihren Friedensodem wehen — —
 Horch! Glockenruf! — es ist Verbrüderungsfeß,
 Nun Menschheit eile dich, dahin zu gehen.

* Beim Anblick der Hochwasser-Verwüstungen.

F. M.

Locales und Provinzielles.

✓ (Sitzung der Königl. Regierung vom 9. December.)
 Angelo Bassa aus Frankfurt a. M. ist auf sein Gesuch, ihm die Concession zum Betriebe einer Gastwirthschaft in den Häusern Nonnengasse No. 1, 3 und 5 abschlägig beschieden worden, nachdem die Localbehörden übereinstimmend sich dahin geäußert, daß die in Rede stehenden Häuser seither eine Höhle des Vasters und Verbrechens gewesen, daß die Wirthschafts-Räumlichkeiten ebensowenig wie die Lager-Räumlichkeiten in angemessenem Zustande sich befänden und daß ein Bedürfnis für eine derartige Wirthschaft umsoweniger vorhanden sei, als andere Gasthäuser, das Gasthaus „Zur Weimath“ z. B., Fremde niederen Schlags besser und billiger beherberge. Das Collegium trat diesem Entschelde bei. — Ludwig Müller aus Frankfurt (Main) hat früher die Concession zum Betriebe einer beschränkten Gastwirthschaft nachgesucht und erhalten. Nachträglich ist er auch um die Ertheilung des Concesses zum Brauwirthe

Ausschank eingekommen. Mangels Bedürfnisses hat er abgewiesen werden müssen und sein Recurs gegen diesen Entscheid hatte kein anderes Resultat als die Bestätigung desselben. — Hermannstein zählt bei 771 Seelen acht Wirtshäuser und Branntwein-Verkaufsstellen. Ein gewisser Ludwig Heilmann, seines Zeichens Spezerwaaren-Händler, möchte der Reumte im Grunde sein, da es ihn jammert, daß die jetzigen Wirtshäuser so wenig den zahlreich, besonders aus Weimar herzufließenden Fremden recht zu machen verheben, und da er fest von seiner erhabenen Wissen, durch eine bessere Wirtshausführung den Fremdenverkehr weiter zu heben, durchdrungen ist. Von Seiten des Landraths ist er wegen Fehlens des Bedürfnisses zur Einrichtung einer ferneren Wirtshausführung abgewiesen worden. Königl. Regierung bestätigte diesen Entscheid. — Peter Joseph Adams zu Höhr hat sich von seiner Schwiegermutter zwischen Höhr und Grenzhausen ein Haus bauen lassen zum Zwecke der Begründung einer Gastwirtschaft. Ihm hat aber der Amtsbezirksrath in Anbetracht, daß Höhr bei 2500 Einwohner zwölf Wirtshäuser, zwei Casinos und eine Branntwein-Verkaufsstelle bereits besitzt, sein Gesuch um Ertheilung der betr. Concession nicht genehmigen zu können geglaubt. Seinem Recurs gegen diesen Entscheid konnte nicht entsprochen werden, da für die Concessionirung nur die Bedürfnisfrage entscheidend sein soll, dieselbe aber verneint werden mußte. — August Meißner führt Merokstraße 22 hier selbst ein Spezerwaaren-Geschäft. Er ist der Meinung, daß ohne den Branntwein-Verkauf sein Geschäft in die Brüche gehen werde, und da es ihm darum zu thun sein muß, das zu verhindern, so hat er um die Ertheilung des erforderlichen Concessions gebeten. Nun hat aber die Polizeibehörde gefunden, daß drei Branntwein-Verkaufsstellen in nächster Nähe sich bereits befinden und daß ferner das in Rede stehende Local sich absolut zum Wirtshausbetriebe nicht eignet. Für den Stadtbezirksrath war das der Grund dafür, seinem Gesuche nicht zu willfahren. Seine gegen diesen Entscheid eingelegte Berufung blieb erfolglos. — Dem Konrad Hennemann in Erbach ist der Gewerbetheiler zum Einsammeln von Lumpen vorzuziehen worden, weil er wegen Betrugs rechtskräftig zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt worden ist. Auch sein Recurs wurde verworfen. — Der Amtsbezirksrath zu Selters hat mit 4 gegen 3 Stimmen dem Söller zu Hiller die Genehmigung zum Betrieb einer Schankwirtschaft erteilt. Der Amtmann hat gegen diesen Beschluß protestirt und bittet um Aufhebung desselben aus rein localen Gründen. Königl. Regierung beschloß demgemäß.

y (Schwurgericht. Sitzung vom 9. December.) Der Gerichtshof ist sich zusammen aus den Herren Landgerichts-Director Verdenlam (Präsident), Landgerichtsrath Fischer und Landrichter Wilhelm (Beisitzer). Die Kgl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Staatsanwalt Müller, der Angeklagte durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Vergas. — Angeklagt ist der etwa 30 Jahre alte Tagelöhner Philipp Künzler von Seidenbahn wegen des Verbrechens, auf eine circa 60 Jahre alte Frauensperson ein unethisches Attentat unternommen zu haben. Die Verhandlungen fanden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Zahl der vernommenen Zeugen beträgt neun. Von Seiten der Herren Geschworenen wurde die Hauptschuldbfrage bejaht und dem Antrage des Herrn Staatsanwalts entsprechend, der Angeklagte zu 2jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Der bürgerlichen Ehrenrechte wurde er ferner auf die Dauer von 3 Jahren für verlustig erklärt. Schluss der Sitzung gegen Mittag.

y (Schöffengericht. Sitzung vom 9. December.) Schöffen: die Herren Landmann Adolf Rosel und Landmann Friedrich Wilhelm Rosel II., Beide von Dogheim. Von der Beschuldigung, sich einer Fortcontravention schuldig gemacht zu haben, wurde eine Bitte von hier zurückgewiesen, nachdem festgestellt worden, daß eine andere Person sich ihren Namen beigelegt hatte und nicht sie die Thatpöte war. — Der Einbruch eines hiesigen Banquiers gegen eine polizeilichseits deshalb erlassene Strafverfügung, weil er einen seiner Mithier nach dessen Wegzug nicht polizeilich abgemeldet hatte, wurde kostenfällig verworfen und der Betreffende in 1 Mark Geldstrafe, für welche im Falle der Nichtbeitreibung einlängige Haftstrafe einzutreten hat, verurtheilt. — Ein hiesiger Hofkonditor ist von Seiten der Königl. Polizei-Direction in eine Geldstrafe von 2 Mark genommen worden, da er eines Sonntags die Flügelthüre seines Ladenlochs so offen gelassen hatte, daß die Verkaufswaren von außen gesehen werden konnten. Auf den Recurs dieses Herrn hin wurde in einer früheren Schöffengerichtssitzung die Klage insofern modificirt, als ihm die Fortsetzung des gewerblichen Verkehrs während der Stunden des Sonntags-Gottesdienstes nunmehr zur Last gelegt wurde. Die Fällung des Urtheils wurde damals ausgesetzt. Der Gerichtshof sprach heute den Recurrent von Strafe und Kosten frei, da die betreffende Verordnung wohl ein Verhängen der Fenster, nicht aber ein Verschließen der Ladenhür gefordert, da ferner der Nachweis für einen unterhaltenen geschäftlichen Verkehr nicht erbracht sei, da der Beklagte endlich berechtigt gewesen sei, aus dem ihm von Seiten königlicher Regierung auf ein bezügliches Gesuch ertheilten Beleid anzunehmen, daß ihm nichts widerfahren wäre. — Ein hiesiger Lumpensammler hat früher, während er das Geschäft eines Trödlers ausübte, von dem Mittelschüler Algen 1 Frauenrock gekauft, ohne die vorgeschriebene Eintragung in sein Trödelbuch zu bewirken. 2 Mk. Geldstrafe wird er für diese Unterlassung zu zahlen, eventuell 1 Tag Haft zu verbüßen haben. — Von der Anklage, daß ein Hauptpolizei-Contravention schuldig gemacht zu haben, sprach der Gerichtshof einen hiesigen Metzgermeister frei. — Von einer Anzahl des Fortschritts beschuldigte Personen wurden einige freigesprochen, andere zu mitbedingenden Geld- und Haftstrafen verurtheilt. — Am 25. September hat ein hiesiger Gärtner beim Kloster Clarenthal etwa einen Centner Apfel geschüttelt und weggeschleppt. Er wird dafür 20 Mark Geld-

strafe zu entrichten, im Nichtzahlungsfalle 4 Tage Gefängnis zu verbüßen haben. — Ein Handelsmann von Schierstein sollte eines Tages einen Bullen durch die Rheinstraße getrieben haben, ohne dabei den gesetzlichen Vorschriften zu genügen. Seine Freisprechung erfolgte, nachdem dargelegt worden war, daß das betreffende Thier ein Hind gewesen. — Mangels Beweises erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung in der Klagesache gegen einen hiesigen Gemüsehändler, welcher im Juli d. J. eine Prohibiturte bei sich aufgenommen haben sollte, ohne dieselbe polizeilich anzumelden. — Ein 30 Jahre alter Mann aus Efferhausen, gegenwärtig hier wohnhaft, hat am 30. September Abends zwischen 9 und 10 Uhr in der Feldstraße durch Lärmen groben Unfug verübt und wird das mit Zahlung einer Geldstrafe von 15 Mk. event. Verbüßung einer dreitägigen Gefängnisstrafe zu sühnen haben. — Ein 18 Jahre alter Schüler von hier hat trotz gehöriger Vorladung für gut befunden, nicht zu erscheinen; es wurde daher verfügt, ihn in einem anzuberaumenden neuen Termine polizeilich vorführen zu lassen. — Außerdem wurde noch eine Anzahl Bettler zum Theil verurtheilt, zum Theil von Strafe und Kosten freigesprochen.

* (Communes.) Bei einer am Freitag im Locale der Frau Zugenbühl Bwe. stattgehabten Zusammenkunft Gemeinde-Wahlberechtigter der I. Classe wurde endgültig beschlossen, bei der am 12. d. Mts. Vormittags 9 Uhr im Rathhause stattfindenden Wahl an nachfolgenden Candidaten teilzunehmen: Für den Gemeinderath die Herren: Dr. Ferd. Berle, Rentner Fritz Kalle, Dr. J. W. Schirm, Feldgerichtsschöffe Heinrich Weil. Für den Bürgerausschuß die Herren: Daniel Bedel, Adam Schmitt, Fritz Göb, Christian Saab, Alfons Haniel, Wilhelm Noder, Heinrich Cron, Th. Schweikath, Carl Berminghoff, Fr. Poths-Begener, Geh. Hofrath Freytag, Georg David Schmidt, C. W. Poths, G. L. Neundorff, Carl Glaser, Gustav Häfner, W. Büdingen, August Herber, Adolf Röder, Simon Geh, F. W. Käseber, Wilhelm Jais.

* (Vortrag.) Im „Wiesbadener Rhein- und Lannus-Club“ wird Herr Polizeidirector Dr. v. Strauß & Torney am nächsten Dienstag Abend einen Vortrag: „In Schottland“ halten. Das gewählte Thema dürfte allgemeines Interesse finden, umso mehr, als der Vortragende ein vortrefflicher Redner, nur Selbsterlebtes wiedergeben wird. Die Einführung von Nichtmitgliedern ist gestattet.

* (Keller-Bela-Concert.) Ein dem Andenken des am 20. November d. J. dahier verstorbenen Componisten und Capellmeister Keller Bela, früher Dirigent der Curcapelle, gewidmetes Concert veranstaltet die letzte morgen Montag Abend 8 Uhr im Curhause. Es kommen ausschließlich Compositionen des Verewigten zur Aufführung. Die Vorgebung von Abonnements-, Curtag- und Tageskarten berechtigt zum freien Eintritt.

* (Prüfung.) Herr Lehrer Gustav Jung an der Mittelschule hier selbst und Herr Seminarlehrer Selig zu Usingen haben in Cassel das Rectorats-Examen bestanden.

* (Submission.) In dem gestrigen Submissions-Termine für die Herstellung der Zwischenbeden in dem Neubau der Elementarschule an der Kastellstraße haben sich erhoben, die Zwischenbeden einschließlich des Materials zu liefern die Herren A. Grün für 5405 Mk. 60 Pfg., A. Honja für 4849 Mk. 4 Pfg., B. Jacob und C. W. Grün für 4908 Mk. 80 Pfg., Gebrüder Müller für 5183 Mk. 60 Pfg. und L. Stubenrauch für 5220 Mk. 60 Pfg.

* (Für Turnerkreise) dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß Herr Turnlehrer Fritz Heidecker von hier in den nächsten Tagen eine längere Reise zu einem berühmten Professor in der Schweiz antritt behufs Studium der neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Hygymnastik, Orthopädie und Massage.

* (Fatal.) Einem hiesigen Kutscher, dem am Freitag Abend ein ihm bekannt vorkommender Ueberzieher von einem Unbekannten zum Verkauf angeboten wurde, lehnte die Erwerbung desselben ab, da er ja mit einem solchen versehen war. Wie sollte er aber erkennen, als er bald darauf wahrnehmen mußte, daß ihm sein Ueberzieher gestohlen und der ihm zum Kauf angebotene der seine, ihm entwendete war.

* (Ein Kaminbrand), welcher am Freitag Abend in einem Seitenbau am Marktplatz ausbrach, zerstörte eine ziemlich erhebliche Quantität Waaren.

* (Erceh.) In der Nacht zum Samstag kurz nach 12 Uhr wurde ein junger Mann in der oberen Rheinstraße in der Nähe der Wirtshausstraße, wie es heißt, von einem Bewohner der Karlstraße körperlich so mißhandelt, daß er mittelst Wagens nach seiner in der Adolphsallee belegenen Wohnung gebracht werden mußte.

* (Hundesteuer.) Der Herr Minister des Innern hat sich dahin ausgesprochen, daß die Hundesteuer den directen Steuern beigezählt werden müsse, so daß die servisderechtigten Militärpersonen des activen Dienststandes zur Entrichtung einer Hundesteuer, falls dieselbe als Communalsteuer erhoben wird, nicht verpflichtet sind.

* (Aus Wiesbad.) schreibt man: „Bekanntlich hat der Minister des Innern, nach einer Mitteilung des Königl. Landrathsamts zu Wiesbaden vom 24. November 1881, die Beschwerde der hiesigen Gemeinde wegen der gesundheitschädlichen Verunreinigung des Salzbadestrichs durch die Stadt Wiesbaden für begründet anerkannt und die Königl. Regierung zu Wiesbaden beauftragt, die betr. Polizeiverordnungen der Stadt Wiesbaden einer weiteren Prüfung zu unterziehen, wobei auf Beseitigung der vorhandenen Uebelstände Bedacht genommen werden soll. Seit dieser Zeit ist nun bereits mehr als ein Jahr verlossen, ohne daß in der Sache irgend etwas geschehen ist; wenigstens hat sich der belagerte Zustand nicht verbessert, sondern verschlimmert. Die Gesundheitschädlichkeit desselben hat sich in diesem Herbst bei dem hohen Grundwasserstand auf das Unerträglichste

erwiesen. In den in unmittelbarer Nähe des Salzbadens gelegenen Häusern ist eine Typhusepidemie ausgebrochen, deren Ursprung von allen Sachverständigen einzig und allein auf das durch den Bach vergiftete Trinkwasser und den mit fauligen Stoffen geschwängerten Boden der Umgebung zurückgeführt wird. Der Gemeinderath beschloß, die von der betr. Commission entworfene Beschwerde, in welcher auf die Thatfachen hingewiesen und bringen um Abhilfe des bergehenden Missetandes ersucht wird, an die k. k. Regierung zu Wiesbaden abgeben zu lassen.

(Wiesbaden.) In dem Stalle des Herrn Wehrfritz zu Hofheim ist die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Gemälde-Ausstellung.) Unter den trefflichen Novitäten der Ausstellung begegnen wir diesmal zunächst einem Gemälde: „Mondaufgang bei der Intern-Abtei in England“, von Albert Krieger (Wien). Die Composition ist in der That eine großartige zu nennen. Ruhe und Frieden durchweht das zauberisch-feine Farbengefüge, hinter dessen düsternen Baum-Gruppen sich hoch im Aether des abendlichen Himmels die mächtigen Mauern der längst verfallenen Abtei erheben. Ihre früheren Bewohner sind längst zu ihren Vätern verlaumelt und die nunmehr fensterlosen Räume der ehemals stattlichen Behausung dienen jetzt den bedürftigen Waldbewohnern zur Heimstätte; kein Glockenklang tönt mehr aus des Thales enger Schlucht, kein frommer Chorgefang berührt mehr unser Ohr — Ruhe und Frieden haben hier Einkehr gehalten. Die Zeichnung der Einzelheiten des reizenden Bildes ist correct und elegant, die Malerei leicht und kräftig, die Harmonie und Gesamtwirkung, wie bei allen Krieger'schen Werken, wunderbar schön. — Auch von Eduard Cohen (Wiesbaden) haben wir ein großartiges Bild: „Das Theater von Taormina in Sicilien“, zu verzeichnen. Es ist mit großer Virtuosität gemalt, kräftig, breit und wirkungsvoll in der Ausführung. — Julius Röhlhölz (München) hat mit der Ansicht von „Tore di Maleosine am Garbalee“ versucht, uns die abendliche Gluth der Sonne des Südens zu veranschaulichen; es ist dies dem Künstler mit Anwenbung eigenhümlicher technischer Hilfsmittel, namentlich bei der Behandlung der Wasserfläche, auch gelungen, wenigstens hat er einen mächtigen Beleuchtungs-Effekt erzielt, der das Auge des Beschauers fesseln muß. — „Im Buchwald“ von L. Schröder (Berlin), in etwas kalten grünen und schweren braunen Farben gehalten, vermag trotz unbefriedigender Naturtreue nach den oben erwähnten Werken nicht recht anzusprechen.

(Verein für geistliche Musik.) Das I. Concert des unter Leitung des Herrn C. Mengewein stehenden Vereins für geistliche Musik findet morgen Montag Abend 7 1/2 Uhr, nicht, wie gestern angezeigt, um 6 1/2 Uhr statt. Es werden in dem Concerte außer den solistischen Vorträgen der Herren A. Kuffert, Königl. Hofopernsänger, und L. Schotte, Concertmeister, gemischte Chöre und dreistimmige Chöre älterer und neuerer Meister zum Vortrage kommen.

(Gurhaus. — Wilhelmj-Concert.) Unser berühmter Landsmann Herr Professor August Wilhelmj wird am Freitag dieser Woche in einem von der städtischen Cur-Direction veranstalteten Extra-Concerte im hiesigen Gurhause spielen. Ungeachtet der in großer Zahl an Herrn Professor Wilhelmj sofort nach seiner Rückkehr im Herbst ergangenen glänzenden Concert-Einladungen aus dem In- und Auslande hat es der geniale Künstler sich nicht nehmen lassen, zuerst in seiner Heimatstadt aufzutreten. Das Concert am künftigen Freitag begegnet daher mit Recht in den weitesten Kreisen dem lebhaftesten Interesse und es dürfte sich für diejenigen Abonnenten des Concert-Cyclus, welche ihre seitherigen Plätze zu den ihnen um die Hälfte ermäßigten Eintrittspreisen beibehalten wünschen, empfehlen, möglichst bald ihre Anmeldungen an der Tages-Casse erfolgen zu lassen.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 18. December.) Dienstag den 12.: „Belmonte und Constanze“. Mittwoch den 13.: „Rarich“. Donnerstag den 14.: „Joseph und seine Brüder“. Samstag den 16.: „Fidelio“. Sonntag den 17.: „Die Ranzau“. Montag den 18.: III. Symphonie-Concert. (Mittlere Preise). — (In Vorbereitung: „Opfer um Opfer“, „Schneewittchen“, „Glück bei Frauen“, „Oberon“, „Die Jüdin“, „Die beiden Schützen“).

(Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 18. December.) Sonntag den 10.: „Die Hugenotten“. Montag den 11.: Gastspiel des Königl. Hoftheaters Herrn Karl Sontag: „Dir wie mir“, „Doctor Bespe“. Dienstag den 12.: „Carmen“. Mittwoch den 13.: Gastspiel des Herrn Carl Sontag: „Das demoostre Haupt“.

(Jules de Swert) ist von einer an großen Erfolgen reichen Concert-Tour durch Holland soeben zurückgekehrt; — holländische Blätter preisen ihn als den ersten Cellisten der Gegenwart. — Die württembergischen Majestäten, an deren Hofe de Swert bekanntlich längst concertirte, zeichnen den gefeierten Künstler nachträglich noch ganz besonders aus: Ihre Majestät die Königin Olga durch Ueberendung einer kostbaren Diademnadel in Perlen und Brillanten und Se. Majestät der König durch Verleihung des Friedrichs-Ordens, eine Auszeichnung, deren nur Wenige gewürdigt werden.

Aus dem Reiche.

(Fürst Bismarck) ist wieder Großvater geworden. Seine Tochter, die Gemahlin des Geheimen Legationsrathes Grafen Ranzau, ist von einem Knaben glücklich entbunden worden.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und 2 Extra-Beilagen, davon eine nur für die Stadt-Abonnenten.)

* (Hundesteuer-Gesetz.) Das dem preussischen Abgeordnetenhaus ausgegangene Hundesteuer-Gesetz führt die Steuer als Kreissteuer ein. Dieselbe beträgt: 1) Für Hunde, welche zur Bewachung zum Gewerbebetriebe, als Hirtenhunde oder von den im Staats- oder Privatdienst angestellten Förstern und Jägern zur Ausübung ihres Berufs nothwendig gebraucht werden, 50 Bfg. bis 1 M. jährlich; 2) für alle anderen 3—15 M. In den Stadtreisen oder aus einzelnen Gemeinden zusammengefügter Stadtreise kann der Höchstbetrag bis auf 20 M. erhöht werden.

* (Keine lateinischen Lettern.) Durch das Reichsamt des Innern ist verfügt worden, daß das „Handbuch für das deutsche Reich“, welches bisher ebenso wie das „Preussische Staatshandbuch“, das „Handbuch für die deutsche Handelsmarine“ &c. in lateinischen Lettern gedruckt wurde, künftighin „in deutscher Schrift“ gesetzt werden soll.

* (Forststatistische Aufnahme.) Wie verlautet, liegt es in der Absicht, gleichzeitig mit der seitens des Bundesraths für den Sommer 1883 beschlossenen Wiederholung der Aufnahme einer Anbaustatistik des deutschen Reiches die erste forststatistische Aufnahme stattfinden zu lassen.

Vermischtes.

* (Eisenbahn-Verkehr.) Auf der durch das Hochwasser unterbrochen gewesenen Bahnlinie Mainz-Worms ist der fahrplanmäßige Personen- und Güterverkehr vom 9. d. M. ab in vollem Umfange wieder aufgenommen.

— (Eine große Feuersbrunst) wüthete am 8. d. M. in London, Woodstreet (City), wodurch das Magazin von Foster, Porter & Co., Engros-Gesellschaft für Strumpfwaren, sowie 7 bis 8 anstoßende Gebäude ganz oder theilweise niederbrannten. Das Feuer entzündete Nachts 3 Uhr und war erst um 2 Uhr Nachmittags gelöscht. Der Schaden beziffert sich auf eine, nach anderen Mittheilungen auf drei Millionen Pfund Sterling.

— (Verkehrsstörung.) In England, Schottland und Wales hat starker Schneefall stattgefunden, wodurch empfindliche Störungen des Eisenbahnverkehrs stattfinden.

— (Ein vernichtetes Dorf.) Die Gemeinde Gijellahat im Torontaler Comitat, einst ein blühendes Dorf, ist durch Ueberschwemmung vollständig zu Grunde gerichtet worden. Heute ist nur noch der Name der Gemeinde Gijellahat übrig. In Folge dessen hat das Municipium des Torontaler Comitats die factisch nicht mehr existierende Gemeinde auch rechtlich für erloschen erklärt und dieselbe als Anhang der Gemeinde Barza angeschlossen.

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Vaderland“ von Antwerpen am 7. December in Philadelphia angekommen.

R. E C L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die Firma des Fabrikanten C. Weinschenk in Offenbach am Main ist ohne Zweifel den geehrten Lesern und Leserinnen schon seit Jahren hinlänglich bekannt, so daß wir eigentlich nicht nöthig haben, deren Leistungsfähigkeit und Reclität des Weiteren zu erörtern. Trotzdem glauben wir nicht verschmähen zu sollen, darauf aufmerksam zu machen, daß die genannte Firma auch im letzten Jahre ihre Fabrikate, wo es nur ging, zu verbessern und Neues zu bieten suchte. Man hat es durch unablässiges Denken und Mühen erreicht, Musikwerke zu fabriciren, die wirklich Staunenswerthes leisten und deren herrliche, gemüthvolle Töne alles Erwarten übertreffen. Es ist etwas ganz Eigenes darum und wer es noch nicht gehört hat, wird es kaum glauben, daß es dergleichen Werke gibt, die so gemüthvoll, so zu Herzen sprechen, wie es sonst nur von Künstlern fertig gebracht wird. Einen practischeren Gegenstand zur Unterhaltung in Freund und Leid kann man sich wohl kaum anschaffen, ganz besonders, weil dessen Unterhaltung weder Mühe noch Kosten verursacht, Gesunde amüsiert, Kranke erheitert und erfreut und schließlich auf die Kinder von dem veredelmusikalischen Einfluß ist. Diese Musikwerke und Spielböden sind außerdem auch mit den geschmackvollsten Luxus- und Gebrauchs-Gegenständen in Verbindung gebracht, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen. Wie man uns versichert, gehen die Fabrikate des Herrn C. Weinschenk an die größten Häuser des Auslandes und von dort kommen sie nicht selten als „bewunderte Neuheiten“ mit so und so viel Aufschlag wieder in's Inland. Die quest. Firma hat es in kurzer Zeit dahin gebracht, die vielen Vorzüge anerkannt zu wissen, die sie im Verhältnis zu anderen, besonders ausländischen Etablissements bietet. Die Vortheile, welche dieselbe bietet, sind vielfacher Natur, besonders hervorzuheben ist jedoch, daß man außerst reelle und verhältnismäßig billige Preise genießt und nur solche Gegenstände zum Verland kommen, für deren gute Qualität Garantie geleistet wird und man stets einen so großen Vorrath findet, in allen Preiskategorien von 3 Mark bis 3000 Mark das Stück, daß man sicher ist, etwas Passendes zu finden, resp. zu erhalten. Wenn man bedenkt wie gar Mancher schon bittere Erfahrungen bei Bezug vom Ausland gemacht hat und zwar in jeder Richtung in Bezug auf Waare selbst, Preis und besonders wenn einmal eine kleine Reparatur nöthig werden sollte (solche werden, wie man uns versichert, im Falle von der besagten Firma gar nicht berechnet), der wird uns Dank wissen, speciell auf die Firma des Herrn C. Weinschenk in Offenbach a. M. besonders aufmerksam gemacht zu haben.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

12032

Größte Auswahl in Einsätzen.

Herrn-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsätzen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

der schönsten und elegantesten Neuheiten

in unübertroffen grossartiger Auswahl.

Die Ausstellung der **Holzschnitzereien** befindet sich in den Entresols unseres Ladens.

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch **Sonntags** offen.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten,

40 Wilhelmstrasse 40.

13394

Vollständiger Ausverkauf

in

Rüschen, Balayensen, Spitzen, Schleifen, Cravatten & Schleiern
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Da ich diese Artikel für die Folge **entschieden nicht mehr führe**, so ist den verehrten Damen
dadurch Gelegenheit geboten, **sehr billige Weihnachts-Einkäufe** zu machen.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

165

Ausverkauf.

Eine Partie beste, schwarze Glacé-Handschuhe, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., farbige unterm Fabrikpreise.

132 Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26 & 27.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein reichhaltiges Lager in neuesten

Bijouterie-, Luxus- & Lederwaaren

und gebe sämtliche Artikel, da mein Geschäft nach Weihnachten bis zur nächsten Saison schliesse, zu auffallend billigen Preisen ab.

Specialität: Albums aus den ersten Fabriken.

Joh. Kirchholtes,

20/21 alte Colonnade 20/21.

P. S. Cuivre poli und Bronze-Artikel verkaufe unter Einkauf.

14322

Schmucksachen für Geschenke

zu ganz billigen Preisen

gr. Burgstraße 8, **L. Schmidt,** gr. Burgstraße 8.

Schmuckkästchen, Taschen, Colliers von Onix, Amethyst, Bergkristall, Topas, Broschen in Amethyst, Topas, Achat, Blutstein und Gomeß, Kränze in Amethyst, Topas und Onix, Ohrringe in Amethyst und Topas, Herren- und Frauen-Nadeln in Onix, Amethyst, Blutstein, Bergkristall, Laperatour, Topas und Gomeß, Petschaften in Bergkristall und Achat, Brief-Steine, Dessertmesser, Papiermesser, Federmesser, Medaillons, Armbänder in Achat, Amethyst und Blutstein, Manschettenknöpfe und Hemdenknöpfe.

Garantie für ächte Steine.

Für Sammlungen: 12-15 Sorten Steine schon für 10 Pf. das Stüd.

== Alles zu den billigsten Preisen. ==

12899

Alte Colonnade
No. 8.

D. Sangiorgio,

alte Colonnade
No. 8.

Empfehle zu Weihnachts-Geschenken eine reiche Auswahl in echten und Fantasie-Schmucksachen, Lederwaaren, Fächern in den neuesten Mustern, polirten Chatullen, Thee-, Cigarren-, Handschuh-, Arbeits- und Schmuckkästen.

Großes Lager in Holzschalen zum Malen.

14003

Kinder-Spielwaaren,

gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenköpfe in größter Auswahl.

13891

Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Ein gebr. Kinderstühlchen und ein solches mit Tischchen verbunden, gut erhalten, werden abgegeben Wörthstr. 18. 14794

Weihnachts-Geschenke.

Eine Bompadour-Garnitur (Halbbarock), Sophaflügel, einzelne Sessel, Seegrasmatrassen preiswürdig zu verkaufen.

14680

Julius Gläser, Tapezireur, Michelsberg 8.

Ich verkaufe meinen sprechenden Papagei (P. galerita) **Aug. Grünwald,** Schwalbacherstraße 5.

14474

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,

in
Teppichen, Möbelftoffen, Gardinen

und allen zum Amentement gehörigen Artikel,
ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei
E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

8026

Grosser Ausverkauf

vom 1. bis 31. December

sämmtlicher Vorräthe meines Waarenlagers

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

**Michelsberg
No. 4,**

H. Schmitz,

**Michelsberg
No. 4,**

Mode-, Manufactur- und Weisswaren.

14397

Wollen-Waaren.

Eine Parthie große wollene Tücher
für Damen à 2 Mt., große gehäkelte
Tücher à 3 Mt., sowie bessere Sorten
in schöner Auswahl, Kapuzen, Herren-
und Damen-Westen, Unterröde,
Jacken und Hosen, Kinder- und
Damenstrümpfe, Socken, Gamas-
chen, Handschuhe u. s. w. zu den
billigsten Preisen bei

Carl Schulze,
Kirchgasse 38.

14494

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene, gut erhaltene
Möbel, sowie ein Petroleumherd, fast neu, preiswürdig
zu verkaufen Herenthal 39.

14409

Ein Meiler vorzüglicher Feldbacksteine (170,000 St.,
Kantelosen) zu verkaufen Röderstraße 23.

14593

J. D. Conradi,

19 Häfnergasse 19,

empfiehlt sein in allen Arten reich assortirtes

Lampen-Lager.

Billige, feste Preise.

14258

Bratenwender mit Selbstgang,

für Geflügel etc. etc. sehr geeignet, empfiehlt

14457

J. Hohlwein, Helenenstrasse 23.

Laubsäge-Holz.

Laubsäge-Holz in Ahorn und Rußbaum, beste Qualität,
angekommen und empfohlen zu billigsten Preisen

10828

Georg Zollinger, Dreher, Neugasse 10.
H. Hirsch, Bleichstraße 13.

Ankauf

von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.

102

W. Münz, Rehgergasse 30,

Originelle und kunstvolle orientalische Artikel.

Aechte türkische Cigaretten und Tabake.

BAZAR ORIENTAL

1 alte Colonnade, vis-à-vis dem Theater.

Eine grosse und sehr schöne Auswahl für

 **Weihnachts-Geschenke** 

geeignete

Luxus- & Gebrauchs-Gegenstände

für Damen und Herren

13676

empfehle ich ganz ergebenst.

Billige Preise!

L. D. Ben Soliman
aus Constantinopel.

Neuheiten von Wien, Paris und Italien.

 **Aechte persische Kunst-Teppiche.** 

 **Große** 

Weihnachts-Ausstellung

der durch ihre großartigen Erfolge berühmten

PHOENIX-Nähmaschinen

(ohne Schißchen nähend)

nach technischen Gutachten der berühmtesten Mechaniker und Fachleute als die besten aller bis jetzt existirenden Nähmaschinen bezeichnet. — Die Vorzüge derselben sind so hervorragender Natur, daß Niemand eine andere Nähmaschine wählen wird, der diese Nähmaschinen kennen gelernt hat.

Die Phoenix-Maschinen zeichnen sich durch ihre Dauerhaftigkeit, leichten und ruhigen Gang, ihren einfachen und soliden Mechanismus, durch ihre Schönheit und Billigkeit vor allen anderen Nähmaschinen ganz besonders aus.

Die Phoenix-Maschine ist echte deutsche Kunst und eignet sich am Besten für Weihnachts-Geschenke.

Große Auswahl der neuesten

 **Patent-Singer-Nähmaschinen** 

zu sehr billigen Preisen.

Das Geschäft ist Sonntags
 offen. 

Fr. Becker, Mechaniker,
7 Michelsberg 7.

14191

Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant.

Webergasse 21.

Damen-Confection, Seiden- & Modewaaren.

Ateliers zu Anfertigungen nach Maass!

14016

Weihnachts-Geschenke für Damen!

Herabgesetzte Preise!

Zur **bevorstehenden Festeszeit** bringe mein
reiches Lager in

Juwelen, Gold- & Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

Ganze Bestecke, sowie einzelne Löffel
in jedem Muster und Preise.

12350

Orfèvrerie Christofle.

Alleinige Niederlage in Frankfurt am Main
bei

Th. Sackreuter, 15 Rossmarkt 15
im „Englischen Hof“.

Reiche Auswahl

versilberter und vergoldeter Tafelbestecke und Tafelgeräthe
aller Art.

Luxus- und Phantasie-Artikel

in neuestem Geschmack und bester Qualität,
zu **Weihnachts-Geschenken** geeignet.

(M.-No. 5226.) 22

Jetzt: 34 Kirchgasse 34.
Jugendschriften & Bilderbücher.

Große Auswahl, billigste Preise!

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung,

jetzt: 34 Kirchgasse 34. 14311



Die Pfaff-Maschinen

übertreffen laut fachmännischem Urtheil
alle anderen an **Leistung, Dauer und**
Schönheit und sind mit zahlreichen neuen
patentirten Verbesserungen versehen.

Große Auswahl und Alleinverkauf bei

Mechaniker Carl Kreidel,

Webergasse 42, Wiesbaden. 13935



Bahnbürsten



nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann,
anerkannt praktischste und haltbarste Sorte, außerdem em-
pfehle eine ovale Bahnbürste, um die Innenseite der Bahne
bequem zu reinigen, für deren Haltbarkeit ich ebenfalls alle
Garantie leiste. 11644

H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Pianino,

erst kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen. N. Exped. 14567

Von einem Waggon guter **Sandkartoffeln** sind noch
einige Centner abzugeben. Näheres Expedition. 14716

! Haar-Uhrketten !

passend als Weihnachts-Geschenk,

von ausgegangenem Haar,

reichhaltige Muster-Auswahl,

modern

dauerhaft

ganz neu

mit prachtvollem Double-Gold-Beschlag in Preisen zu 9, 12
und 15 Mark.

Wilh. Sulzbach, Coiffeur,

22 Goldgasse 22, gegenüber dem „Adler“.

Ausverkauf

sämmtlicher

Schuhwaaren

7 Michelsberg 7.

14678

Für Schuhmacher.

Alle Sorten Sohlen- und Oberleder, Schäften, sowie
sämmliche Schuhmacher-Artikel empfiehlt billigst
14391

A. Rödelheimer, Webergasse 2.

Möbel:

14128

1 Garnitur Plüschmöbel mit Sessel, 1 nussb. Buffet,
Verticows, Spiegel- und Bücherschränke, verschiedenes
Cuphas, ovale und Nähtische, Spiegel, Secretäre,
Stühle, Waschkommoden mit Marmorplatten, andere
Kommoden, 1-thürige Kleiderschränke, Betten und
Plumeaux u. sind billig abzugeben. Der Verkauf findet
jeden Tag von Morgens 10 Uhr ab Goldgasse 20 statt.
Parz. Kanarien, vory. Sänger, zu verk. Langgasse 40.

Königsberger Thee-Compagnie

Berlin SW., Leipzigerstrasse 82.

Verkauf in plombirten Packeten, netto Inhalt, aufgedruckte Preise.

Niederlagen in allen Städten Deutschlands.

Garantirt reine Waare.

Wiederverkäufern Rabatt; Originalkisten von 20, 50, 90 Pfd.

Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei den Herren:

Gg. Bücher, Wilhelmstrasse 18.

Aug. Engel, Taunusstrasse 4.

H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.

(a cto. 129/10 B.)

269



Billigste, haltbarste, dem Magen zuträglichste süßliche Fleischbeilage. Wegen des angenehmen pikanten Geschmacks allgemein beliebt.

Auf seine **Reinheit** amtlich untersucht von der Königl. württembergischen Centralstelle für Handel und Gewerbe. — In allen besseren **Delicatessen- und Spezerei-Handlungen** offen und in **Glastöpfen** vorrätig. — In **Wiesbaden** bei **Carl Acker**, Königl. Hoflieferant. **Correspondenz und alleiniger Engros-Versandt durch Hermann Herold in Stuttgart.** (184/10) 34

C. H. Schmittus, Wohnung: **Rheinstrasse 50.**
Vorzüglichsten Marsalawein per Flasche Mk. 2.50.

Dahlem & Schild, Langgasse 3,
empfehlen in neuer und nur schönster Waare:

Rosinen, Mandeln, Citronen,
Corinthen, Citronat, Drangen,
Sultaninen, Drangeat, Dür-Obst,

feinstes Backmehl, mit und ohne Gesezusatz,
Vanille, Vanillin, Vanillzucker, 14654

sämmtliche Gewürze feinst und garantirt rein.

Neue Rosinen, Sultaninen, Corinthen, süße und
bittere **Mandeln**, gem. Ceyl- und Chin. **Zimmt**,
staubfreie **Raffinade**, **Buder**, **Anis**, **Pottasche**, **Amo-**
nium, neues **Citronat**, **Drangeat**, **Confectmehl** etc
empfiehlt **J. W. Weber**, Moritzstrasse 18. 14365

Moritzstrasse 6, Parterre, sind folgende, noch neue **Möbel**
billig zu verkaufen: 2 Kleiderchränke, 2 ovale, nussbaumene
Tische, 6 Speisezimmer-Rohrstühle von Eichenholz, 1 Kinder-
sopha, 1 großes Sopha, 1 Bettstelle mit Matratze u. Keil. 14728

Das **Anlegen und Auslösen** von **Pfändern** auf dem
bessigen **Leihhause**, sowie nach außerhalb besorgt unter größter
Verschwiegenheit?
8632

F. Weimer, Webergasse 37, 1 St. hoch.

Ein **Schaukelpferd** zu verkaufen Schachtstrasse 1. 14597

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr.
Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn,
gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen
ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt
es nichts Besseres.

Vorrätig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den
meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und
Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôt-Schilder
kenntlich.

Zum Confect-Baden

empfehle:

St. Confectmehl, ganze und gemahlene **Raffinade**,
Pondrezucker, 1a neue süße und bittere **Mandeln**,
neue **Citronat** und **Drangeat**, **st. Honig**, **gest. Zimmt**,
Anis und **Relken**, **Ammonium** und **Pottasche**, **Rosen-**
wasser, ferner prima neue **Sultanini**, **Rosinen** und
Corinthen zu billigsten Preisen.

13962

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Damen finden gute Aufnahme bei **Hebamme**
M. Kломann, Schulgasse 17. 8208

Gummi-

Regenmäntel,
Schuhe und Stiefel,
Strümpfe und Leibbinden,
Hosenträger und Bänder,
Tisch- und Kommodendecken,
Luft- und Wasserkissen,
Badewannen, Waschbecken,
Wärmflaschen,
Reisegeschirre und -Necessaires,
Spielwaaren,
Bandagen, Spritzen aller Art,
Inhalations-Apparate,
Antiseptische Verbandstoffe
Schläuche, Platten, Schnüre
und alle andere Verdichtungs-
Materialien
en gros & en détail.

Gebr. Kirschhöfer

32 Langgasse 32,
Hotel Adler.

5507

H. Schlosser, Mainzer Votz und Fahrman, wohnt Webergasse 50. 31

Pessimisten.

(10. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Sanitätsrath Buchnau machte den Eindruck eines durchaus gebildeten Weltmannes, der seine Rolle bei den Damen wohl verstehen mußte, dessen äußere Erscheinung schon jenes Etwas hatte, das dem zarten Geschlechte immer gefällt, eine gewisse Sicherheit des Auftretens, ein Sichgehenlassen, verbunden mit dem Talente, zur rechten Zeit kleine Schmeicheleien mit seinem Tacte anzubringen und den Schwächen der Schönen genügend Rechnung zu tragen, ohne daß diese es zu sehr bemerken. So kam es auch, daß der Sanitätsrath fast eben so viele Verehrerinnen als Patientinnen hatte und was mehr heißt, eine Jede bildete sich ein, sie stünde dem lebenswürdigen Doctor doch etwas näher als die Anderen, und so wetteiferten Alle, ihn zu verwöhnen; er ließ sich dies gern gefallen und erlaubte sich bei Allen kleine Freiheiten und Ungezogenheiten, die Jede im Stillen rügte, aber doch gesehen ließ, Gräfin Heeren nicht weniger als die Anderen.

Nach der ersten Begrüßung schob er jetzt einen Fauteuil an die Seite des Kamins, der Gräfin gegenüber, ließ sich behaglich nieder, seine Füße am Feuer wärmend, was ihm unstreitig in diesem Augenblicke das Wichtigste war. Sie ließ ihn ruhig gewähren, ein ironisches Lächeln spielte jedoch auf ihrem Gesichte, als er nun das Gitter des Kamins öffnete und sich wärmend die Hände über die Gluth hielt. Erst nachdem diese wichtige Angelegenheit erledigt war, wandte er sich, während er Mißschmeichelnd den Kopf strich, wieder zu der Gräfin und fragte nach ihrem Befinden.

Sie lachte: „Doctor, lassen Sie dies doch, das Bulletin ist stets das gleiche ohne jede Variation: langweilig.“

Er machte ein ernsthaft sein sollendes Gesicht: „Dagegen habe ich kein Mittel, da Sie das Einzige, über welches ich verfüge, verschmähen, meine Gnädige.“

„Ich weiß, was Sie meinen, Doctor, aber ich sage Ihnen nochmals, damit ist mir nicht gebient.“

„Das weiß ich, aber Sie sollten es doch versuchen.“

„Doctor, Sie können das doch nicht im Ernste meinen.“

„Allerdings meine ich das im Ernste, Sie sollen einmal eine nützliche Beschäftigung vornehmen und zu Ende bringen.“

„Und was sagen Sie dazu, wenn ich Ihnen mittheile, daß ich mich diesen Morgen schon sehr ernstlich beschäftigte?“ fragte sie, ihn mit einem fast schelmischen Blicke ansehend.

„Was ich dazu sage?“ wiederholte er. „Wollen Sie dies wissen?“

„Run ja, natürlich!“

„Daß ich es nicht glaube.“

„Doctor!“ rief sie schmolzend, „Sie sind sehr —“ sie hielt stotternd inne.

„Offen,“ sagte er lächelnd.

„Mehr als dies,“ entgegnete sie mit angenommener Entrüstung. „So sagen Sie mir, was Sie gearbeitet, und wenn es Etwas ist, so will ich zu Ihren Füßen Abbitte thun.“

„Ja, das sollen Sie auch, Sie Ungläubiger! Sehen Sie das dicke Buch an,“ dabei reichte sie ihm die umfangreiche Brochüre, in der sie bei seiner Ankunft anscheinend gelesen hatte. „In diese Tiefen habe ich mich gewagt und versucht, Etwas daraus für mich zu entnehmen. Ist dies keine Arbeit? Sich durch den gelehrten, phrasenreichen Styl, durch die unbekannten Worte und Redewendungen eines deutschen Philosophen durchzumähen ist doch Arbeit, und dieser hier ist einer der schlimmsten.“

„Aber wie kommen Sie auch gerade zu diesem Buche?“ fragte er, in der Brochüre blättern, die sie ihm gereicht.

„Wie man zu Büchern kommt,“ erwiderte sie; „ich schickte zum Buchhändler und verlangte das neueste wissenschaftliche Werk, einerlei welcher Art. — Sie werden doch nicht verlangen, daß ich mich durch eine Reihe von veralteten Systemen durcharbeiten soll? Ich fange mit dem Neuesten an und will sehen, wie diese Philosophie sich mit dem Tageleben vereint?“

„Run, was haben Sie gefunden?“

„Was ich gefunden, Doctor? Daß alle Theorie grau und nur des Lebens Baum ewig grün ist — heißt es nicht ungefähr so?“

„Ja,“ entgegnete er lachend, „nun, wenn Sie dies gefunden haben, so war allerdings Ihr Morgen nicht arbeitslos.“

„Sagte ich es nicht!“ rief sie. „Auf die Kniee, Doctor, auf die Kniee!“

„Gnade, Gräfin,“ stammelte er in gut gespielter, reuevollem Tone.

„Nein, die Abbitte wird Ihnen nicht geschenkt.“

„Auch dann nicht, wenn ich voll Berkürzung mein Vergehen bekenne, denn wenn Gräfin Sascha Heeren vom ewig grünen Baum des Lebens spricht, so verheißt dies allerdings eine neue Aera im Leben unserer geistreichen Pessimistin. Diesen Umschwung muß ich sofort der Welt verkünden.“ Damit stand er auf und nahm seinen Hut.

„Halt, Doctor,“ rief sie und erhob sich rasch. „Sie gehen zu weit. So meinte ich es nicht mit dem ewig grünen Baum.“

„Nicht, Gräfin?“

„Sehen Sie, Doctor, diese Gelehrten fabeln von Dingen, die sie nicht kennen, und sprechen davon wie der Blinde von der Farbe. Dieser Herr — wie heißt er denn — spricht in wohlgeordneten, etwas sehr dunkeln Phrasen von der Ewigkeit des Geistes, der Nothwendigkeit dieses oder jenes verrotteten Zustandes, woraus dieser oder jener glückselige entspringen könne; von den hohen Aufgaben der Menschheit, die jedes Zeitalter, jedes Geschlecht zu lösen habe, weil sie ihm die vorhergegangenen hinterlassen haben und zwar so und nicht anders zu lösen, — deshalb muß es auch gerade so geschehen, nicht sowohl für das Beste dessen, der die Aufgabe löst, sondern nur, damit die kommenden Geschlechter nicht etwa dadurch glücklicher würden, sondern damit sie darauf weiterbauen für kommende Geschlechter und so fort in alle Ewigkeit. — Ist dies nicht barocker Blödsinn? Meine Philosophie vom ewig grünen Baum verträgt sich damit allerdings schlecht genug.“

„Darf ich bitten, mir diese andeutend zu definiren?“ sagte der Sanitätsrath heiter.

„Genieße den Moment und denke an keinen zweiten,“ erwiderte sie in gleichem Tone, „und: es ist Alles nur Staub, nur Sand unter der Sonne; kümmere Dich nicht darum, wie er aufwirbelt, Sorge nur dafür, daß er Dein Auge nicht trübe; verachte die Welt, aber genieße, was genießenswerth scheint.“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Es ist stets, wird stets sein, und ist stets gewesen.
Du magst es nun vor- — oder rückwärts lesen.

Auflösung des Räthfels in No. 284: Der Hammer.
Die erste richtige Auflösung sandte F. Scheffer.

Eine grosse Parthie Sofavorlagen

in schönen Dessins,

135 Centimeter breit, 200 Centimeter lang,
170 " " 236 " " und
200 " " 300 " "

in **Plüsch, Brüssel und Tournay-Velvet**,

wurde mir von Herrn **J. C. Besthorn** in Frankfurt a. M.

zum Ausverkauf noch unter Fabrikpreisen

übergeben. Sämmtliche Sofavorlagen sind fehlerfrei und nur Ia Engl. Waare.

Gustav Schupp,

Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft,
39 Taunusstrasse 39.

NB. Das Geschäft ist bis Weihnachten auch an Sonntagen den ganzen Tag geöffnet. 199



Grossartige Auswahl

in

**Haar-Schaukelpferden, Kaufläden,
Gesellschaftsspielen**

etc. etc.

zu

14412

entschieden billigsten Preisen.

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie schwarze schwedische Hand-
schuhe, 3knöpfig 1 Mtl. 50 Pf., 4knöpfig 1 Mtl. 75 Pf.,
Wandquettier, 3knöpfig, lang, nur 2 Mtl. empfiehlt in guter
Qualität
Gg. Schmitt,
51 Langgasse 51, nahe dem Kranzplatz.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Gente, sowie jeden Sonntag Tanzvergügen,
ergerbenst einladet Aug. Köhler. 14447

**Eine Parthie
zurückgesetzter Kleiderstoffe
sowie Reste**

zu bedeutend reducirten Preisen.

J. Stamm, grosse Burgstrasse 5,
14317 Neubau „Vier Jahreszeiten“.

Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne
Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu
verlaufen Friedrichstrasse 11. 10004

Weihnachtsbitte!

Das **Rettungshaus**, das seinen 64 Böglingen auch in diesem Jahre wieder einen frohen Christabend bereiten möchte, bittet seine wohlhabenden Freunde um freundliche Berücksichtigung bei der Vertheilung ihrer **Weihnachtsgaben**. Jedes, auch das kleinste Geschenk an Kleidungsstoffen, Kleidungsstücken u. wird dankbare Verwendung finden.

Etwaige Gaben werden angenommen von Justizrath Dr. Stamm (Schützenhofstraße 8), Pfarrer Köhler (Emserstraße 14), Pfarrer Riemendorff (Emserstraße 8), Pfarrer Burchardi (Friedrichstraße 36), Hauptlehrer Lürch (Schulberg 8), Feldgerichtschöffe Weil (Abelhaidestraße 61), Hausvater Hofmann und Consistorialrath Ohly (Lousienstr. 32).
249 Der Vorstand.

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Hauptgewinn 75,000 Mark.

Gesamt-Gewinne 350,000 Mark in baar ohne Abzug und Kunstwerke im Werthe von 50,000 Mark.

Ziehung

am 16. Januar 1883 und folgende Tage.

Original-Loose à 3 Mark sind bei allen größeren Loosegeschäften zu haben. — In **Wiesbaden**: Debitstellen bei Herren **Adolph Gestewitz**, Verlagsbuchhdlg., **Feller & Gecks**, Buchhdlg., **Chr. Limbarth**, Buchhdlg., **W. Roth**, Buchhdlg., **J. Zeiger**, Buchhdlg., **Moritz & Münzel**, Buchhdlg., **C. Wickel**, Buchhdlg., **G. Noertershauser**, Buchhdlg., **Ebbecke**, Buchhdlg., **H. Schellenberg**, Buchhdlg., Kaufmann **Schramm**, Kaufmann **Meyer**. (H. 72300.) 263



Friseur- und Staubkämme in Büffelhorn, Schildplatt, Elfenbein und Hartgummi, **Stütz- und Taschenkämme**, **Haarschneide-Kämme**, **Seiten-, Locken- und Nacken-Kämme**, **Kopf-, Nacht- und Stiel-Kämme**, **Ausstech-Kämme** in allen Arten empfiehlt billigt
7664

H. Becker, Kirchgasse 8.



Frister & Rossmann's
Singer- 1298

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu **Fabrikpreisen**

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenuferstraße 2.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Christfeste im Anfertigen eleganter **Kinder-Garderoben**, sowie im **Ankleiden von Puppen** nach neuesten Journalen bei billigster Berechnung.
18383

Achtungsvoll
Frau **Mühlbach**, Schulgasse 4.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblätter** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte allein Lager:

Fräulein **Geschwister Sahn**, Kirchgasse 45,

Herr **W. Ballmann**, Langgasse 13, und

Herr **Franz Schade**, kleine Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mt. 40 Pf.

Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im November 1882.

13791

Robert v. Stephanl.

Damen- & Kinder-Wäsche:

Taghemden, Hosen, Jacken, Nachthemden, Kleidchen u.

zum **Ausverkauf** zurückgesetzt
mit **20% Rabatt.**

Franz Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

13619

Billigste Gelegenheit zu Einkäufen von Weihnachts-Geschenken.

Neue Colonnade 44 werden von heute bis zum 25. d. Mts. sämtliche **Schmuckfachen** aller Art, **Vorteseuilles** und **Japanwaaren** zu bedeutend herabgesetzten **Preisen** abgegeben.

Verpackung und Versendung nach allen Gegenden besorge auf Wunsch meiner geehrten Abnehmer gratis.

Joseph Dichmann,
neue Colonnade 44.

14742

Robes et Confection.

Geschwister Herborn,

Rheinstraße 28, Hinterhaus,

empfehlen sich den geehrten Damen zur Anfertigung der einfachsten wie elegantesten Damen- und Kinder-Garderoben bei reeller und prompter Bedienung.
13618

Gardinen.

Englische und Zwirn-Gardinen, Ranten zum Ansehen, **Lambrequins**, **Tüll-Decken** und **Schoner**, **Stiche** reien per Stück und Meter von den billigsten anfangend empfiehlt in größter Auswahl und nur solider Waare zu billigen Preisen
12824

„**Sächs. Bazar**“,
11 Ellenbogengasse 11.

Ein großer, schwarzer **Renfudländer** (dressirt) preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition.
12644

Saalbau Nerothal.

am Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Sonnenberg.**Saalbau „Nassauer Hof“.**heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in einem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
Jac. Stengel.**Restauration „Zum Hohenzoller“.**

15 Welltrichstraße 15.

14774

Bayerisches Exportbier per Glas 12 Pfg.**Hainzer Actienbier** „ „ 10 „In der Wirthschaft von **Fr. May**, Steingasse No. 22, wird ein gutes Bier aus der Enders'schen Brauerei verzapft; auch selbst Flaschenbier, die große Flasche 20 Pfg., die kleine 10 Pfg., bei Abnahme größ. Quant. billiger, zu haben. 14349**„Dreikönigs“-Keller“.**

Geheiztes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pfg.

Malaga-**Naturwein**, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch** untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Convalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis 1/2 Flasche Mt. 2,20, per 1/2 Mt. 1,20.General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Müller**, Damera. Depot in Wiesbaden bei Herrn **Hollé**, Girsch-Apothete. 2778Bestes **Mainzer Bier**, in Flaschen und im Glas, wie einen vorzüglichen selbstgefelsterten **Apfelwein** empfiehlt **C. Seel**, Ecke der Adelhaide- und Karlstraße. 12762**Punsch - Syrope:**schwed. **Banko-Punsch** von L. Guuesson
Arac-Punsch, & Cie., Stockholm,
Arac- und Rum-Punsch von Jos. Selner, Düsseldorf,
Arac- und Rum-Punsch von A. Boths hier;
empfehle in 1/2 und 1/2 Flaschen:**Aechten Schiedamer Genever**,
„ **Benedictiner**,
„ **Chartreuse** (L. Garnier),
„ **Maraschino di Zara**,
„ **Booncamp of Magbitter**,
ächte Hamburger Tropfen,
ächten Cognac und Rum**Mart. Lemp,**

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Alten, feinen, ächten Jamaica-Rumich wieder eine Parthie kommen lassen und gebe die Bitter-
einschließlich Glas zu Mark 3,12 ab.**Peter Siegrist**, Selenenstraße 17, 1 Tr.**Ächten und Dütenfäde** sind zu den billigsten Preisen in
Qualität und jedem Quantum zu haben bei
Joh. Altschaffner, 55 Schwalbacherstraße 55.In allen
Sorten**Thee**in allen
Sortender Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.**Thee!!**Unser gut assortirtes Lager in
Robert Scheibler's Thee
diesjähriger Ernte
bringen in empfehlende Erinnerung die alleinigen Depôts:
Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.
Moritz Schäfer, 12 Kranzplatz 12.**Chocolade**aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).Engros-Lager
und Vertretung für
Deutschland:**W. L. Schmidt**,
Berlin N.,
Fennstraße 14
(Wedding).

(A Cto. 729/9 B.)

Niederlagen in Wiesbaden bei **Franz Blank**, **J. C. Bürgener**, **G. Bücher**, **J. C. Keiper**, **Aug. Koch**,
A. Schirg, Hoflieferant, **A. Schirmer**, Hoflieferant. 34**Ungarische Mehl-Niederlage,**
Hellmundstraße 9.**Bester Weizen-Mehl** } hochfeine per 5 Pfd. 1 Mt. 20 Pf.
„ **Kaiser** } Qualität „ 5 „ 1 „ 5 „
„ **Vorschuß 00** } „ 5 „ — „ 95 „
„ **ob. Wiener Gries** } „ 5 „ 1 „ 20 „Außerdem empfehle ich in bester Qualität und wie bekannt
zu den billigsten Preisen:**Mandeln**, **Sultaninen**, **Rosinen**, **Corinthen**,
Orangeat, **Citronat**, **Citronen** etc. Zucker, größte
Auswahl, billiger als die Concurrenz.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

14636

J. C. Bürgener.**Tafel-Rosinen**,
Prinzeß-Mandeln,
italienische Haselnüsse,
Maronen,
französische Wallnüsse (1882er), sowie
schöne volle Cocosnüsse

empfehle billigt

Mart. Lemp,

13353

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Eröffnung des Weihnachts-Verkaufes.

Für practische und billige **Festgeschenke** empfehle ich:

56	Centimeter breite	Crêpes	in kleinen und mittleren Carreaux à	Mk. —.70	per Meter
56	"	End & End	in neuen Melangen . . . à	" 1.—	" "
110	"	Croisés	" " " " . . . à	" 1.40	" "
110	"	Piquettes	" " " " . . . à	" 1.75	" "
110	"	Plaids	reinwollene, in modernen Melangen à	" 2.50	" "
110	"	Foulés	" in allen modernen Farben à	" 2.—	" "
110	"	schwarze Cachemires	 à	" 1.90	" "
120	"	Cheviot	in neuen Melangen à	" 2.—	" "

Sämmtliche Stoffe sind von guter Qualität und die Dessins der Mode entsprechend.

Zu recht zahlreichem Besuche meines Magazines lade ergebenst ein.

Christian Begeré,

9 kleine Burgstrasse 9.

NB. Von Sonntag den 3. December an bleibt mein Geschäft **auch Sonntags geöffnet.**

1908

Wiesbaden: 37 Langgasse 37 und Frankfurt a. M.: 1 Katharinenpforte 1.

11288

Specialität

und
grösste Auswahl
preisgekrönter

Corsetten

in den feinsten
deutschen und französ.
Fabrikaten

(in weiss, grau, schwarz
und roth).

Anfertigung
nach Maass und Muster
in kürzester Zeit.

37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse.

Prämiirt

London 1862.

Paris 1867.



Wien 1873.



Melbourne 1881.



Stuttgart 1881.



Rosenthal's Corset.

Ganz besonders empfehle
noch

Geradehalter
für Damen, Mädchen und
Kinder.

Leibbinden,

**Ammen- und Frauen-
Corsets**
in allen Weiten.

Das Neueste
in
Tournüres
und
Crinolines.

37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse.



Weihnachts-Geschenken

empfehle alle Arten **Taschen- und Handuhren**
zu reellen, billigen Preisen und unter Garantie.
Als Specialität feine **Remontoirs.**

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Taunusstrasse 10.

14396

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatur,
Nerostrasse 23, empfiehlt sich im Piano-
spielen bei **Gesellsch., Thee- und Tanzkränzchen.** 13364



Kinderschreibpulte,

stellbar für jede Grösse von 6—16 Jahren
für Kinder unbedingt **nothwendig**
zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen
Schultern und krummen Rücken von vielen
Autoritäten empfohlen, empfiehlt
Justin Zintgraf, Bahnhofstrasse

Mein Comptoir und Lager

befinden sich **Rheinstrasse 66 a.**
7283 **Siegmond Baum, Cigarren-Fabrikant.**

J. Hirsch Söhne,

Seidenband-, Spitzen- & Passementriewaaren-Geschäft,

beehren sich hiermit die geehrten Damen zu benachrichtigen, dass sie in ihrem grossen Lokale

3 Webergasse 3 zum „Ritter“

eine grosse

Weihnachts-Ausstellung

arrangirt haben, welche unsere sämtliche Artikel vom billigsten bis zum feinsten Genre enthält und empfehlen wir darunter folgende ganz ausserordentlich preiswürdige Artikel, die sich zu Festgeschenken besonders eignen:

- 1) **Schwarze Pelzmuffe** mit Seide gefüttert 2,50, 3 und 4 Mk. das Stück.
- 2) **Pelzkragen** mit **Pelzrevers**, zusammen 6,50 Mk., **Pelzbesatz** per Meter 90 Pfg.
- 3) Fein getupfter **Chenillentüll** à 75 Pfg. der Meter, mit dickeren Chenillentupfen 1 Mk. der Meter.
- 4) **Spitzenschleifen** mit Carton, in feiner, gestickter Spitze arrangirt, 1 Mk. per Stück, elegante **Kinderkragen**, gestickt, 90 Pfg. per Stück, **Spitzengarnituren** à 1,50 Mk.
- 5) **Kragen** und **Manschetten** in waschächter Stickerei 1,75 bis 3 Mk.
- 6) **Rüschen** in 50 Dessins, ohne Spitze der Carton 1,50 Mk., mit Spitze der Carton 2 Mk. (der Carton 10 Meter enthaltend), doppelte **Crép-lisse-Rüschen** à 1 Mk. per Meter bis zu den feinsten Sachen.
- 7) Elegante **Pompadour-Täschchen** in Seidenplüsch und mit Atlas gefüttert, von 4 bis 7 Mk. per Stück.
- 8) Weisse, leinene **Stehkragen** in 2 Façons, 50 Pfg. per Stück.
- 9) **Balayouses** in crème, mit Spitze besetzt, 60 Pfg. per Meter.
- 10) **Pariser Blumengarnituren** von Rosen, Fuchsien oder Blüthen in allen Ballfarben, à 1,75 Mk.
- 11) Schwarze $\frac{1}{2}$ Meter lange **Perlenfedern** à 2,50 Mk., 50 bis 60 Ctm. grosse, volle schwarze und farbige **Straussfedern** à 12 Mk. bis 17 Mk., fertige **Feder-Baretts** von 6 Mk. an.
- 12) **Aechte Zwirnspitzen**, $1\frac{1}{2}$ Ctm. breit, Ia Qualität, à 90 Pfg. per Meter, **Breton-** und **Alençon-Spitzen** à 25, 30, 40 Pfg. bis zu den feinsten Dessins und Qualitäten.
- 13) Schwarze spanische **Spitzen-Echarpes**, 2 Meter 10 Ctm. lang, 30 Ctm. breit, Reinseide, à 7,50 Mk. per Stück, spanische **Spitzen-Fichus** in crème und schwarz à 5 Mk., 6 Mk. bis 25 Mk. das Stück, auch die billigsten nur in anerkannt guter Qualität; schwarze 5—7 Ctm. breite spanische **Spitzen** à 90 Pfg. und 1 Mk. per Meter.
- 14) Schottisches 16 Ctm. breites **Schärpenband** in den neuesten Farbenzusammenstellungen, 2,50 Pfg. per Meter.
- 15) **Echarpes**, mit Gold- oder Silberfäden durchzogen, in crème, schwarz, hellblau und rosa Fond vorrätig, 70 Ctm. breit und $2\frac{1}{4}$ Meter lang, 4,50 Mk. per Stück.
- 16) Schwarze im Preis bedeutend reducirte **Faille** und **Grosgrains**, Reinseide, 3, 4 und 5 Mk. per Meter.
- 17) Schwarzer **Seiden-Sammt** zu Besatz 4 und 5 Mk., für Tailen à 6 und 7 Mk., schwarzer **prima Atlas** à 2,60 Mk. per Meter.

Ferner empfehlen wir zu Festgeschenken sich eignend folgende Artikel, die nur in unserem Lokale

= 7 Webergasse 7 =

verkauft werden:

Pariser Topfgewächse und Blumen für Zimmerverzierungen, Rosen — Tulpen — Fuchsia — Camelia — Hyacinthen — Mohn — Hortensia-Stöcke etc., ferner Blatt- und Ampelpflanzen, sämtliche Sachen von 75 Pfg. an bis zu 12 Mk. per Stück, auch die billigsten Sorten nur in naturgetreuer Ausführung. Grossartige Auswahl in **Blumen-Jardinières** von 75 Pfg. an bis 18 Mk. per Stück.

Pariser Blumensträusse für in Vasen à 2 Mk. per Stück.

Reiches Assortiment in Palmen, Dracenen, Begonia's und Bananen.

Gestickte Velourdeckchen à 75 Pfg., ächte **Filetschoner** zu Sopha's und Stühlen à 1,75 Mk., ächte **Filetspitzen** à 50 Pfg. per Meter.

Seidene Kinder-Taschentücher à 40 Pfg. per Stück.

Weisse, mit einem Monogramm gestickte Taschentücher à 1 Mk. per Stück, mit einem farbigen Monogramm 50 Pfg. per Stück.

Fächer in grossartiger Auswahl, in japanesischem Muster à 2 Mk., mit Pompadour und Arabeskenmuster à 3 Mk. per Stück.

Fächer in seidenem Atlas gefertigt in den schönsten Dessins à 6 Mk., Ballfächer à 2 Mk., mit weissem Atlas-fonds 3,75 Mk.

Crème Guipuredeckchen zum Besticken 60 Pfg. per Stück, seidene Plüschdeckchen mit ächter, gelber Guipure und Einsatz garnirt 3 Mk. per Stück, Battist-Taschentücher mit einem farbigen gestickten Bouquet 50 Pfg. per Stück.

Anm. Bis Weihnachten bleiben unsere Lokale auch **Sonntag Nachmittags** geöffnet.

J. Hirsch Söhne,

Webergasse 3 & 7.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

1880: Daffeldorf,
I. Preis.**C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,**

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrication.Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen.1881: Weibourne,
Goldene Medaille.**Piano-Magazin**

105

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**H. Matthes jr., Klaviermacher,**

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in Piano's berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

104

**Reichassortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**Flügel und Pianino's**von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle:

Blumentische,
Ofenschirme,
Vogelkäfige,
Regenschirm- und
Feuergeräthständer,Tafel- u. Küchenwaagen,
Laubsäge- und
Werkzeugkasten, sowie
Laubsägen, Drillbohrer,
Vorlagen u. s. w.,**Schlittschuhe**

in großer Auswahl.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Friedrichstraße 35.Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntag Nachmittags geöffnet.

14402

Boxer, Spitze und Pinscherhunde sind
billig zu verkaufen bei

14509

Hundescheerer Nagel, Spiegelgasse 7.

Derjelbe übernimmt auch den An- u. Verkauf von Hunden.

Louis Zintgraff,

13 Kengasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Kengasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.

Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten
bis zu den feinsten.Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische,
Blumentische, Flaschenschränke, Ofen und
Herde, Kohlenkasten, Holztafeln, Ofenschirme, Ofen-
vorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuer-
geräthe, Tisch- und Hängelampen u.Unterzeichnete empfiehlt Zug-, Hänge-, Tisch-
und Wandlampen zu billigen, realen Preisen.**C. Lochhass Wwe.,**

7615

Wehnergasse 31.

Brillante

Weihnachts-Ausstellung.**Christbaum-Verzierungen** in den
prachtvollsten Neuheiten.

Lametta in Gold, Silber und bunten Farben.

Patent-Kerzen und -Lämpchen mit farbiger Fä-
lung, ohne Geruch und Gefahr, Brennzzeit 2 Stunden.Wachs- und Paraffin-Lichtchen, Lichthalter,
Attrapen zum Dessern und geeignet zum Füllen.

Parfümerie- und Toilette-Artikel sehr preiswürdig.

Chocolade in eleganter Packung, nur beste Fabrikate.

Dahlem & Schild, Langgasse 3

14444

(Inhaber: Louis Schild).

Waschtische,
Waschgestelle,
Waschsäulen,

Bidets,

alle mit oder ohne Garnituren,
Waschbretter,

empfehle billigst

Badewannen,
für Kinder und Erwachsene
Sitzbadewannen,
Stehbadewannen,
Fussbadewannen,
Badetische**A. Willms, Hof-Lieferant,**

13856

Marktstrasse 9.

Cylinderhütekauft an Harzheim, Wehner-
gasse 20.

8281

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.

108

W. Hack, Sämergasse 9.Feine Harzer Kanarienvögel sind billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 55, 2 St. h., bei Adam Mohr. 13095

Jetzt: 34 Kirchgasse 34.
Geschenkliteratur & Prachtwerke.

Große Auswahl, billigste Preise!

Keppel & Müller (J. Müller),
 Antiquariat und Buchhandlung,
 jetzt: 34 Kirchgasse 34. 14312

Moritz & Münzel,

Buch- und Kunsthandlung,

32 Wilhelmstrasse 32.

Reichhaltiges Lager

von

Festgeschenken für Weihnachten.

Illustrierte Prachtwerke.

Deutsche und ausländische
Klassiker.

Gedichte, Anthologien.

Bildungsschriften.

Atlanten.

Encyklopädien, Wörterbücher.

Photographien und Stahlstiche in allen Größen.

Emaillirte Glasbilder.

Anfertigung von Monogrammen.

Kataloge gratis. — Auswahlendungen auf Wunsch.

Moritz & Münzel,

Buch- und Kunsthandlung, 14789

32 Wilhelmstrasse 32.



Alle Sorten

Regenschirme

empfehlen billigt 14818

Geschwister Schen,

Webergasse 3,

in der Nähe des Theaters.

Selbstverfertigte I^a Schulranzen I^a

von Leder mit schönem Seehundbuckel 4 Mk., von gutem Leder-
 buckel 2 Mk. 90 Pfg. und höher bei **A. Assmuss**, Sattler,
 Taunusstraße 7, vis-à-vis der Trinkhalle. 14420



Filz- und Seidenhüte

in grösster Auswahl,

extra leichte **Incredibles-**

Filz-Hüte,

Herren-Hüte in Wolle-

Filz, von Mk. 2.25 anfang.,

Herren-Hüte in

Haar-Filz v. M. 4.70 anf.,

Seiden-Hüte von

Mk. 4.— anfangend,

Knaben-Filzhüte

von Mk. 1.45 anfangend

empfehl

5234

P. Peaucellier,
 24 Marktstrasse 24.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

offerire ich

zu äussersten **Engros-Fabrikpreisen:**

Kaffeeservice, Tafelservice, Dejeuners,

Bowlen, Bierservice, Liqueurservice,

Kinder-Kaffeeservice, Rauchservice,

Blumentöpfe, Fischglocken auf Füßen etc.

in großer Auswahl.

Wilhelm Hoppe,

gr. Burgstraße 11, gr. Burgstraße 11.

Fabrik-Niederlage. 14686

Kinderherdchen

in allen Größen und schönster Ausstattung bei

C. Kalkbrenner,

14831

Hoflieferant.

Große und kleine Holzkasten zu verkaufen.

14752

Geschw. Broelsch, große Burgstraße 10.

Das Schicksal eines Dramas. *

Von Otto v. Reizner.

Bekanntlich haben Bücher ebenso ihre Schicksale wie Menschen. Einige leben lange und wirken auf ihre Zeit ein, bringen immer weiter und bestimmen die Anschauungen eines Jahrhunderts; andere erfüllen ihre Bestimmung für den Augenblick, und wieder andere sind nichts als Maculatur oder achtbares Material. Nicht immer sind es bedeutende Werke, die große Erfolge haben. Irgend eine Anschauung, irgend eine Sentenz verdichtet zum ersten Male die unbestimmte Stimmung des Augenblicks zu einem greifbaren Worte. Es liegt in dem Buche etwas von dem Nerv der Zeit, und deshalb wirkt es sympathisch auf die Leser oder Hörer ein. Dem Drama, welches aus dem stillen Buche vor die Augen der Menge, in's Leben heraustritt, ergeht es ebenso. Das Schicksal eines solchen Werkes will ich heute den Lesern vorführen — es ist „Charles IX.“ von Marie Joseph Chénier.

Jede große Bewegung im Völkerverleben kündigt sich schon lange an — aber nicht immer versteht die Zeit die Zeichen des kommenden Sturmes. Es ist begreiflich, daß die Schwüle sich auch auf dem Gebiete der Literatur bemerkbar machen muß. Am Beginn der großen französischen Revolution hielt sich das Drama scheinbar von der politischen Strömung fern, Aber

* Nachdruck verboten.

das Theaterpublikum war von ihr bereits erfasst und begrüßte das Bild eines guten Königs, wie das Heinrichs IV., mit Enthusiasmus, und applaudirte bei Stellen, die einem Angriff gegen fürstlichen Despotismus nur entfernt ähnlich sahen. Diese Stimmung ging bald auf die Theater über; man führte eine Reihe von Werken auf, die lafterhafte Könige geistelten. Aber noch waren es keine revolutionären Dramen. Das erste dieser Art war Charles IX. von Chénier. Ein großer Theil des Publikums kannte den Stoff; man wußte, daß es sich um die Hugenotten und die Bartholomäusnacht handelt. Am 9. August 1789 verlangte das Parterre des Théâtre français, der Sammelplatz der patriotischen Feuerköpfe, die Aufführung des Stückes mit großem Ungestüm. Der Schauspieler Fleury trat vor die Rampe und erklärte, das Stück sei auf Befehl des Hofes ungelesen zurückgewiesen worden. Ein Sprecher des Parterres schrie zurück: „Den Schauspielern hat Niemand als der Gemeinderath Befehle zu ertheilen!“ Fleury beruhigte das Publikum durch das Versprechen, die Erlaubniß zur Aufführung von dem Bürgermeister von Paris zu erwirken. Die Erlaubniß wurde ertheilt. Noch hielt sich die Gegenpartei nicht für geschlagen. An die Nationalversammlung gelangten Petitionen, auf das Verbot des Dramas hinielend; eine Deputation von Bischöfen und Professoren der Sorbonne begab sich zum Könige und bat, er möge die Aufführung eines Stückes verhindern, das nicht nur das Königthum beleidige, sondern auch die Kirche und die Religion. Ludwig XVI. schwankte, aber er wagte es nicht, ein entscheidendes Wort auszusprechen; am 4. November wurde das Drama im Theater des Faubourg St. Germain aufgeführt. Alle Feuergeister von Paris hatten sich vereinigt, — an einigen Stellen brach der Beifall stürmisch aus; besonders im dritten Act bei kurzen Sätzen, die der allgemeinen Stimmung Worte liehen, wie: „Soyez roi de la France et non de votre cour . . . Sire on vous a trompé“ . . .

Die Stellen, wo L'Hopital die Revolution vorausagt, wo der Cardinal für das Gelingen der Mordnacht betet und die Dolche und Schwerter segnet, entzündeten einen Sturm, dessen Stöße die Tuilleries erschütterten. Die größten Künstler der Comédie française, Briz, Grammont, die Vestris, spielten in dem Stücke, und noch Einer trat zum ersten Male in einer großen Rolle vor das Publikum — der berühmteste Tragöde Frankreichs, Talma.

Der Erfolg war kein literarischer — das Stück hatte nur schöne Verse, aber keine Handlung; was die Menge forttrieb, war die Idee. In kurzer Zeit gaben alle Bühnen der Provinz das Drama, dem Paris den Stempel der Anerkennung aufgedrückt hatte.

Indessen ging die Revolution ihren Weg weiter; die Gegner sahen wohl ein, daß sie ihr die Bühne nicht ganz als agitatorisches Mittel überlassen durften. Man gab ultra-royalistische Stücke wie „Gaston et Bayard“, in dem folgende Stelle vorkam:

„Dieu dit à tout sujet, quand il lui donne t'être:
Sers pour me bien servir ta patrie et son maître,
Sur la terre à ton roi j'ai remis mon pouvoir
Vivre et mourir pour lui, c'est ton premier devoir!“

Es fehlte nicht viel, so wäre es zwischen den Anhängern des Königthums und denen der Revolution zu einer feilschen Schlägerei gekommen. „Charles IX.“ war längere Zeit nicht mehr gegeben worden. Mirabeau hatte eine Unterredung mit den Schauspielern und erhielt das Versprechen, das Stück solle wieder gegeben werden, aber es kam dennoch nicht dazu. Da entschloß sich das Publikum, wieder direct mit den Schauspielern zu sprechen und die Aufführung zu fordern, das war am 22. Juli 1790. Die Absicht war bekannt geworden; man hatte auf allen Plätzen Gardisten postirt, um Jeden zum Niederstigen zu zwingen, der sprechen wollte. Der erste Rärm entstand, als man einigen im Parterre die Hüte vom Kopfe riß, einer wurde sogar verhaftet — Danton. Die Aufregung stieg; da kein Einzelner zum Sprechen kam, erhob sich endlich das ganze Parterre und schrie im Getümmel und im Handgemenge nach dem Drama Chénier's.

Talma beruhigte die Erregten und versprachete sein Wort, daß das Stück nächster Tage werde gegeben werden. Er hielt sein Versprechen. Der Erfolg war der gleiche; die Patrioten jubelten dem Dichter zu, konnten es aber den Schauspielern, außer Talma, der als Volkstiker zu ihnen gehörte, nicht verzeihen, daß sie so lange dem Wunsche Widerstand geleistet hatten. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts hatten die Mitglieder des „Théâtre français“ ihrem Institut das Prädicat „Théâtre de la nation“ gegeben, aber auch die Bezeichnung „Comédiens du roi“ beibehalten; ein Epigramm jener Zeit sagt, es sei gegeben „pour garantir la pension“. Diese Zweideutigkeit hatte die Republikaner sehr verlegt, noch mehr aber der Widerstand gegen den „Charles IX.“. Man hielt Demoselle Mancourt,

eine schöne, junge Schauspielerin der Truppe, die ein Verhältniß mit dem jüngeren Bruder des Königs gehabt haben soll, für die Anstifterin der Intriguen gegen Chénier, und mehr als einmal war die Dame in Gefahr, auf offener Straße mit republikanischen Schlägen Bekanntschaft zu machen.

Allmählig verlor das Publikum den Geschmack an schlechten Königen und die Theater begannen, große Männer auf die Bühne zu bringen. Voltaire, Franklin, Rousseau, ja selbst Mirabeau mußten sie „bearbeiten“ lassen. Mirabeau war (2. April 1791) gestorben und schon beeilten sich alle Bühnen, „Apotheosen“ zu seinen Ehren zu geben; man ersah den Tod Franklin's und auf allen Theatern wurde seine Büste mit langathmigen Tiraden apostrophirt.

Am 14. September desselben Jahres hatte der König die Constitution angenommen, was wieder auf einige Zeit den Frieden zwischen den streitenden Parteien herstellte. Ludwig und Marie Antoinette besuchten die Theater und wurden mit lebhaftem Applaus begrüßt. Aber bald ist die gute Stimmung verflogen; von Neuem beginnen scharfe Anspielungen auf die eine oder die andere Partei; ein Stück fällt oder gefällt, je nach der Zusammensetzung des Publikums. Die Zeitungen der Parteien bezeichnen am Morgen das Theater, wo sich die Mitglieder Abends vereinigen sollen. Es kommt zu Scenen, die meistens mit Schlägereien enden.

Chénier hatte sich, während die Ultra-Revolutionäre immer weiter schritten, zu den gemäßigten Feuillants gesellt und wagte es sogar, in einem neuen Stück „Cajus Gracchus“, die Partei der Jacobiner kräftig anzugreifen. Ein Theil des Publikums war empört und zieh den Dichter der Feindschaft gegen die Sache des Volkes. Die Popularität des Dichters war stark erschüttert. Immer höher begannen indessen die Wogen der Bewegung zu gehen. Im Landeville-Theater wird ein Jacobiner, der zu pfeifen wagt, schwer verwundet. Mit Blitzesschnelle verbreitet sich die Kunde des Vorfalls, und das Volk scharrt sich, um den Schluß der Vorstellung zu erwarten, am Eingang zusammen. Wer hinaus wollte, mußte „Vive la nation!“ rufen. — Zwei Bagen der Königin weigerten sich, es zu thun und wurden in die Gasse geworfen. Man schimpfte laut auf den Hof und schonte auch Ludwig und Marie Antoinette nicht. Einige Tage später schreibt Fréron von der Letzteren: „Wenn sie die Nation noch einmal beleidigt, wird man ihr, wie einer Grifette, in ihrer Loge die Ruthe geben.“

Wir schreiben 1792 — am 21. Januar des nächsten Jahres fällt das Haupt Ludwig's in den Korb der Guillotine. Kurz vorher hatte es noch Zeit in einem Stücke „L'ami des lois“ gewagt, Marat und Robespierre rüchichtslos anzugreifen. Der Letztere war empört — bei der fünften Vorstellung erschien ein Municipalbeamter und verbot die Beendigung des Stückes. Sofort wählte das Publikum eine Deputation, die sich den Aufenthalt in den National-Convent begab. Nach einer kurzen Debatte wurde das Verfahren als illegal erklärt und die Abgesandten eilten zurück, worauf das Stück zu Ende gespielt wurde. Robespierre setzte alle Hufe in Bewegung und bewog den Convent, zu erklären, daß jedes Theater geschlossen werden solle, welches es wagt, contra-revolutionäre Dramen zu geben. Mitten in der Schreckenszeit trat das Theater in den Hintergrund des Interesses, wurde aber dennoch, ebenso wie die Schauspieler, auf die Strengste bewacht. Alle Stücke, die nicht ganz und gar sansculottisch waren, wurden verboten, unter ihnen befand sich „Charles IX.“ von Chénier, da der Autor den König noch immer in zu günstigem Lichte erscheinen ließ. Jedes Drama des älteren Repertoires wurde auf seinen Republikanismus hin geprüft und gewisse Worte aus dem Vexicon ganz gestrichen.

In Molière's „Tartuffe“ wurde der Vers: „Nous vivons sous un prince, ennemi de la fraude“, abgeändert in: „Ils sont passés ces jours d'injustice.“

Der Dramatiker Biron gebraucht in seinem Charakterstudium „Métromanie“ den Ausdruck „ennoblit“. Noble aber gemahnt an Abel — was mit dem Worte, daß die Majestät des Volkes beleidigt!

In einem anderen Stücke wird der Ausdruck „Present des dieux“ in „present du ciel“ umgewandelt. Alles, was der früheren Periode ehrwürdig und groß erschien, wurde verhöhnt. Im Theater der „Rue de la loi“ entzündete ein Stück, in welchem ein herausgerissener Papst und zwei klug sinnige Bischöfe mit einander Couplets sangen, die von einer ungläubigen Schamlosigkeit waren. Im Theater der Republik — „Théâtre français“ — gab man „Das jüngste Gericht der Könige“; den Schlusssatz des cynischen Stückes bildet der Ausdruck eines Vulkan's, der alle Fürsten in einem Strom von glühender Lava begräbt.

Für eine solche Zeitstimmung war natürlich das Stück Chénier's nicht geeignet.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. December Vormittags 10 Uhr wird aus dem Domänen-Ader „Auf der Vain“, No. 4983 des Lagerbuchs, ein an der Adolphsallee gelegener Bauplatz im Flächeninhalt von 25 Ruthen 12 Schuh oder 6 Ar und 38 Qu.-M. bei unterzeichneter Stelle öffentlich versteigert, mit der Maßgabe, dass nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 8. December 1882.

Rönlgl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. December Nachmittags 4 Uhr will Frau **Heinrich Badior Wittwe** von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 475 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit einseitigem Seitenbau, Holzstall und Scheune und 10 Rth. 7 Sch. oder 2 Ar 51,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Steingasse zw. Christian Gramer und August Elias;
- 2) No. 387 des Lagerbuchs, 87 Rth. 7 Sch. oder 21 Ar 76,75 Qu.-Mtr. Ader „Weidenborn“ 4r Gew. zw. Wilhelm Kraft und der Stadtgemeinde Wiesbaden;
- 3) No. 3708 des Lagerbuchs, 51 Rth. 4 Sch. oder 12 Ar 76,00 Qu.-Mtr. Ader „Hinter Hainbrück“ 3r Gew. zw. Wilhelm Kraft und der Domäne;
- 4) No. 5147 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 46 Rth. 33 Sch. oder 36 Ar 58,25 Qu.-Mtr. Ader „Schiersteinerberg“ 5r Gew. zw. der Domäne und Carl von Reichenau;
- 5) No. 7816 des Lagerbuchs, 50 Rth. 46 Sch. oder 12 Ar 61,50 Qu.-Mtr. Ader „Leberberg“ 6r Gew. zw. einem Weg und Bernhard Jacob;
- 6) No. 4436 des Lagerbuchs, 38 Rth. 40 Sch. oder 9 Ar 60,00 Qu.-Mtr. Ader „Unter Schwarzenberg“ 2r Gew. zw. Louis Behrens und Philipp Daniel Romberger Wittwe;
- 7) No. 8107 des Lagerbuchs, 98 Rth. 39 Sch. oder 24 Ar 59,75 Qu.-Mtr. Ader „Kleinhainer“ 1r Gew. zw. Christian Kunz und Heinrich Badior Wittwe;
- 8) No. 8103 des Lagerbuchs, 44 Rth. 61 Sch. oder 11 Ar 15,25 Qu.-Mtr. Ader „Kleinhainer“ 1r Gew. zw. Heinrich Badior Wittwe und Andreas Daniel Kimmel;
- 9) No. 2163 des Lagerbuchs, 75 Rth. 15 Sch. oder 18 Ar 78,75 Qu.-Mtr. Wiese „Alterweiher“ 4r Gew. zw. Friedrich Hahn und Heinrich Badior Wittwe;
- 10) No. 2164 des Lagerbuchs, 77 Rth. 94 Sch. oder 19 Ar 48,50 Qu.-Mtr. Wiese „Alterweiher“ 4r Gew. zw. Heinrich Badior Wittwe und Philipp Hahn;
- 11) No. 5694 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 34 Rth. 53 Sch. oder 33 Ar 63,25 Qu.-Mtr. Ader „Hinter Hainbrück“ 1r Gew. zw. Christian Christmann und einem Graben;
- 12) No. 8111 des Lagerbuchs, 50 Rth. 86 Sch. oder 12 Ar 71,50 Qu.-Mtr. Ader „Kleinhainer“ 1r Gew. zw. Louis Behrens und Philipp Hahn;
- 13) No. 7549 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 25 Rth. 55 Sch. oder 31 Ar 38,75 Qu.-Mtr. Ader „Rosensfeld“ 1r Gew. zw. Arnold Berger und Carl Dieb und
- 14) No. 3889 des Lagerbuchs, 69 Rth. 79 Sch. oder 17 Ar 44,75 Qu.-Mtr. Ader „Weidenborn“ 4r Gew. zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Friedrich Martin Rauterbach Erben,

in dem Rathhause, Marktstraße 16, dahier mit obervormundschaftlichem Consense versteigern lassen.

Wiesbaden, den 2. December 1882.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. December Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der **Johann Philipp Faust Eheleute** von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 36 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem ein- und zweistöckigen Hinterbau, sowie Scheune und 12 Rth. 8 Sch. oder 3 Ar 12,00 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Mauerstraße zw. Heinrich Martini Bwe. und Friedrich Berger;
- 2) No. 3556 des Lagerbuchs, 60 Rth. 88 Sch. oder 15 Ar 22,00 Qu.-Mtr. Ader „Schwarzenberg“ 1r Gew. zw. Johann Philipp Feig und Moritz Nicolai;
- 3) No. 3190 des Lagerbuchs, 50 Rth. 71 Sch. oder 12 Ar 67,75 Qu.-Mtr. Ader „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. August Romberger und Heinrich Wintermeyer;
- 4) No. 5194 des Lagerbuchs, 45 Rth. 68 Sch. oder 11 Ar 42,00 Qu.-Mtr. Ader „An den Ruchbaum“ 1r Gew. zw. Heinrich Semmler und der Domäne;
- 5) No. 2474 des Lagerbuchs, 45 Rth. 52 Sch. oder 11 Ar 38,00 Qu.-Mtr. Wiese „Adamsthal“ 3r Gew. zw. einem Weg und Johann Georg Faust;
- 6) No. 5814 des Lagerbuchs, 73 Rth. 25 Sch. oder 18 Ar 31,25 Qu.-Mtr. Ader „Rad“ 3r Gew. zw. Johann Georg Faust und Johann Georg Dendle;
- 7) No. 8281 des Lagerbuchs, 36 Rth. 41 Sch. oder 9 Ar 10,25 Qu.-Mtr. Ader „Warte“ 1r Gew. zw. Heinrich Jacob Blum Bwe. und Johann Peter Weis,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs- halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 2. December 1882.

14462

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr will Herr Gahwirth **Friedrich Poths** dahier, als Vormund des minderjährigen **Jacob Poths** von hier, ein im District „Fleidenstadterweg“ 4r Gewann zwischen Ludwig Dörr und der Domäne belegenes 85 Rth. 66 Sch. oder 21 Ar 41,50 Qu.-M. großes Grundstück, No. 6629 des Lagerbuchs, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, mit obervormundschaftlichem Consense versteigern lassen.

Wiesbaden, 2. December 1882.

Die Bürgermeisterei.

G. Bouteiller, Marktstraße No. 13,

empfehlte zu außerordentlich billigen Preisen:

Wollene Tücher jeder Art und Größe,
Damen- und Kinder-Kapuzen,
Herren- und Damen-Westen,
Kinderkleidchen und Röckchen,
Wollene Damen-Röcke und Beinkleider,
Wollene Hemden und Unterjacken,
Strümpfe, Socken und Gamaschen,

ferner große Auswahl in:

Belz-Mützen, Kragen und Boa,
schwarzen Stoffmützen von 95 Pfg. anfangend,
braunen Plüschmützen von 1.25 anfangend.

NB. Sonntags ist das Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Haar-Uhrketten,

Ringe und Bouquets werden billigt geflochten. Damen werden zu Ballen etc. sowohl in wie außer dem Hause auf's Modernste und Billigste frisiert von

12800 **B. Spiesberger.** Ecke der Gold- und Mühlenstraße.

1/2 erste Rangloge (Vorderst) abzugeben. Rth. Bier-
stadterstraße 10. 14808

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korbreparaturen**, sowie alle **Rohr-Stubelgeächte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei **Herrn Kaufmann Enders**, Michelsberg 32.

Niederlage befindet sich auch **Neugasse 1** im Laden des **Herrn Zimmermann**, woselbst auch Bestellungen angenommen werden. 145

Ausstellung.

Unterm Heutigen eröffne ich meine

Bilder-gallerie,

worunter sich Werke großer Meister moderner und alter Schulen befinden, verbunden mit meiner langjährigen, bekannten Antiquitäten-Handlung.

Ich lade hiermit ein verehrliches Publikum zur gefälligen Einsichtnahme ein.

Geöffnet von Morgens 9 1/2 bis Abends 9 Uhr (bei brillanter Beleuchtung). **Entrée:** Sonntags 25 Pfg., an Wochentagen 50 Pfg., Jahres-Abonnement 6 Mark.

Achtungspoll

F. A. Gerhardt,

Airchgasse 34, I. Etage.

11566

Weihnachts-Cataloge

gratis bei

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

83

Verloste Dombau-Lotterie

Ziehung 11-13. Januar 1883.

Hauptgewinn:

75000 Mark

Orig. Loose à 3.50 Pfg. empf. & versendet
Carl Heintze, Lotterie- & Buchgeschäft
Berlin W. 3. Unter den Linden.
Kneipgeschäft in Hamburg.

14633

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner **Bilder**, **Kupferstiche**, **Handzeichnungen** etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Für Damen.

Mit dem **15. December** beginnt ein neuer Coursus im **Zuschneiden** und **Modellzeichnen**, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

6148

Ein neues **Billard** mit vollständigem Zubehör billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13764

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32,

beehrt sich anzuzeigen, dass von **jetzt bis Weihnachten** das Geschäft auch **Sonntags** geöffnet ist. 14320

Grosse Auswahl in Neuheiten,

passend zu

Weihnachtsgeschenken.

Alle noch vorrätigen Pariser Modelle, **Hüte** und **Confection**, sowie einen **grossen Theil meiner Waaren** verkaufe ich, wie jedes Jahr, zu **sehr bedeutend reducirten Preisen**.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

Reste

13146

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

== zurückgesetzt ==

Zu bevorstehender Saison

empfehle mein Lager in

Saen-, Bisam-, Opposium-, Waschbär-, Iltis-, Stunks- und Silbstein-Müssen

zu den billigsten Preisen.

Gg. Schmitt,

Langgasse 51, Langgasse 51,
nahe dem Kranzplatz. 11919

Damen- und Kinder-Corsetten, Tournüren

in den neuesten und vorzüglichsten Façons billigst bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Kleiderstöße, Handinhalter, Schirmständer

spanische Wände, Notenständer sowie alle Sorten **Rohrstühle**, **Schankelstühle**, **Clavier**, **Comptoir** und **Schreibstühle**, **Sessel**, **Puff** sowie **Polstergestelle** etc. in größter Auswahl **empfehle** äußerst billig

L. Freeb, Mauritiusplatz 4,
14448 Polstergestelle und Stuhlfabrik.

Für Schuhmacher! Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir
sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

Gebrüder Kahn,

19 Kirchgasse 19.

Dieselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermieten. 4331

Puppenwagen



in größter Auswahl.

H. Schweitzer,

14892

18 Ellenbogengasse.

Ellenbogengasse 18.

Spielwaaren

Rüchen-Einrichtungen empfiehlt billigst

Ph. Stemmler, 6 Michelsberg 6.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich
sämtliche Waaren, als: Tisch-, Hänge- und
Lampendampfen, sowie Lampentheile und allen Vorrath
Nech- und Küchengeräthschaften aller Art zu Fabrik-
Preis. Frau Böcher, vormals Sommer,
6 Mauritiusplatz 6.

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Canabis indica-Blatt
von GRIMAULT & Co.,
Apotheker in Paris.

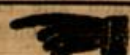
Durch Einathmen des Rauches der Canabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Keuchhusten, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals- und Lungenentzündung, sowie alle Beschwerden der Athmungswege beseitigt.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

21

Wascherei.



Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich Hoch-
zu eine Wascherei eröffnet habe. Herrenhemden 18 Pfg.,
Hemden 10 Pfg., Hosen und Jacken 8 Pfg., Bett- und Tisch-
Linnen 10 Pfg., Handtücher und Servietten 4 Pfg. mit der
Gewehrung, daß die Wäsche ohne scharfes Mittel schön besorgt
wird. Auch wird Bügelwäsche angenommen. Bestellungen durch
Karten erbeten.

Frau Follenius. 14892

Ein guterhaltener Kinder-Schwagen ist billig zu ver-
kaufen. Oranienstraße 29.

14857

Peter Alzen,

Kirchgasse 45.

Weihnachts-Ausstellung.

Schreibmaterialien, Schulartikel.

Trödel's Kinderbeschäftigungs-Spiele.

Bilderbücher, Zeichenstiftchen.

Feine Papiere in Cassetten, Carte de
Correspondenz, Monogrammpapiere.

Lurus- und Leder-Waaren.

Neuheiten in Gratulationskarten.

Feine Abreißkalender.

J. C. König & Ebhardt's Küchentalender.

Anfertigung von Monogrammpapieren in schöner
Ausführung ohne Stempelberechnung, sowie Visit-
karten in Lithographie und Druck 14610



Corsetten, Unterröcke, Unterhosen

9158

empfehlen in größter Auswahl

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Rosshaare für Polster

und Matratzen per Pfd. von 1 Mk. an,

Bettfedern und Flaumen

in vorzüglicher frischer Landwaare.

14387

Manufactur- & Bettwaaren-Geschäft

Michael Baer, Markt.

Dr. Pattison's

Gichtwalle,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,
Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und
Lendenweh. (H. 62401.)

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd.
Kobbe, Webergasse** 1714.

Eine moderne französische Bettstelle ist billig zu verkaufen
Adlerstraße 15. 14645

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
 20 Langgasse 20, vis-à-vis dem Seifen-Geschäft W. Poths. 20 Langgasse 20

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager in ächten **Juwelen, Corallen, Caméen, Onix, Mosaïques, Granaten**, goldenen und silbernen **Schmuckgegenständen**, mit vielen **Neuheiten** versehen.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl goldener und silberner **Herren- und Damen-Uhrketten, Collars, Medaillons, Armbänder, Boutons, Schleifnadeln, Kreuze, Ringe, Breloques, Brust- und Manschettenknöpfe**, sowie **Haarketten-Beschläge**, von den billigsten Preisen anfangend, aufmerksam.

Grosse und kleine Silbergegenstände, in **Etuils** einliegend, sowie **silberne Bestecke** und einzelne **Löffel** etc. in grosser Auswahl stets auf Lager.

Specialität in hochfeinen **Genfer Taschenuhren** mit genau abgezogenen und regulirten Werken über deren richtigen Gang ich jahrelange Garantie leiste. — Silberne **Cylinder-Uhren** à 25, 30 Mk., **Anker-Remontoirs** (massiv) à 36, 45, 50, 60 Mk. **Goldene Cylinder-Damenuhren** 40 Mk., **Remontoirs** (massiv) 50, 60, 75, 100, 120 Mk., **Herren-Anker-Remontoirs** 90, 120, 150, 180, 200, 250 Mk.

Juwelen, altes Gold und Silber, sowie ächte **Tressen** (Borden) werden zum höchsten Werth in Tausch und Zahlung angenommen.

Eigene Werkstätte, Anfertigung neuer **Gegenstände**, sowie aller **Reparaturen**, **Vergoldung** und **Versilberungen** von **Schmucksachen, Bestecken** etc. unter Garantie. 1432

Große Burgstraße
No. 4,

H. Stein,

große Burgstraße
No. 4,

empfiehlt

zu ganz besonders billigen Preisen:

Fertige

Wäsche- & Weißwaaren-Rayon:

Herrn- und Damen-Hemden vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Nachkleider vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Röcke und Jacken

Batist-Tücher mit Hohlraum und "Monogramm,"

Taschentücher mit bunten Ranten, in Seinen.

Batist etc., besonders preiswerth.

Schürzen für Damen und Kinder.

Kragen und Manschetten.

Leinen, Piqué, Madapolam etc. am Stück.

Mäntel-Confection

für

Damen und Kinder:

Umhänge vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Paletots " " " "

Regenmäntel " " " "

Kindermäntel in allen Größen.

Belz- und Stoff-Räder.

Zurückgesetzt

bedeutend unter Preis:

Eine Parthie aller Arten Mäntel

dabei (voriger Saison halber) einige hochfeine, elegante Modelle. 14411



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**
 63 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Holzsaen zum Bemalen,

theils schon angezeichnet, in reichster Auswahl bei
 13510 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Schnitzarbeiten jeder Qualitat z. B. Weggergasse 37. 14413

Elegante Theater-Kaputzen

wie auch alle einfacheren, Kinder-Kaputzen, Fanchon Shawls in schönster Auswahl bei
 158 **F. Lehmann, Goldgasse**

Zu Theater-Verüden und

als: König Lear, Mephisto, Schiller, Göthe, Sarasate, Wiener, Spanier, Rococo, Clowns, Ritter, Bauern, Richard III., sowie Damenverüden bei
 12769 **Zamponi, Söfnergasse**

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden zu höchsten Preisen angekauft 52 Webergasse 52. 112

KLEINE **Burgstrasse 6.**

Meine verehrten Kunden ersuche ich auch in diesem Jahre höflichst, mir gef.
ihre **Bestellungen** für

Weihnachten

14649

in
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

Zeichnen und Sticken

baldbmöglichst aufzugeben, damit ich solche in gewohnter Präcision und rechtzeitig ausführen kann.

Hochachtend

ADOLF STEIN.

KLEINE **Burgstrasse 6.**

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 99

Spielwaaren-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämtliche Artikel in großer Auswahl zu **bedeutend reduzierten** Preisen.

A. Geider, vormals **Ed. Schwenck,**
21 Goldgasse 21.

11543

Aecht engl. Jet-Schmucksachen,

neueste Dessins,

empfehlen in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

Baumcher & Co. Hoflieferanten.

161

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfehle hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold- und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Versilberungen. Werkstätte im Hofe, Parterre. 9163

Photographie!

Bringe mein photographisches Atelier in empfehlende Erinnerung. Mache besonders auf größere Bilder zu Weihnachts-Geschenken mit feinsten Ausführung zu billigsten Preisen aufmerksam. Aufnahmen finden den ganzen Tag bei jeder Witterung statt. Hochachtungsvoll

Georg Schipper, im Garten vom „Römerbad“
18941 am Kochbrunnen (Eingang Saalasse 3^a).

Einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, sowie ganze Garnituren sind sehr preiswürdig zu verkaufen bei **Ph. Lauth,** Tapezierer, Selenenstrasse 24. 13373

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt zu b. Preisen bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalq. 30. 13049

Wegen übermäßig großen Lagers

Verkauf

von

Decken

zu sehr herabgesetzten Preisen.

Wollene Schlafdecken,
 Steppdecken, Kinderbettdecken,
 Reisedecken, 169
 altdentsche Fantasiedecken,
 Tischdecken,
 kleine, gestickte Peluchedecken
 und dergl.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Mein Weihnachts-Ausverkauf zu
 herabgesetzten Preisen beginnt mit
 dem 22. November und dauert bis zum
 10. December. — Eine Parthie aus-
 rangirter Waaren zur Hälfte
 des Selbstkosten-Preises.

Clara Steffens,
 Galanterie- und Parfümerie-Geschäft,
 große Burgstraße 1. 13473

Grosse Steppdecken

für Betten von 6 Mk. 50 Pfg. an empfiehlt in reicher Auswahl

14785 **Michael Baer, Markt.**

Hosenträger in Sammt, Leder, sowie ge-
 stickte, solid gearbeitet, empfiehlt
 in großer Auswahl 14486

Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.**3 Bahnhofstraße 3.**

Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraf,
 3 Bahnhofstraße 3.

223

Laubsägeholz in verschiedenen Holzarten bei 13806
K. Blumer, Friedrichstraße 31.

Von meiner Reise nach Wien zurückgekehrt, habe ich
 meine ärztliche Praxis wieder eröffnet. Sprech-
 stunden täglich von 9 bis 1 Uhr.

14853 **Dr. Ritterfeld, pract. Arzt, Kirchgasse 23, 1. St.****Große Auswahl**

in angefangenen Pantoffeln,

schöne neue Dessins, schon von 90 Pfg. anfangend bis zu den feinsten. Ferner:

**Sophakissen, Haussegen, Eckbretter,
 Hosenträger, Silber-Stramin-Artikel**

empfehlen zu den billigsten Preisen

G. Bonteiller,
 Marktstrasse 13.

11394

Reparaturen an Uhren

jeder Art werden bestens und billigst ausgeführt.

W. Hofmann, Uhrmacher,
 Friedrichstraße 31.

11265

Wasser-Verdampfschalen,

neueste Muster, empfiehlt billigst

Osw. Beisiegel, Porzellan- & Glas-Lager,
 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Eine Parthie zurückgekehrte, ältere Muster
 empfehle zu Ausverkaufs-Preisen. 13234

Zu Weihnachts-Geschenken

ganz besonders geeignet, empfehle mein reich ausgestattetes
 Lager in Elfenbeinwaaren, echte Meerschaum- und
 Bernstein-Cigarrenspitzen, Kammartikel in echtem
 Schildkrot und Büffelhorn, Pariser Fächer, Stöcke, Man-
 schettenknöpfe jeder Art, Schachspiele, Dominos,
 Tabaksdosen u.

Karl Moumalle, Elfenbeinschnitzer,
 14473 3 Webergasse 3.



**Anlagen von Haus-Telegraphen,
 Telephonen und Sprachröhren**

werden solid und billigst unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

Telegraphen-Fabrik, 2223
 Wiesbaden, Goldgasse 6.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und
 außer dem Hause. Bestellungen können bei Frau Neuge-
 bauer, geb. Böffler, Hochstraße 20, sowie Hellmundstraße 27
 gemacht werden. Geschwister Löffler, Federreiniger. 107

IN DEN APOTHEKEN:



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden.

Jede Schachtel trägt den Namenszug: (A 70/XI.) 269

Rachengelhardt

75 PFENNIGE.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No 3, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus**, Taunusstrasse 25. 222

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

ist **Dr. Hartung's** berühmtes Zahn-Mundwasser bestes Mittel. 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild** (Inh: Louis Schild), Langg. 3.



Ein schöner Schnurrbart,

die herrlichste Pflanze des Jünglings, wird in kurzer Zeit, wie auch Vollbart, durch den berühmten **Dr. Ehlert's Haarbalsam** hervorgerufen. Per Büchse Mk. 2.25 zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23. (H. 310475.) 263

Achtung!

Mineral-Lebersfett „Virginia“ ist bei dieser nassen Bitterung die beste Leberschmiere. Dasselbe conservirt und belebt die organischen Fasern des Lebers, gibt demselben eine große Widerstandsfähigkeit gegen Rässe und beseitigt den eminenten Vortheil, daß es nicht gefriert. Verhütet sicher das Stockigwerden und Schimmeln des Lebers.

Mineral-Metallsfett „Virginia“,

vorzügliches Schutz- und Conservierungsmittel gegen Rost und Oxydation für alle Metalle, Waffen, Maschinen und Instrumente, Uhren, Feuerwehrequisiten etc., empfiehlt

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse, Haupt-Niederlage der Offenbacher Baseline-Fabrik.

18069

Die echte französische Wicse

3942

zu haben Neuhäusergasse 20. (Nummer genau zu beachten!) Vorstrasse 34, Dth. 3 Tr. wird Wasche zum Bügeln angenommen; 1 Herrnhemd 9 Pf., Kragen 2 Pf. und Manschetten 4 Pf. Auch sucht daselbst eine perfekte Büglerin Selbststundten. 14477

Eine schöne Theke zu verkaufen Kirchgasse 7.

11767

Alle Arten Oefen,

Kohlenkasten, mit und ohne Deckel, **Kohlenkanonen**, **Kohleneimer**, **Kohlenfüller**, **Kohlensparer**, sowie alle **Küchen- und Hausgeräthe** **Feuergeschirre**, **Feuengeräthständer**, **Ofenvorsetzer**, **Ofenschirme**, **Fusswärmer**, **Sparkochherde**, empfiehlt in grosser Auswahl billigst

12839

A. Willms, Hof-Lieferant.

Ofenschirme, Kinderschlitten und Schlittschuhe

zu und unter Einkaufspreisen bei

13158

J. B. Willms, Markt 7.

Muhrkohlen

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I**, **Sandstücken** und **Briquettes**, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und Zinköfen, **Broden** und **Förderkohlen**, besonders für Küchenheizung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen Preisen **August Koch**, Mühlgasse 4. 9400

Gute Kohlen und fein gepaltes **Anzündeholz** empfiehlt **Fr. Kappesser**, Adolphsallee 3. 7972

Kohlen.

Ia Ofen- und Herd-Kohlen , 50—60 % Stüde	20 Ctr.
	Mk. 17,50.
„ gew. Ruß-Kohlen , 40—70 Mm. groß	20,—
„ „ „ 25—40 „ „	18,50.

Bei Baarzahlung 50 Pfg. Rabatt pro Fuhr. 12756 **J. L. Krug**, Neugasse 3.

Ia Kohlen Ia,

sowie **buchenes** und **kiefernes Holz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Welgle, Friedrichstraße 28.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Diebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mk. 16,50	} per Fuhr von 20 Ctr. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückerkohlen à „ 19,50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . à „ 19,50	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à „ 21,50	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . à „ 28,50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Ruhrkohlen,

beste Sorte, per Fuhr 20 Centner franco Haus Wiesbaden, über die Stadtwaage, gegen Baarzahlung 16 Mark 50 Pfg., empfiehlt **A. Eschbacher**.

Diebrich, den 6. November 1882.

12338

Rüchenabfälle werden auf's Jahr gesucht. R. Exp. 13696

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

100

Lauggasse 32, im „Adler“.

Wie die Nationen lieben.*

Eine Studie von Richard Grothe.

Du bist so schön, ich wag' es nicht Dich anzuschauen,
Du schlanke Lilie, hoch und licht,
Von deren Stirne Gnad' und Hohen scheinen;
Du bist so schön, o laß' mich vor Dir knien
Und stumm auf Deine Füße weinen! —

Diese Verse Emanuel Geibel's sind charakteristisch für das Liebesleben der Deutschen. Vor lauter zarter Minne und selbigem Ansehen kommt der Germane gar nicht zum flehhaften Kusse, zum eigentlichen Lieben — seine Liebe ist ein fortwährendes Anbeten. „Errotend folgt er ihren Spuren und ist von ihrem Gruß beglückt“ — das ist aber auch Alles. Ein anderes Glück als stummes Weinen und scheues Begrüßen kennt der minnende Deutsche nicht.

Da ist der Franzose anders; seine Liebe ist ein Taumel, eine seltsame, aber übermächtige, brennende Ekstase, schwindlig wie ein Voge, der in eine Fée verliebt ist, sagte einmal Alfred de Musset höchst bezeichnend. Der verliebte Franzose ist naiv, voll ekstatischer Zärtlichkeit und höchster Leidenschaft für den Gegenstand seiner Liebe; er begehrt tausend Tollheiten, um seine Liebe zum Ausdruck zu bringen, sein Vermögen, seine Ehre und sein Leben legt er der Geliebten enthusiastisch zu Füßen.

Wenn ich den ganzen Himmel besäß,
Frau Venus schenkt' ich ihn gerne

singt Heine, aber damit hat er nur den leichtfertigen Pariser vom Boulevard des Italiens im Sinne gehabt, auf den Deutschen paßt das nimmer. Der geht nicht auf in seiner Liebe, wie der Franzose, ihm bleibt immer noch etwas übersinnlicher Spiritualismus, etwas Hegel und Schopenhauer im Blute, das die Sinnegluth nicht zum vollen Rechte gelangen läßt. Der Franzose ist der Sklave seiner Liebe, wie der Deutsche der Hohenpriester derselben. Und Sklaven haben menschliche Bedürfnisse; in aller Verzücktheit vergißt der Franzmann doch nie die realen und dauerhaften Genüsse des Lebens. Es wird selten vorkommen, daß ein verliebter Franzose abmagert, während gerade unsere Lyriker elegische Dürrebleibigkeit als das Stigma höchster Liebe hinstellen.

Ist die Liebe des Franzosen eine holbe Sklaverei, bereitet es ihm entzückende Qual und quälendes Entzücken, sich von „Ihr“ maltrahieren zu lassen, so ist der Italiener das stirkte Gegenteil davon; er ist ein Herrscher, ein Gott, wenn er liebt. Alle Gluth einer Götterbrust erwacht in ihm, in schwermüthigen Mitornellen und Canzoni voll feurigster Leidenschaft besingt er sein Lieb, Tag und Nacht nicht gibt er Ruhe; — wer einmal in einer italienischen Stadt übernachtet hat, weiß, was der Italiener in Mandolinata-Spielen und Sereaden-Bringen leisten kann. Aber nie, selbst in tollster Liebesrauserei nicht, wird er sein Ich vergessen, — es lebt noch etwas von der antiken Lebensanschauung in ihm, die das Weib als die Sklavin des Mannes betrachtet. Er bleibt wild und herrisch bei aller Hingebung und gar leicht greift er zum Messer, die ungetreue Geliebte zu erdolchen, — sie ist sein Eigenthum. Und diese Anschauung theilen mit ihm fast alle romanischen Völker, daher sie auch in der Eigenart ihres Liebens sich nicht wesentlich von einander unterscheiden.

Ganz anders betrügt sich der Engländer. Er ist einsilbig gegen die Geliebte, aber er überschüttet dieselbe mit einem ganzen Regen von Rostbarkeiten und ist jederzeit bereit, für ihres Namens Preis eine „sportsmanlike Extravagance“ zu verüben, — etwa mitten im Winter nach dem Nordpol auf die Wärenjagd zu gehen und soviel der wackeren Biersüßler zu erlegen, als die Geliebte eben wünscht; auch gibt er seinem besten Pferde ihren Namen.

Der Russe ist in gewissem Sinne Barbar in der Liebe. Seine zärtlichsten Schmeichelworte sind für unser deutsches Ohr geradezu beleidigend; wenn er der Goldenen mit der Knete droht, so ist das eher als ein Zeichen der Liebe, als sonst etwas zu betrachten. Prügel verursachen ihm höchstens

* Nachdruck verboten.

noch eine angenehme Aufregung, die er denn auch dem Ehegemahl nicht vorenthalten will.

Olympisch gelassen, echt türkisch-phlegmatisch ist der Orientale in seinem Lieben, oder vielmehr er liebt nicht, dazu ist er zu bequem, er läßt sich lieben, und gleich von einigen Duzend weiblicher Herzen.

Wahrhaft idyllisch ist das Liebesleben in China. Träumerisch sitzt der atlasschleibende Si-zen-pu mit den geschliffenen Augen auf dem Porzellanbuche seines Hauses neben der reizenden Si-na-fe mit dem allerfeinsten Füßchen. Sie speisen Wallfischkissen und Kagenaugen. Stockblumen blühen um sie her, der Atlas knistert bei jeder Bewegung, träumend in süßer Schwermuth schauen sie in die Bläue hinaus, ein Märchen, ein Idyll ist ihre Liebe. Ihnen verursacht die Liebe wenig Aufregung, kein Schauffoment, sie ist eine Spielerei, ein anmuthiges Träumen wie ihr ganzes Dasein.

Vermischtes.

— (Parisfal in München.) Aus München, 2. d. M., schreibt man: „Trotz aller Proteste des Bayreuther Meisters“ ist nun doch seine neueste Schöpfung, der „Parisfal“, gestern hier zur Aufführung gelangt. Die Vorbereitungen wurden in aller Stille betrieben, Künstler und Künstlerinnen haben das ihnen anvertraute Geheimniß streng gewahrt, so daß selbst die fähigsten Journalisten keine Ahnung von dem wahrerhüllenden Ereignisse hatten. Vinder's Volks-Theater. Der erste Male: „Parisfal, der reine Thor“ oder „Die Ritter vom Salvator“. Großes Bayreuther Bühnentheaterspiel in 5 Abtheilungen, frei nach dem Wahnsinnlichen des Richard Wagner für Nichtbayreuther leicht faßlich bearbeitet und mit Gesang, Tanz und Salvatorfacierei ausgestattet von Eduard Fröhlich. 1. Abtheilung: Gurnemanz, ein altes Hausmädchen, Haushofmeister und Bariton, besitzt das Verdienstkreuz für 60jährige Ehe. Kundry, ein weibliches Mädchen, von deren Zweck und Nothwendigkeit Niemand überzeugt ist, früher berühmte Concerttänzerin. Parisfal, der eigentliche Held, dummer Kerl, ein reiner Thor. Zeit: Früher wie die folgenden Acte. 2. Abtheilung: Titorell, ein abgelebener König. Amfortas, König und Sohn seines absterbenden Vaters Gurnemanz, Parisfal, Lobengrin, Tristan und Klingsor. Zeit: Etwas später. 3. Abtheilung: Klingsor, Zanberer, aus Verzweiflung, seine mitagelosen 5 Töchter an den Mann zu bringen. Kundry. Zeit: Es wird immer später. 4. Abtheilung: Die heirathslustigen Blumenmädchen oder: der reine Thor in Verlegenheit oder: in der Luft hängende Pöfel. Klingsor. Kundry. Pöfel, Mulla, Scaula, Vocula, Mulla, die fünf Töchter finden keinen Bräutigam und müssen daher ihr Leben als Wagner'sche Blumenmädchen vertrauen (!). Zeit: Es geht zu Ende. In der fünften: „Matthäi am Begegnen“ spielenden Abtheilung erscheinen außer sämtlichen bereits bekannten Personen noch einige weitere und sonstige Würdenträger.“

— (Wiener Damen-Frisuren.) Seit dem Sturze der langjährigen Chignon-Regierung ist dem mißhandelten Frauenhaar durch die herrschende einfache englische Frisur einige Zeit zur Erholung gegönnt worden; aber es bereitet sich im Stillen eine große Umwandlung, eine ganz neue Ära vor. Dem rückwärtigen Kopfschopf wird nun die schwermüthige Mission zu Theil, nach zwei entgegengesetzten Richtungen gleich erfolgreich zu wirken. Tagsüber, den modernen Uniformen entsprechend, fällt dasselbe in zwei übereinander getrennte Büsche geordnet, sehr tief in den Nacken herab, während es für die abendliche Gesellschaft, Theater-, Concert- oder Ballfrisur, den Nacken vollständig frei lassend, überaus hoch hinauf gestämmt und in einem künstlich verschlungenen Knoten oder zu sogenannten Schlingen offen aufgesteckt wird. Der vordere Kopfschopf aber, gleichgültig ob er sonnig golden oder nächtlich dunkel glänze, fällt der unbarmherzigen waltenden Schere zum Opfer. Denn die Mode heischt, strengere wie immer, daß das Haar, soweit der Scheitel reicht, oben breit und gegen die Ohren schmäl verlaufend, kurz geschnitten und in leichte Böden gefräst, deren vorderste Reihen in die Stirne fallen müssen, getragen werde.

— (Neues Nahrungsmittel.) Durch das letzte Backerboot aus China hat man in Marseille einige Proben einer Bohne erhalten, welche von den Chinesen und Japanesen schon lange als wichtiges Nahrungsmittel verwendet wird. Diese Bohne, Soja hispida, wird nicht nur als gewöhnliches Gemüse benutzt, sondern auch zu einem vorzüglichen Käse zubereitet. Sie nähert sich in ihrer Composition mehr der Fleischnahrung, als alle anderen bekannten Gewächse; sehr reich an fetten und eiweißhaltigen, ist sie den japanesischen Vegetariern besonders nützlich. Man will jetzt versuchen, die Pflanze in den Gegenden Frankreichs einheimisch zu machen. Im Norden würde sie des unfruchtbaren Klimas und der niederen Temperatur wegen nicht gedeihen. Außer ihrer Vorzüge als Nahrungsmittel ist das Stroh, das sie noch liefert, ein nützliches und angenehmes Futter für das Vieh. Was den Käse aus diesen japanesischen Bohnen betrifft, so hat derselbe (angeblich) einen delikaten Geschmack, der demjenigen des Parmesaners sehr ähnlich ist.

— (Böse Sieben) ist ein vielgebrauchter Ausdruck für ein böses Weib; die Benützung, die ihn anwenden, wissen aber, woher er rührt. Sein Ursprung ist dieser: die Sternheuter theilten das ganze Himmelsgewölbe, soweit es in der Geburtsstunde sichtbar war, in zwölf Abtheilungen, die sogenannten Häuser, deren jedes eine besondere Bedeutung hatte. Es hieß die erste Abtheilung das Haus des Lebens, die zweite das Haus des Reichthums u. d. Die siebente Abtheilung war das Haus der Ehe; führt nun Jemand eine unglückliche Ehe, so ist er mit einer „bösen Sieben“ behaftet.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Pelzwaaren,

≡ Gut- und Rappen-Lager ≡

13 Michelsberg 13, **K. Braun**, 13 Michelsberg 13,

Kürschner,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Filz- und Seidenhüten**, ferner große Auswahl aller Sorten selbstgefertigter **Pelzwaaren** von den gewöhnlichsten Pelzwerken bis zu den hochfeinsten **Zobelpelzen** zu sehr billigen Preisen. 14932

Leihbibliothek von **H. Ebbecke**,

Kirchgasse 14, gegenüber dem Neuen Nonnenhof.
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erscheinungen werden sofort aufgenommen. Der neueste Nachtrag des Katalogs ist soeben erschienen. 10950

Aus unserem großen Lager von

Prachtwerken

haben wir eine Anzahl im Preise ganz bedeutend reduziert, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

Theodor Elsass,

Königl. Hof-Uhrmacher,
9 kleine Burgstraße 9,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten

Uhren

zu passenden Weihnachts-Geschenken. 14926

Reichste Auswahl in

≡ Malkasten ≡

für Oel-, Aquarell- und Porzellan-Malerei,

Kinders-Farbkasten, farbige Bleistifte,

Bilder-Bogen, Colorir-Hefte und Spritz-Apparate

C. Schellenberg,

Goldgasse 4.

Damen finden freundliche und diskrete Aufnahme bei Frau **K. Mondrion**, Hebamme, 14501
Wehrgasse 18.

Verkauf

der

zurückgesetzten Stoffe.

M. Wolf, „Zur Krone“.

169

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Damen- und Kinderschürzen, weiß und schwarz,
Rüschen, 5 Meter, in eleganten Cartons,

Colts militaire " " "

Epitaphschleifen " " " von 50 Pf. an,

farb., seid. **Schleifen** " " " 85

Regligéhanben mit Band von 1 M. an bis zu den feinsten.

Louise Beisiegel,

42 Kirchgasse 42.

14886

Mainzer Bötin

M. Weisbecker,

vormals Weynand,

wohnt Kirchgasse 30, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 14924

Ein **Schankelpferd** (Füllen mit Sattelzeug und Steigbügel)
Wellerstraße 3, Hinterhaus. 14936

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr will Herr **Reinhard Zollinger** von hier ein im District „Gerstengewann“ 1r Gewann zwischen einem Weg und Friedrich Ruppert belegenes, 71 Rth. 21 Sch. oder 17 Ar 80,25 Qu.-Mtr. großes Grundstück, No. 4080 des Lagerbuchs, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigern lassen. 14954
Wiesbaden, 9. December 1882. Die Bürgermeisterei.

Bei Gelegenheit der **Dienstag den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 16 dahier, stattfindenden Immobilien-Versteigerung der Frau **Heinrich Bador Wittwe** will Frau **Jacob Dauer Wittwe** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 5454 des Lagerbuchs 50 Rth. 1 Sch. oder 12 Ar 50,25 Qu.-Mtr. Acker „Schiersteinerberg“ 6r Gew. zw. Jacob Heuß und Jonas Schmidt Wittwe;
- 2) No. 5999 des Lagerbuchs 37 Rth. 52 Sch. oder 9 Ar 38 Qu.-Mtr. Acker „Dreiweiden“ 2r Gew. zw. Dr. Phil. Bertram und Heinrich Ederlin,

mit ausbieten lassen. 14955

Notizen.

Morgen Montag den 11. December, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von sechs zweiflügeligen gußeisernen Gartenbänken, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Egl. 289)
Versteigerung eines vollständigen Schlosserwerkzeuges, in dem Auktions-saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Marktstraße No. 23. **H. J. Viehöver,** Marktstraße No. 23.

Haupt-Depot

der

Weinhandlung

von

Klett & Wagemann,

in Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen, deutschen Schaumweinen und Champagner. 14965

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Abnehmer habe ich schon ausgestattete, assortirte Kisten bereit stehen mit:

6 Fl. weißem Rheinwein	10.	incl.
6 „ Moselwein	10.	Kiste und Verpackung.
6 „ rothem Rhein- & Bordeauxwein	12.	
6 „ weißem „	15	

Galantine

von Gänselebern,

Gänseleberwurst,**Gänseleberpasteten,****Pommer'sche Gänsebrüste,****Gänseenten,****Astrachan-Caviar,****Elb-Caviar,****Kieler Sprotten,****Kieler Bücklinge**

14815 **C. Bausch, 35 Langgasse 35.**

Schellfische,

frisch vom Fang, empfiehlt

14899 **A. Schmitt, Meßgergasse 25.**

An verkaufen ein eisernes, noch neues, hohes, dreiräderiges **Kinder-Velociped** Röderallee 24. 14466

Ein noch gutes **Fühnerhaus**, desgl. ein paar schöne **Nähtische** billig zu verkaufen Göttestraße 3. 14934

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Auflage der täglichen Ausgabe: 29,500,

„ „ Wochenauflage: 8,500

Gesamt-Auflage: 38,000.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1883 beginnende neue Quartal werden bei unterzeichneter Agentur angenommen, woselbst auch Probeblätter jederzeit zu haben sind.

Der Abonnementspreis beträgt:

pr. 3 Monate Mt. 8,25,

auf das Samstags erscheinende Wochenblatt:

Mt. 1,25 pro Quartal.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als Gratisbeilage den täglich erscheinenden „Stadt-Anzeiger“, der alle interessanten Localberichte aus Frankfurt, Mainz, Mannheim, Darmstadt, Wiesbaden, Offenbach, Hanau etc. etc. bringt.

Der Reichstags- und Landtagsbericht wird während den stattfindenden Sessionen auf dem für die „Frankfurter Zeitung“ reservirten Draht vollständig telegraphisch und erscheint täglich im Morgenblatt.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung von jetzt bis Ende December gratis geliefert.

Inserate aller Art finden in dem großen Leserkreis der „Frankfurter Zeitung“ im In- und Auslande die weiteste Verbreitung. Die achtpaltige Petitzelle wird mit 35 Pfennig berechnet.

Wiesbaden, im December 1882.

(No. 554)

Die Agentur der Frankfurter Zeitung:

Jacob Meyer jun.,

22 Kirchhofsgasse 5 (a. d. Langgasse).

Der Börsenkalender pro 1883 wird den Abonnenten Anfangs Januar gratis geliefert.

Zu Weihnachten empfiehlt:

Strümpfe, Socken, Unterjaden, Unterhosen, Herren-Westen und Arbeitskleider, Wärmse, Kinderkleidchen und -Jäckchen, Handschuhe, Pulswärmer, Caputzen und Balatine, sowie Tücher in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

K. Ries,

14933 obere Webergasse 44.

13 Meßgergasse 13.

Bürstenwaaren aller Art in guter Qualität, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Kämme etc. empfehle zu billigen Preisen.

F. C. Müller, Bürstenfabrikant, Meßgergasse 13.

Doppel-Sciopticon

(Rebelbilder-Apparat),

nebst Wunder-Kamera und Bildern, fast neu, billig zu kaufen Hellmündstraße 29b, 3. Stock. 14934

ng

00,
00
00.183 be
Agentur
zeit zuhalten
enden
anten
Raum
Panaub wäp
Frankl.
graphirwird
ber c.fertreie
nde bis
e wirdto. 564
itung:n.,
e).b den
iefert.

chlt.

unter

beits

ächen

pugen

er Aus

44.
1480ität, son
imme

gasse 18

n
zu be
1480

Versteigerung

feiner Porzellan- & Glaswaaren.

Nächsten Mittwoch den 13. December Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete feine

Glas- und Porzellanwaaren,

wie Nippsachen aller Art, als:

2 feine Kaffeeservice, Liqueurkasten, Lampen, Toilettegarnituren, Nipptischchen mit gemalten Porzellaneinlagen, Blumenständer, Majolika-Teller, Aufsätze, Fruchtschalen, Brodteller, Schüsseln, Terrinen, Cancieres, Salatschüsseln, Compot- und Dessertteller, Zuckerböden, Kaffee-, Thee- und Milchtannen, Majolika-Basen, Glasböden, Briefbeschwerer, Wasser- und Weinservice, Wasserflaschen, Römergläser, sonstige Gläser, Bierkelche, verschiedene bunte Teller, alte chinesische Teller, Kinder-Tafelservicen, Kaffeeservicen und Puppen-Waschgarnituren, 1 Bandwaschgefäß, sodann 1 feine silberoxydirte vollständige Schreibtischgarnitur (Schreibzeug, Photographierahmen, Leuchter, Glocken, Sanduhle, Papiermesser), 2 kleine Schreibtischuhren und Leuchter in Goldbronce, sowie sonstige Nippsachen, vergoldete Blumentische mit Aufsätzen etc.,

im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Taxwerth.

Die Gegenstände eignen sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Versteigerung von fertigen Herrenkleidern und Herrenstoffen.

Nächsten Donnerstag den 14. December,

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden nachverzeichnete Waaren, als:

Herren-Neberzieher, Röcke, Jaquets, Sacks, Westen, 20 Buxlin-Hosen, Knaben-Neberzieher, Schlaf Röcke, Joppen, sodann Kleiderstoffe aller Art (Buxlin, Belour, Düffel, Gloconné, Tuch) für Anzüge, einzelne Röcke und Hosen

im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der größere Theil der Waaren wird ohne Rücksicht auf Taxation zu-
schlagen.

Ferd. Müller, Auctionator.

Zu nützlichen Weihnachts-Geschenken

empfehle unsere colossalen Vorräthe solider

neuester Kleiderstoffe

von heute ab zu bedeutend reducirten Preisen und zwar:

Einfachbreite Stoffe, 55—60 Ctm. breit.

Mix Lustre, einfarbiger waschbarer Wollstoff
Cheviot Beige, „Reinwollenschuh“, in nur couranten dunklen uni-Farben, vorzüglich als Hauskleid
Diagonal Quadrillé, Körper-Gewebe in mehrfarb. durchgezogenen, kleinen Caros
Kammgarn Serge, einfarbiger Wollstoff in den neuesten, dunklen Farben, als: dunkelgrün, marine, oliv, braun etc.
Crêpe Quadrillé, geschlossenes Crêp-Gewebe in zwei- und mehrfarbigen Caros
Lady Tweed, anget., weiche Qual. in verschwommen, klein. Caros u. neuen Mischungen
Ulster Cloth, tuchartiger, gewalkter Stoff zu Straßen- und Hauskleidern, in glatt und verschwommen, kleinen mille caros Effecten
Schwarze Alpaca Mohair, glanz- und fortreiche Qualität, schöne Farbe
Reinwollene Körper Beige in Mittelfarben, glatt und kleinen Caros
Armure Caros, neueste, hochlegante, ganz große und mittlere bunt durchgezogene Caros im neuesten Geschmack
Drap Foulé, einfarb., tuchartiger Winterstoff in marine, oliv u. sonst. neuen Farben
Cachemir Electoral, „Reine Wolle“, einfarbig, croisirter, dichter Stoff in allen neuen Farben
Lady Cloth flammé, „Reine Wolle“, Cheviotartiger Stoff in flammé und kleinen Caros
Crêpe Virginie, „Reine Wolle“, in allen neuen Lichtfarben „für die Abend-Toilette“
Cachemir Yecunia, „Reine Wolle“, tuchartiger uni-Stoff, nur in ganz soliden, klassischen Farben
Savoyarde, reinwollener, gewalkter Stoff in verschwommenen, kleinen Caros und neueste Farbenstellung

Robe v. 10 Mtr. 4 Mtr.
 Robe v. 10 Mtr. 5 1/2
 Robe v. 10 Mtr. 4 1/2
 Robe v. 10 Mtr. 5 1/2
 Robe v. 10 Mtr. 6 1/2
 Robe v. 10 Mtr. 6 1/2
 Robe v. 10 Mtr. 7
 Robe v. 10 Mtr. 7
 Robe v. 12 Mtr. 8
 Robe v. 12 Mtr. 8 1/2
 Robe v. 12 Mtr. 10 1/2
 Robe v. 12 Mtr. 11
 Robe v. 12 Mtr. 12
 Robe v. 12 Mtr. 12
 Robe v. 14 Mtr. 16
 Robe v. 14 Mtr. 16

Doppeltbreite Stoffe, 100—120 Ctm. breit.

Cheviot melange, „Reinwollenschuh“, in dunklen Mischungen
Schwarze halbwollene Cachemirs, Sa. Qual. in schönem Blauschwarz
Farbige halbwollene Cachemirs in allen neuen, dunklen Farben
Tartan Drapé, vorzügliche Qualität in großen, bunten Caros
Granulette Caros, allerneueste ganz u. halbgroße, zwei- u. mehrf. durchgez. Caros
Drapeline Beige in hellen u. dunkl. Tönen, einf. u. schmalgestr., als Sommerkleid
Schwarze reinwollene Cachemirs, feinfädige Qualität in echter blau- und tiefschwarzer Farbe
Schwarze reinwollene Cachemirs, geschlossene, feingekörperte Waare, bestes Fabrikat in echter blau und tiefschwarzer Farbe
Plaid Quadrillé, reinwollenes Körper-Gewebe, ein Sortiment in zwei- und mehrfarbigen Caros in den neuesten Farbenstellungen
Farbige reinwollene Cachemirs in den brillantesten, tonangebendsten Farben für die Straßen- und Abendtoilette
Schwarze reinwollene Double-Cachemirs, schwerste Qualitäten und feinste Croisure, garantirt für gutes Tragen
Farbige reinwollene Double-Cachemirs und Foulés in allen überhaupt nur existirenden neuen Farbentönen, unverwüstlich im Tragen und für jede Jahreszeit
Cachemir-Laine-Quadrillé, reinwollenes, kräftiges Cachemir-Gewebe in großen mehrfarbig durchschnittenen Caros
Reinwollene Damentuche vorzüglicher Qualität, in den neuesten Farben, außergewöhnlich breit, 140 Ctm.
Schwarze, reinwollene, neueste Fantasiestoffe, dicke Gewebe in Cachemir d'Allemagne, Crêp français & Drap. Superbe

Morgenrock v. 5 Mtr. 5
 Robe v. 7 Mtr. 5 1/2
 Robe v. 6 Mtr. 7
 Morgenrock v. 5 Mtr. 6
 Robe v. 7 Mtr. 9
 Robe v. 7 Mtr. 10
 Robe v. 7 Mtr. 10 1/2
 Robe v. 7 Mtr. 12
 Robe v. 7 Mtr. 14
 Robe v. 7 Mtr. 12
 Robe v. 8 Mtr. 16—24
 Robe v. 8 Mtr. 16—20
 Robe v. 8 Mtr. 18
 Robe v. 6 Mtr. 20

Zu allen diesen Stoffen sind die passenden Atlasse, Seiden-Sammete und Bläusche, Seiden-Damaste und gewebte Seiden-Sammete in hochfeinsten Dessins und größter Auswahl am Lager vertreten. Als besonders preiswerthe empfehle: Neueste farbige Seiden-Damaste Meter 8 Mtr. 48 Ctm. breite Seiden-Sammete in allen neuen Farbentönen Meter 4 1/2 Mtr.

Bestellungen von außer-
 halb gegen Nachnahme
 oder vorherige Ein-
 sendung des Betrages.

S. Guttman & Co.

Wiesbaden, 8 Webergasse 8, im Badhaus zum „Stern“.

Aufträge über 20 Mtr.
 werden portofrei
 befördert.
 Umlauf gelte!

Wiesbadener Kunst-Ausstellungs-Loose

à 1 Mark, Ziehung 21. December, grossartige Gewinne, empfiehlt

C. Merkel, Kunst-Ausstellung, neue Colonnade, und
F. de Fallois, Langgasse 20.

14910



Zu fest-Geschenken



bringe mein Lager in feinen Lederwaaren zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

**Webergasse
No. 11.**

J. KOMES,

**Webergasse
No. 11.**

Das Neueste in Damentaschen, Umhängegürtel, Promenade- und Einrichtungstaschen, Necessaires in Blüsch und Leder, Reise-Necessaires in großer Auswahl, Albums, Specialität, Schreibmappen, Briefstaschen, Visits, Cigarren-Etui's, Portemonnaies in größter Auswahl. 14859

Prof. Dr. Kemmerich's

== Fleisch-Extract, ==

nach neuen und verbesserten Methoden dargestellt von E. Kemmerich & Co., Santa Elena, Argentinische Republik (Süd-Amerika), in Töpfen von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund engl. Inhalt.

Praktischer Schraubenverschluss für die halben und ganzen Pfund-Töpfe.

Correspondenten der Gesellschaft: William Pearson & Co. in Hamburg für Nord- und Mittel-Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland.

General-Depositaire für Großherzogthum Hessen und Regierungs-Bezirk Wiesbaden:

Albert Rosenthal & Co., Frankfurt a. M., Falkengasse 1.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Carl Acker, Hoflieferant.

C. Bausch.

Franz Blank.

Georg Bücher.

Aug. Engel, Hoflieferant.

F. A. Müller.

J. Rapp.

Chr. Ritzel Wwe.

A. Schirg, Hoflieferant.

A. Schirmer, Hoflieferant.

H. J. Viehoever.

Man wolle den der heutigen Nummer dieses Blattes beiliegenden Prospect gefälligst beachten. (H. 63012.) 263

Reinheiten in
deutschen und englischen

Gratulationskarten

für

Weihnachten und Neujahr

bei

C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4.

Eine kleine Parthie Karten von voriger Saison werden sehr billig abgegeben. 14918

Tuch und Buxkin

für Herren- und Knaben-Anzüge, sehr praktisches Geschenk für Weihnachten.

Michael Baer, Markt.

14386

Eine Puppenstube zu verkaufen Martplatz 3.

14325

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag den 10. December Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft mit Damen im oberen Saale des „Saalbau Lendle“. Freunde und Bekannte sind höflichst eingeladen. Der Vorstand. 233

Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung

Dienstag den 12. December Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslokale.

Tagesordnung: 1) Christbaum-Verloosung; 2) Vereins-Angelegenheit.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Reisepelz zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14868

Sessel, zwei bequeme, neue, billig zu verkaufen Michelsberg 12. 14887

Kinder-Bewahranstalt.

An **Weihnachts-Geschenken** sind eingegangen: Bei **Frau Landgerichtsrath Keim** von Frau M. Wwe. 2 M.; bei **Frl. v. Röder** von Frau Geheimrath **Abegg** und Tochter 10 M., von Frau Ob.-Med.-Rath S. 5 M. In der Anstalt eingegangen: Durch Herrn Pfarrer Köhler von Frau Ch. F. 100 M., desgl. durch denselben von Herrn Dr. K. F. 3 M., Ungeannt 5 M., Herrn F. G. 6 M., L. Bintgraff 1 Krankenbett, L. 10 Unterröcke, 6 Paar Strümpfe, 1 Paar Stauschen, Ungeannt verschiedene Kleider, Schuhe und Spielsachen, Frn. Thon 1 Paar Stiefeln und 1 Paar Reugpantoffeln, Frn. B. verschiedene Scheeren und Messer, Frau L. Ader Wwe. Stoff zu einem Kleide, Frn. Bedel 5 Meter brauner Satin und 8 Meter schwarzer Lüster, Frn. General-Major J. D. von Gärtner circa 16 Pfd. Cigarren-Abschnitte durch Frn. Bedel 5 M. aus der Sammelbüchse im „Neuen Nonnenhof“; bei **Herrn Reg.-Rath von Reichenau** von Frau E. B. 10 M.

Herzlichsten Dank den edlen Gebern!

239

Der Vorstand: **F. von Reichenau.**

Zur Theilnahme an **Gesang-Unterricht** wird ein junger Mann (Anfangs der 20er Jahre), **auch Ausländer**, Stimmlage **Bariton**, gesucht.

Nur Solchen, welche sich einem ernsteren Studium unterziehen, kann hierzu (bei mässigem Honorar, vorzüglicher Schule, Gelegenheit durch eine Gesangs-Autorität geboten werden.

Reflectanten sind gebeten, ihre Adresse unter C. Q. an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. 14837

Kirchgasse No. 9. Ausverkauf! Kirchgasse No. 9.

Wegen baldiger baulicher Veränderung verkaufe ich von heute an sämtliche **Waarenvorräthe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Besonders mache ich auf eine große Parthie **Tisch- und Hängelampen** aufmerksam, welche ich zu bedeutend reducirten Preisen verkaufe.

Sehr passend zu **Weihnachtsgeschenken**: **Emaillierte und verzinnete Waaren**, wie **Küchen- und Haushaltungsgegenstände**, sämtliche **Holzwaaren**, **Messer**, **Gabeln** u. **20 pCt. billiger.**

Louis Conradi,

9 Kirchgasse 9.

NB. Mein Laden ist auf **1. Juli 1883** zu vermieten. 14963

Im Möbel-Lager 6 Grabenstraße 6

sind billig zu verkaufen, als: Eine schöne grüne **Plüschgarnitur**, wenig gebraucht (bestehend in 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), vollständige nußb. Bettstellen, Sprungrahme, Roßhaar-Matratze und Keil, gebrauchte Bettstellen mit Sprungrahmen, tannene und eiserne Bettstellen, gesteppte Strohsäcke und Matratzen und Keil, Deckbetten und Kissen, 1 schönes Herrn-Bureau, nußb. und tannene Kleider-, Bücher- und Gallerie-schränke, 1 schöner Spiegelschrank, ovale und eckige Tische, Kommoden und Consolschränke, nußb. und tannene Waschkommoden und Nachttische, Waschtische, spanische Bänke, Schreibtische, Küchenschränke, versch. Sopha, Koffer, Spiegel, Stühle, 1 Divan von Rohr geflochten, eine runde Badewanne u. s. w. 14950

Hr. Reinemer Wwe.

Eine **Wurstfüllmaschine**, eine Fleischmaschine, ein Mehrgewagballen, eine Ballenwaage, zwei große Gewichtsteine, einige kleine Farbmühlen, ein Ausgussbecken, eine große, gußeiserne Dackensferrahmen und noch verschiedenes Schmiedeeisen steht billig zu verkaufen Hochstraße 5. 14938

Reinetten und gute **Kochäpfel** sind zu verkaufen Nerostraße 14, Parterre links. 14982

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Ehrenmitglied Herr Rechnungsrath a. D. **von Bonhorst** gestorben ist.

Die Beerdigung findet Montag den 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr statt.

Die Mitglieder der II. Abtheilung (Buchstabe **H** bis incl. **M**) werden ersucht, sich 2 1/2 Uhr im Vereinslokal einzufinden zu wollen. Orden, Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen sind anzulegen. 69

Der Vorstand.

Dankagung.

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende Mutter,

Frau Sofie Ries, geb. Groos,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reichen Blumen Spenden sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

14830

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heirathsgesuch.

Eine **junge Wittve** von ansehnlichem Aeußern, mit einem Kinde, im Besitze eines **guten Hausstandes** und einer jährlichen Rente von **800 M.**, wünscht sich wieder zu verheirathen, am liebsten mit einem **Beamten**, der ein festes Einkommen hat. Ernstgemeinte Anträge beliebe man unter Chiffre **S. G. 411** zur Weiterbeförderung an die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M.** einzusenden. Vermittler werden nicht berücksichtigt. (M.-No. 5475) 22

Ofen-Putzen und -Sehen besorgt Buschung, Dranienstraße 4. 14984

3 Drei Wirths-Theken zu verk. Römerberg 24. 14983

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Donnerstag Abend auf dem Wege vom Rheinhotel nach der oberen Rheinstraße ein goldenes **Pince-nez**. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 46. 14887

Ein **Kinder-Gummischuh** wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dambachthal 12, 3. Stock. 14912

Ein schwarzer **Velzkragen** verloren von der Rheinstraße bis in die Nerostraße. Abzug. gegen Bel. Nerostr. 11, 1 St. 14969

Ein schwarzer **Neufundländer Hund** ist zugelaufen Bahnstraße 5. 14961

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Blumenstrasse 11 zu verk. oder auf längere Zeit zu vermieten. 14338

Badhaus zu verkaufen.

Ein in guter Lage hier gelegenes **Wohnhaus** nebst Seitenbau, Hofraum, großer Scheuer, Stallung und großem Mehl-Lagerraum, resp. Fruchtspeicher, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. In demselben wird seit 40 Jahren eine Bäckerei mit bestem Erfolg betrieben. Näh. Auskunft erth. **Arnold Berger, Wiesbaden.** 14914

12,000 Mark auf 1. Hypothek zum 1. Januar l. J. ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 14981

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Eine junge Dame wünscht für einige Stunden des Tages als **Gesellschafterin** bei Damen zu fungiren. N. Exp. 15002

Eine junge, feingebildete Dame hat noch einige Stunden frei zum **Vorlesen** in der deutschen und französischen Sprache. Näheres Expedition. 15001

Ein **kleines Kind** wird in gute **Pflege** gegeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 15009

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Weißzeugnäherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Taunusstraße 53, Dachl. 14990

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern per Tag zu 70 Pfg. Näh. Behrstraße 1a, Parterre links. 14941

Ein **Mädchen** sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Kirchgasse 37 im Hinterhaus. 15010

Arbeit im Waschen u. Putzen ges. Faulbrunnenstr. 6, Bl. 15012

Ein **Waschmädchen** f. Beschäftigung. N. Langg. 23, S. 14956

Zu Weihnachten und Neujahr suchen tüchtige, im Kochen und in der Hausarbeit bewanderte Mädchen, sowie Herrschafts-Stubenmädchen, einfache Haus-, Kinder- und Küchenmädchen Stellen d. **Ritter's Bureau**. Zeugnisse liegen zur gefl. Einsicht bereit. 14469

Ein Fräulein, der französischen Sprache mächtig, mit der Pflege und Erziehung kleiner Kinder vertraut, sucht Stelle; daselbe würde auch die Führung eines Haushalts mitübernehmen. Gefl. Offerten unter M. 22. an die Exped. d. Bl. erbeten. 14916

Herrschaften erhalten kostenfrei das beste Personal aller Branchen; ebenso Diensthoten gegen ganz reelle Besorgung gute Stellen durch das Bureau von Frau **Dörner Wwe.**, Mehrgasse 21. 14991

Eine bürgerliche Köchin mit 3jähr. Zeugnissen wünscht Stelle auf gleich. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 15023

Stellen suchen: Für Hotels eine tüchtige Küchen-Haushälterin mit ausgezeichneten Zeugnissen, ein Büffet-Fräulein, eine Kaffee-Köchin, eine Köchin anstatt Chef, Kellner und Hausburschen d. das Bureau „**Germania**“, Häfnerg. 5. 15015

Eine feinhürgerl. Köchin, 1 f. Kindermädchen und 1 tücht. br. Alleinmädchen f. St. Näh. d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 15016

Mehrere **franz. und deutsche Bonnen** mit guten Attesten suchen Stellen d. das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 15015

Ein freundliches, gewandtes Hausmädchen, welches auch schon bei Kindern war, sucht baldigst Stelle durch **Ritter's Bureau**. Zeugnisse zur gefälligen Einsicht. 15027

Eine tüchtige **Haushälterin** mit Sprachkenntnissen, welche die feine Küche versteht, sucht eine Stelle durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15015

Eine selbstständige, feinhürgerliche Köchin mit 2—3jährigen Zeugnissen sucht zum 15. December oder später Stelle durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 15018

Gute Köchinnen mit besten Attesten suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5 („**Germania**“). 15015

Personen, die gesucht werden:

Geübte Drückerinnen & geübte Laderinnen gesucht.

Wiesbadener Staniole- & Metall-Kapsel-Fabrik A. Flach, Karstraße 3. 14947

Gut empfohlene Kammerjungfer, welche nach dem **Modelljournal** arbeiten kann, gesucht. Näh. Exped. 14915

Ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Emserstraße 61. 14895

Stellensuchendes Personal erh. gute Stellen u. zahlt 1 M. u. Mietzgelde d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 15024

Ein einfaches Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, gesucht Römerberg 8. 14970

Küchenmädchen sucht **Ritter**, Webergasse 15. 15027

Gesucht wird

ein tüchtiges Hausmädchen, welches geübt im Reinigen der Zimmer ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr. 14959

Ein **starkes, fleißiges Mädchen** nach St. Goarshausen gesucht. Näh. Louisestraße 9. 14943

Zur Begleitung auf Promenade eine gut empfohlene Engländerin für eine junge Dame gesucht. Offerten mit Bedingungen unter A. D. an die Exped. d. Bl. erbeten. 14937

Ein tücht. Dienstmädchen gesucht Blatterstr. 1c, 1. St. 14998

Mädchen Wintermeyer, Häfnergasse 15. 15017

Ein braves Dienstmädchen gesucht Grabenstraße 34. 15019

Eine gefekte, feinhürgerliche Köchin nach Mainz gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 15027

Ein braves, reinliches Kindermädchen wird auf gleich gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 15011

Ein braves Mädchen, zu allen Arbeiten willig, wird sofort gesucht Louiseplatz 2, 1 Treppe hoch. 15008

Restaurations-Köchin gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15. 15027

Gesucht tüchtige Mädchen mit guten Attesten, welche die gutbürgerliche Küche und alle Arbeiten verrichten, durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15015

Ein **Schweizer** gesucht in **Clarenthal No. 12**. 14929

Gute **Maurer** gesucht Karlstraße 26. 14960

Zwei bis 3 junge Leute finden lohnende Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 14958

Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen. N. Exp. 15006

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Zwei ruhige Damen suchen zum 1. April 3 Zimmer nebst Zubehör in einem anständigen Hause, nicht zu fern den Anlagen. Offerten mit Preisangabe unter A. v. C. No. 11 an die Exp. d. Bl. zu richten. 14942

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern und 3 Mansarden im Stadttheile südlich der Friedrichstraße zum 1. April zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. D. in der Expedition d. Bl. erbeten. 14978

Angebote:

Adelshaidstraße 41, III., ist auf 1. Januar ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 14930

Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12705

Geisbergstraße 8 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 14560

Selenenstraße 26 ist ein heizbares, unmöbliertes Zimmer mit Aussicht in den Garten, zum 1. Januar zu verm.; auf Wunsch kann auch eine Mansarde dazu gegeben werden. 14931

Rosenstraße 8 ist die elegante Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Heinr. Hartmann**, Rheinstraße 14. 14895

Saalgasse 3 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost an einen Herrn zu vermieten. Näh. bei **Feller**, Mehrg. 14979

Stiftstraße 6 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14923

Ein Zimmer mit 2 Betten bill. zu verm. **Geisbergstr.** 10. 14894

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. **Kopellenstraße 1**. 14947

Freundl. Zimmer mit Bett zu verm. **Dochstraße 30**, 1 St. r. 14449

Eine **heizbare, möblierte Mansarde** mit Kost zu vermieten Häfnergasse 5. 2 St. h. 15015

Ein **reinh. Arbeiter** kann Kost u. Logis erh. **Faulbrunnenstr. 1**. 15005

Ein junger Mann erhält Kost u. Logis **Mehrg. 18**. 15005

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

A. F. Lammert, Sattler,

Wiegertgasse 37 (nächst der Goldgasse).



empfiehlt zu Weihnachten seine selbstverfertigten Koffer, Reise-, Touristen- u. Courier-Taschen, Patentfächer, Wasch- und Reise-Rollen, Schulranzen und Taschen von Mt. 1.50 an, leberne mit See-hundfell (Handarbeit) von Mt. 4 an; Sammi- und gestickte Hosen-träger, Turngürtel, Strumpfbänder, Portemonnaies, Kinderschürzen, Puppenkoffer, Kinderfächer, Peitschen, Plaidriemen, leberne Manschetten, Hundehalsbänder, Führerriemen u. zu möglichst billigen Preisen. 14922

Pelzwaaren-Lager

Aldersstraße 3.

Aldersstraße 3.

Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete ist es mir ermöglicht, sämtliche Waaren zu den billigsten Preisen abzugeben. Reparaturen werden rasch und billigst besorgt. 15028 J. Jungbauer, Kürschner und Koppenmacher.

Zu verkaufen eine schöne, fast neue Bureau-Einrichtung (Eichenholz). Näheres Lammertstraße 47, Parterre links. 14968

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. December.

Geboren: Am 3. Dec., dem Ländler Johann Trapp e. S. — Am 2. Dec., dem Schuhmacher Wilhelm Behl e. L., u. Wilhelmine Katharine Marie Bibiana. — Am 7. Dec., dem Kaufmann Karl Goldstein e. L. — Am 7. Dec., dem Schreinergehilfen Wilhelm Veltz e. L. Aufgehoben: Der Kaufmann Josef, genannt Jacob Bär von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Marie Altwieser von Coblenz, wohnh. daselbst. **Constatirtes Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 6. Dec., dem Tagelöhner Johann Grundstein e. S. — Aufgehoben: Der Maschinenmeister Christian Karl Heinrich Rüder, wohnh. dahier, und Katharine Jacobine Wilhelmine Haas, wohnh. zu Wiesbaden. — Verheiratet: Am 3. Dec., der Tagelöhner Philipp Heinrich Stanzberger von Dörsdorf, u. Mariäthen, wohnh. dahier, und die verm. Marie Karoline Schilo, geb. Hassenbach von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 7. Dec., Johann August, S. des Tagelöhners Johann Grundstein, alt 1 J.

Dohheim. Geboren: Am 3. Dec., dem Maurer Friedrich Wagner e. S., u. Friedrich Karl. — Am 7. Dec., dem Bäcker Franz Josef Schmeller e. S., u. Karl. — Verheiratet: Am 2. Dec., der Ländler Philipp Karl Wilhelm Freund und Amalie Philippine Kessel, Beide von hier.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 27. Nov., dem Förster Wilhelm Schwein zu Sonnenberg e. S. — Aufgehoben: Der Hilfschaffner Peter März von Montabaur, wohnh. zu Wiesbaden, und Katharine Wilhelmine Luise Dorothea Philippine Bey von Naurod, wohnh. zu Sonnenberg. — Der Maurergehilfe Philipp Heinrich Bäcker von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und die Wittve Katharine Elisabeth Berndt, geb. Stahl von Wiesbaden.

Bierstadt. Aufgehoben: Der Ländler Daniel Anton Karl Brand von Wiesbaden, wohnh. daselbst, und Christine Wilhelmine Enders von hier, wohnh. dahier. — Der Ziegler Georg Wilhelm Schranzel von Orlen, u. Wehen, wohnh. dahier, und Katharine Wilhelmine Friederike Göb von Niederems, u. Idstein, wohnh. dahier.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 8. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	740.4	742.3	744.2	742.30
Thermometer (Reaumur) .	+0.4	+2.0	+1.6	+1.33
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.88	1.78	1.80	1.82
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.8	74.2	78.0	81.00
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Ausgaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. December 1882.)

Adler:	Rheinstein:
Reitz, Kfm., Frankfurt.	Nitoslawski, Fr., Russland.
Rothschild, Kfm., Mülhausen.	v. Redwitz-Wildenroth, Fr. Bar., Bamberg.
Einhorn:	Rose:
Wolf, Kfm., Harlingen.	Thornhill, General, England.
Decker, Fr., Biebelshaus.	Weckert, Fr., Langensalza.
Grindler, Asselheim.	Bornträger, Fr. Rittmeister, Langensalza.
Schneider, Kfm., Langenheim.	Herbst, Fr., Weimar.
Hauck, Hofheim.	Schützenhof:
Hartmann, 3 Fr., Idstein.	Sprick, Hüttendirector, Meppen.
Kleray, m. Fr., Oestrich.	Elberts, Fr., Meppen.
Tiemeyer, Kfm., Herford.	Lindemann, Stud., Geisenheim.
Krämer, m. Fr., Waldären.	Tannus-Hotel:
Kaiser, Frankfurt.	v. Falkener, Fr., Kassel.
Becker, m. Fr., Frankfurt.	Hotel Trinthammer:
Schulte, Kfm., Solingen.	Böhm, Kfm., Westerbürg.
Wallenfels, Kfm., Frankfurt.	Widdmer, Kfm., Stuttgart.
Schmidt, Kfm., Pfulstadt.	Hotel Vogel:
Grüner Wald:	Landwehr, Fabrikbes., Salzußen.
Alexander, Kfm., Magdeburg.	Spinn, Kfm., Dresden.
v. Stubenrauch, Gutabes. m. Fr., Johannsberg.	Katz, Kfm., Kärth.
Klein, Fabrikbes. m. Fr., Johannsberg.	In Privathäusern:
Hotel „Zum Hahn“:	Parkstrasse 1:
Grass, m. Fr., Eltville.	Mainwainy, Fr., England.
Müller, Kfm., Giessen.	Soumarotzki, Fr., Russland.
Maus, Techniker, Heidelberg.	Lambert, Dr. m. Fr., England.
Hoffmann, Kfm., Bonn.	Armen-Augenheilanstalt:
Wetz, Kfm., Höchst.	Seck, Caroline, Gemünden.
Kaiserbad:	Stumpf, Friedrich, Ransweiler.
Mispelblom-Beyer, m. Fr., Zupphen.	Friedrich, Katharine, Massenheim.
Leembruggen, m. Fr., Zwole.	Schollmeyer, Magdal., Kothheim.
Lehning, Kfm., Berlin.	Fenninger, Jacob, Laubach.
Curanstalt Nerothal:	Mayer, Justine, Laufweiler.
Goldschmidt, Banqu. m. Fr., Bonn.	Konrad, Peter, Singerhahn.
Warendorf, Fr., Bonn.	Renker, Johann, Rüsselshaus.
Nonnenhof:	Herber, Joseph, Balduinsten.
Rother, Kfm., Barmen.	Birkenstock, Elisabeth, Aul.
Schmidt, Kfm., Berlin.	Schütz, Friedr., Assmannshausen.
Hotel du Nord:	Sehr, Elisabeth, Allendorf.
Schermuly, m. Fr., Strassburg.	Schreiner, Elisabeth, Sohrn.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittag 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.

Herkesche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 8. December 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 167.95—90—95 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 67—71 . . .	London 20.855 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 17—21 . . .	Paris 80.70—75 bz.
Souvereigns . . . 20 . . . 30—35 . . .	Wien 171.— bz.
Imperiales . . . 16 . . . 71—76 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 5/16.
Dollars in Gold 4 . . . 16—20 . . .	Reichsbank-Disconto 5/16.

B e k a n n t m a c h u n g.

Holz-Versteigerung.

Montag den 11. December Vormittags 9 Uhr soll in den Guranlagen eine größere Parthei **Roth- und Brennholz** öffentlich versteigert werden. — Genehmigung des Gemeinderathes vorbehalten. — Sammelplatz hinter dem Kurhause am Weiher. Der Cur-Director.

Wiesbaden, den 8. December 1882.

F. Seyl.

Vaterländischer Frauen-Verein.

Für die Ueberschwemmten am Rhein sind ferner bei uns eingegangen: Frau General von Plehwe 10 M., gesammelt in Dieblich durch Frau v. L. 10 M., für die linksrheinisch Beschädigten von Frau von Mox 6 M., Frau Ob.-Med.-Rth. 5. 20 M.; durch Frau Auguste Götz: Frau A. Schmidt 40 M., D. S. L. K. 2 M., Herrn E. Grobecker 10 M., Herrn C. Tölke 20 M., Frau R. 30 M., Frau Geh. Rath Hegg mit Töchtern 25 M., General v. B. 15 M., Frau E. S. 20 M., Herr Carl Alder 25 M., von einer russischen Dame 20 M., Frä. von Ramele 20 M., Cons.-Rath Herdt von Nordenstadt 10 M., Ungenannt 5 M., Frau General v. B. 5 M., Frau Pauline Elsner 20 M., zusammen 1001 M. Allen gütigen Gebern sagen wir herzlichsten Dank im Namen der von der Noth Heimgekehrten, und bitten, uns auch noch ferner Gaben zu senden.

Generalin von Röder, Vorsitzende.

Corsett-Manufactur.

Specialität: von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Große Auswahl in **Rinder-Corsetts**. Anfertigung nach Maß. Das Neueste in französischen **Tourenniren**.

14893

Claus Schmidt,
Webergasse 14.

Filialen in allen größeren Städten Deutschlands.

Moritz Schäfer's

Kunst-Dreherei und Gravier-Anstalt

empfehlte sich

in allen vorkommenden Gravier- und Dreher-Arbeiten in **Elfenbein, Horn, Holz, Glas, Metall, Edelsteinen** etc. und liefert nur gediegene Arbeiten bei billigsten Preisen zu. **Monogramme** (alle verschieden) und Zeichnungen werden nach Angabe geschmackvoll entworfen, **Wappen** etc. aufs Genueste und Sauerste ausgeführt. **Reparaturen**. Annahme von Bestellungen auf alle Arten „amerikanische **Gummistempel**“, **Stempel** in Verloques, selbstfärbende **Faschenstempel** etc. etc. 14871

Reliefbilder

zum Bekleben von Vasen, Töpfen etc. in neuer

Zusendung bei

14920 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle meine selbstgefertigten **Bügeleisen** von 7 M. an. **L. Bartholomä**, Schloffer, Loutzenstraße 41. 14851

Spanische Wand billig zu verl. neue Colonnade 28. 14841

Restaurant „zum Hohenzoller“

empfehlte kräftiges Mittag- und Abendessen, sowie Wiener Exportbier im Glas. 13887

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Geschäfts-Üebernahme.

Einem verehrlichen Publikum und Nachbarschaft beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem heutigen Tage das bisher von **W. Hanson** betriebene

Colonialwaaren-Geschäft,

Bleichstraße No. 15, Ecke der Hellmundstraße, für meine Rechnung übernommen habe und unter meinem Namen weiterführe.

Durch Lieferung guter Waaren bei billigster Berechnung werde ich das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen suchen.

Wiesbaden, den 4. December 1882.

Hochachtungsvoll

C. W. Leber.

14655

Feinster natürlicher

Dorschleber-Medicinalthran

in der Drogen- und Chemikalien-Handlung 13377 vormals **J. H. Levandowsky**, Rengasse 16.

Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Fang: **Aechten Rheinfalm, Turbot, Coles, lebende Hechte, Karpfen, Aale, lebendfrische Schollen und Schellfische**, letztere à Pfd. 30 und 35 Pf. Besonders empfehle ich den Herren Wirthen Portions-Schellfische à 25 Pf. 14651

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Frische

Monidendamer Bratbündlinge

eingetroffen bei

14929

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Oberpfälzer Sandkartoffeln

I. Qualität

in bekannter Güte zum billigsten Preise empfehlen in jedem beliebigen Quantum 12811

Fr. Helm,
Ecke der Wellstr. u. Hellmundstr. 29a.Paul Fröhlich,
Obstmarkt.

Zu verkaufen

Cofha und 6 Cessel Kirchhofsgasse 9.

10801

Ein großer Füllöfen zu verkaufen Kirchhofsgasse 7. 14721

Größte Ersparniß

anderen Mitteln gegenüber.
Allein acht mit dieser Schutzmarke.



Der rheinische Trauben-Brust-Honig, ein höchst wohlgeschmeckendes Genuß- und Hausmittel, aus dem Extracte edelster Trauben bereitet, ist das selbst in sonst hartnäckigsten Fällen best bewährte und billigste Mittel, wie dies durch unzählige Atteste und Danklagen genessener Personen aller Stände anerkannt ist. Für Familien mit kleinen Kindern ganz unentbehrlich. Verkauf in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelsbaldstraße 28, und **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35. 241

Lebensversicherung.

Für eine der ältesten deutschen Lebensversicherungs-Anstalten wird ein rühriger Agent an hiesigem Orte unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten unter W. 18 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 14881

Blei-Berglasungen

für Treppenhäuser und Speisezimmer-Fenster u. s. w. von Buzenscheiben, cathedral-farbigem und weißem Glas werden unter prompter und reeller Bedienung angefertigt. Achtungsvoll

9473 **Wilh. Maurer jun.**, Friedrichstraße 15.

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße, bringt sein wohlfortirtes Lager in Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine u. s. w., sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Kiste, Einfaßstein, Rändelröhren u. c. in empfehlende Erinnerung. 6773

Prima Kernseife

(Deutsche Kaltwasserseife)

von **van Baerle & Cie.** in **Worms**
per Pfund 30 Pf. (DF. 12619.)

Verkaufsstellen bei den Hoflieferanten

7 **A. Schirg. A. Engel. A. Schirmer.**



Alle Sorten Metall- u. Holz-Särge zu den billigsten Preisen. 12752

Chr. Birnbaum,
Jahnsstraße 3.

2—300 Ctr. bündene Holzkohlen,

schöne, große Waare, werden aus einer Concursmasse in Partien von 20 Ctr. und mehr zu dem Preise von 3 Mk. per Ctr. (per Bütte also 1 Mk. 80 Pfg. bis 2 Mk.) abgegeben. Näheres Expedition. 14921

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, evangelisch, mit einem Vermögen von 42—44.000 Mark, hegt die Absicht, sich mit einem jungen, anspruchlosen Mädchen

zu verheirathen,

welches ein gangbares, einträgliches Geschäft besitzt, oder dem später ein solches zufällt. Photographie erwünscht. Strenge Discretion zugesichert und erwartet. Zuschriften bittet man unter **O. M. 299** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstern & Vogler in Frankfurt a. M.** zur Weiterbeförderung zu richten. (H. 63002) 263

Unterricht.

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchter Schule, erteilt Nachhülfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831
English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (**London**). Sprechstunde 12—2 Bahnhofstrasse 16. 3617

Eine junge **Engländerin**, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung Unterricht zu erteilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9906

Eine junge Dame, musikalisch gebildet, erteilt gute, billige Clavierstunden. Näheres Expedition. 14697

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Eine Dame erteilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie in der Holzmalerie. Näh. Weilsr. 18, 2. St. 9456

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beirathen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 10687

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen.

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Das Haus Idsteinweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

Mein **Stadtgut bei Cassel** mit ca. 84 Hectar Areal will ich Bezugs halber, bei 100.000 Mark Anzahlung, verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres durch **Fr. Mierke** im Schützenhof, Wiesbaden. 14147

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5224

Ein **Platz mit Remise**, für Holz- und Kohlen-Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14854

An- und Ablage solider Hypotheken. 14340
C. H. Schmittus. Wohnung: Rheinstraße 50.

23.000 Mk. auf gleich und **43.000 Mk.** auf später, event. beides zusammen, auf erste Hypothek gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 14856

25.000 Mk. Anfangs Februar auszuleihen. R. Exp. 14236
50—55.000 Mark auf erste Hypothek per 1. Januar auszuleihen. Näh. Exped. 14855

12—13.000 Mk. Vormundschaftsgelder auszuleihen. Gef. Offerten unter B. 42 in der Exped. d. Bl. erbeten. 18420

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Herrschafts- oder Hotel-Köchin (Norddeutsche), bisher hier noch nicht in Dienst, mit langjährigen, vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stellung. Eintritt nach Uebereinkunft. Alles Nähere Rerothal 19. 14800
Ein j. Mann, gewandt und solid, 26 Jahre alt, viel gereist, von geb. Umgang und angenehmem Aeußern, wünscht b. g. Engagement als Diener oder Reisebegleiter, am liebsten im Ausland. Prima Referenzen. Gef. Franco-Offerten unter Ch. S. 20 postlagernd hier. 14108

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen mit Kenntnissen der Branche in ein Colonialwaren-Geschäft gesucht. Bewerbungen unter Z. 333 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14803
Gesucht ein gefestetes Hausmädchen. Näh. Adlerstr. 13, 1 St.

Ein tüchtiger Fuhrknecht

für Mühlen- und Oeconomie-Fuhrwerk gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 14824
Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Näh. Mauergasse 21, 1 Stiege hoch. 14219
Ein Junge kann die Schlosserei erlernen bei F. Eiselé, Steingasse 25. Auch sind daselbst selbstverfertigte Schnellwaagen, bis zu 350 Pfd. auswiegend, vorrätig. 14100

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht auf sogleich oder 1. Januar eine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, am liebsten in der Friedrich-, Louisestraße oder deren Nähe. N. Exped. 14903
Gesucht in guter Umgebung eine unmöblierte Wohnung von 6 Zimmern in einem modernen Haus mit gutem Eingang und Alles auf's Beste eingerichtet. Offerten unter L. C. 20 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 14878
Zum 1. April 1883 wird eine Wohnung von 6-7 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. F. 13 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14499

Angebote:

Adolphsallee 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. 14698
Dambachthal 10 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör sofort oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei B. Bär, Faulbrunnenstr. 6. 14415
Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214
Emserstraße 35 ist die Hochparterre-Wohnung, Sonnenseite, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 2 Mansarden, Keller und Waschküche, auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 14896
Frankenstraße 22 bei Essig sind elegant und einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 13991

Villa Frankfurterstraße 16, Bel-Etage,

ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 14801
Geisbergstraße 24, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. 14792
Sellmundstraße 21 ein möbl. Zimmer auf 1. Dec. z. v. 12556
Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262

Kapellenstraße 23, 2 St. hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 14258

Kirchgasse 24

ist eine freundl. Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder später zu vermieten. 263

Langgasse 3 sind im ersten Stock zwei Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres im Laden. 14647

Leberberg 1

Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Manf., Balcon und Zubehör, möbliert zu vermieten. 9572

Lehrstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 13689

Moritzstraße 6 ist im Hinterhaus eine Stube, sowie im Seitenbau eine Mansardstube auf gleich zu verm. 14731

Rerothal 7 ist eine Etage, Salon, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten, außerdem eine Bel-Etage (möbliert) mit oder ohne Pension abzugeben. Garten dabei. 14318

Rengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Rheinstraße 33 ist ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13012

Schwalbacherstraße 30 ist eine Wohnung von 2-3 oder 4 Zimmern, Küche, Mansarde, ev. sofort zu verm. 13984

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Weilstraße 9, Bel-Etage, ist ein Schlafzimmer mit oder ohne Salon möbliert zu vermieten. 14901

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage rechts. 13686

Ein auch zwei möbl. Zimmer z. vm. Faulbrunnenstr. 6. 14299

2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang sind zu vermieten. Zu erfragen bei Haasen Stein & Vogler, Goldgasse 20. 263

Möblierte Wohnung

neben dem Turhanse (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer (Pension). Näheres Expedition. 13392

Ein möbliertes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht billigst zu vermieten. Näh. Exp. 13079

Eine möblierte Wohnung, Südseite, ist sogleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14801

Ein einfach möbliertes Zimmer ist sofort billig zu vermieten Röderstraße 29, Parterre. 14623

Ein Zimmer mit separatem Eingang, 20 Mk. monatlich, sogleich abzugeben. Näh. Expedition. 14672

Eine seit mehreren Jahren von einem höheren Beamten bewohnte möblierte Wohnung, bestehend in Salon, Schlaf- und Studzimmer, ist wegzugshalber auf 1. Januar zu vermieten Louiseplatz 3, Bel-Etage. 14810

Für Bäcker.

In bester Lage ein Laden nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 14807

Ein großer Eiskeller in bester Lage ist zum Selbstfüllen sofort zu verpachten. Näh. Exped. 14792

2 Arbeiter erh. Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1. St. r. 14098

Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnhalsgasse 3, 1 Stiege hoch. 12767

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten bei Dinges, Moritzstraße 7, Hinterhaus. 14676

Ein Kapitel von den Häßlichen.

Der Ruhm eines wahrhaft schönen Weibes ist unverjährbar. Gleich den anderen unsterblichen Gütern, welche die Menschheit im bornenbollen Laufe ihrer Entwicklung erstritten hat, pflanzt er sich fort von Geschlecht

* Nachdruck verboten.

zu Geschlecht. Die Namen Kleopatra, Aspasia, Phryne ertönen von einem Jahrhundert in das andere. Der mittelalterliche Klosterschüler hat sie gehört und behalten; der Gymnasiast von heute thut dasselbe. Aber weit über die engen Grenzen gelehrter Bildung hinaus sind die Namen dieser ebenso schönen als galanten Frauen der Antike der Welt bekannt, und von einer Schönheit des Mittelalters, von Eleonore von Poitou, der Königin von Frankreich und später von England, sangen in allen Landen die fahrenden Kleriker und die Spielleute, daß sie alle Schätze der Welt um sie hingeben wollten. So sehr ist uns Menschen der Cultus der Schönheit in's Herz eingepflanz, daß wir in Dichtung und im täglichen Gedächtnisse Frauen preisen, die für die Weltgeschichte außer ihren körperlichen Reizen nichts mitgebracht haben. Der Zauber weiblicher Schönheit ist wie jede elementar wirkende Kraft im Grunde unerklärt und alles Aesthetisiren hilft uns nicht weiter.

Geheimnißvoll ist schon jener Schimmer von Schein und Nüchternheit, der über einem schönen jungen Weibe liegt. „Heilig ist die Jugendzeit“, sang Uhland — heilig ist auch die Schönheit, dürfen wir hinzufügen. Wie ein weißes Blatt, auf das noch kein Geschick Herbes und Trübes geschrieben, unberührt von den Stürmen eines erst zu lebenden Lebens, erscheint die junge Schönheit auf dem Plane. In unsere Bewunderung aber mischt sich leicht die Sorge um das, was die Zukunft bringt: ahnungsvoll sehen wir die Jugend sammt der Schönheit vom unerbittlichen Schicksale verwickelt und zerstört.

Ein schönes Mädchen befindet sich von vornherein in der günstigsten Position. Ihre bloße Erscheinung bringt angenehme Empfindungen hervor, kann nicht selten hinreichen, böse Stimmungen zu verschmücken, aufeinander plätschernde Gegensätze der Ansichten und Interessen zu versöhnen. Ohne daß sie etwas dazu thäte, bloß durch ihrer Gegenwart ruhigen Zauber wirkt und siegt sie. Diese stille Gewalt des Weibes ist für die Bildungsgeschichte der Menschheit gar nicht hoch genug anzuschlagen: sie hat es in erster Reihe bewirkt, daß wir die alte Rauheit und Barbarei abgelegt haben. Und diese Gewalt wirkt noch immer und wird nur immer größeren Segen offenbaren. . . .

Ein schönes Mädchen erweckt von vornherein ein günstiges Vorurtheil. Sie hat sogleich die Herzen und die Köpfe auf ihrer Seite, man traut ihr alles Gute und Herrliche zu, man sucht hinter dem schönen Körper im logischen Sprunge sofort das innere Correlat: die schöne Seele. Ein schönes Mädchen ist die belebende, erfreuende Sonne des Hauses, der Mittelpunkt geselliger Kreise. Sie darf nie sorgen, unbeachtet im Winkel zu bleiben — an jedem Finger ihrer zarten Hand hängt ein Duzend Männer. Sie braucht weder auf Vallen noch im Leben zu fürchten, daß sie sitzen bleibe.

Wie der Schönen wegen ihrer Schönheit allein Alles gewährt ist, scheint der Häßlichen durch ihre Häßlichkeit Alles versagt. Schon das allgemeine Dogma, daß Liebreiz zu den Grundeigenschaften des weiblichen Geschlechts gehört, setzt die Häßliche in ein ungünstiges Licht. Scheint jenes Dogma in seiner Allgemeinheit einen Irrthum und jedenfalls eine Ungerechtfertigkeit gegen jene Frauen, denen die Natur die Gabe der Schönheit versagt hat, zu involviren, so kann man doch nur schwer den Widerspruch übersehen, der im Begriffe eines häßlichen Weibes liegt. Dieser Widerspruch übt seinen Einfluß auf die Art, wie wir uns zu einem des Reizes entbehrenden Mädchen stellen. Die eigene Mutter kommt oft über die Contradiction nicht hinaus, zumal, wenn sie eine schöne Tochter daneben hat. Die Häßliche wird vernachlässigt, kurz gehalten, zurückgesetzt. Oder umgekehrt, die Mutter wirft ihre ganze Liebe auf die häßliche Tochter, eben weil sie häßlich und unglücklich ist. Unsere Ungerechtfertigkeit tritt hinzu, den Contrast zu verschärfen. Ist uns Alles recht und gut, was die Schöne thut und sagt, so kann es uns die Häßliche niemals recht machen. Ist sie schwächern, so finden wir leicht, es wäre besser, wenn sie aus der Unbeachtetheit, der sie durch ihre Häßlichkeit verfallen ist, durch ein freieres Benehmen herausträte. Thut sie dies, ist sie von Natur muthig, so kann sie sicher sein, daß ihr das höflich verübelt wird. „Wenn man so häßlich ist, wie die gute A., wird die böse Welt geifern, so thäte man am besten, im Hintergrunde zu bleiben, statt sich mit seiner Bifage vorzubringen.“ Am kritischsten ist es um die Toilette einer Häßlichen bestellt. Die Mutter eines eben nicht anmuthigen Mädchens sagte uns einmal im Tone gelinder Verweisung, sie wisse nicht mehr, wie sie ihre Tochter kleiden solle. Sie habe es, um der äußeren Erscheinung des armen Kindes etwas nachzuhelfen, zuerst mit leuchtenden, anspruchsvollen Toiletten versucht; damit habe sie allgemeines Mißfallen erregt. Es sei unbegreiflich, habe man ihr zu verzeihen gegeben, wie eine Mutter ein häßliches Mädchen so auffallend heraus-

statten könne. Nunmehr kleide sie ihre Mina so prunklos und schlicht wie möglich; darauf schienen verschiedene theilnahmevolle Rathgeber nur gewartet zu haben, denn sie müsse nunmehr die Wohlmeinung vernehmen, daß geringe Reize eines jungen Mädchens die Mutter doch veranlassen sollten, dasselbe etwas mehr aufzupolieren. In der That, da hält es schwer, das Richtige zu treffen. Die Häßliche selbst, die recht gut weiß, was ihr fehlt, wird leicht an sich irre — wo doch ihr Heil darin besteht, das Herz lech in ihre zwei Hände zu nehmen und sich in der Welt durchzusetzen. „Ich bin einmal, wie ich bin — so müßt Ihr mich nehmen!“ das ist die einzige Zauberformel, welche die Häßliche aus dem Banne erlösen kann.

Ich habe es immer gerne, wenn ein häßliches Mädchen mit ihrer Häßlichkeit kokettirt. Ueber das Gemachte und die Uebertreibung wird man gerne hinwegsehen, wofür man nur den frischen Lebensmuth gewahrt, der sich zu dem einmal gewordenen Loos bekennt. Ist denn Eine, der Schönheit versagt ist, wirklich so unglücklich? Es ist wahr, ein günstiges Vorurtheil kommt ihr nicht entgegen, sie muß vielmehr damit anfangen, ein ungünstiges zu besiegen. Aber gelingt ihr das, so ist es besser um sie bestellt, als um die Schöne, die immer Gefahr läuft, die Erwartungen zu täuschen, zu welchen ihre Schönheit herausfordert. Es ist wahr, auf so günstigem Boden, wie ihre von der Natur glücklicher bedachte Rivale, steht die Häßliche nicht, sie muß sich vielmehr Schritt für Schritt das Terrain erobern. Aber wenn sie das gethan, so ist die Umstimmung der Welt zu ihren Gunsten eine definitive, und das gewonnene Selbstvertrauen, die erprobte eigene Kraft werden ihr eine wohlthunende Empfindung des Glückes geben, welche der Schönen, der Alles von selbst wird, ewig unbekannt bleibt. Um ihr Lebensglück braucht ihr gar nicht bange zu sein. Freilich, wenn in jedem einzelnen Falle zuträfe, was Darwin's großes Gesetz der natürlichen Juchwahl fordert, dann müßte es allen häßlichen Mädchen und Männern unmöglich sein, eine Ehehälfte zu finden. Nach jenem Gesetze strebt die Gattung immer mehr zu höherer Vollkommenheit und zu diesen Ende sucht das Schöne nur mit dem Schönen sich zu verbinden. Aber das gilt natürlich nur im Ganzen des Prozesses. Im Einzelnen behält das Gesetz der Ausgleichung des Gegensatzes, nach welchem zwei mangelhafte Individualitäten zu höherer Einheit ergänzt werden, sein Recht. Gerade die schönsten Mädchen haben nicht selten die Caprice, recht häßliche Männer zu Lebensgefährten sich zu erwählen. Umgekehrt bleibt einem wirklich häßlichen Mädchen der Trost, von einem Ideale männlicher Schönheit gerathet und mit ihm glücklich zu werden. Auch vergessen wir nicht, daß „Schönheit“ und „Häßlichkeit“ die beiden Pole einer hundertfach abgetheilten Scala sind und verhältnismäßig selten in ihrer Reinheit vorkommen. Die meisten Menschen sind weder schön noch häßlich, sondern reagiren dazwischen, doch so, daß das Anmuthige überwiegt. Es gibt also glücklicherweise sehr wenig wirklich häßliche Frauen. Und so von allen Grazien verlassen ist keine, daß ihr auch nicht der geringste Liebreiz verlihen wäre. Wenigstens muß der Mann noch geboren werden, der an seinem Mädchen gar nichts fände, woran er Gefallen hat. Sei es eine Rode, ein Fingerringel, die Schweifung des Mundes, der Augenansatz, das Lächeln der Stimme — der Mann wird jederzeit etwas entdecken, was von allen Mädchen gerade nur das seine hat und dasselbe in seinen Augen über die Masse der übrigen hinaushebt. Und darauf kommt es ja am Ende an.

Bunderbar, in einer der schönsten Novellen hat Albalbert Stifter das Dulden, das Entsagen, die Prüfung und den endlichen Triumph eines häßlichen Weibes in seiner „Brigitta“ geschildert. In dieser ergreifenden Erzählung, welche man stets mit neuer Freude liest, spricht der Dichter auch die Idee aus, die uns irrende Menschen an der häßlichen Frau vorüber zur Schönen treibt. Es ist das Gesetz der Schönheit, das uns zieht. Wir alle üben den Cultus der Schönheit. Aber einseitig wie wir oft sind, an der Oberfläche haften, verfallen wir darauf, das Schöne nur im äußeren Scheine zu finden. Wo steht überhaupt geschrieben, daß körperliche Häßlichkeit Schönheit an sich ausschliesse? Diese waltet ja doch in der Psyche und das Seelische sprechen wir an, auch dort, wo wir mit dem äußeren Scheine vorlieb nehmen, weil wir ihn eben für den Glanz des Innern halten. Diese Befangenheit und Unzulänglichkeit unserer Sinne schafft uns und den Anderen Leid und Reue. Aber schließlich bleibt auch hier die Schönheit Siegerin, und gerade über das häßliche Weib, welches die Prüfung besteht und durch seine Schtheit die späte Anerkennung sich erkämpft, ist ein Lichtglanz gebreitet, der edler ist, als jener, welcher die vergänglichen Reize körperlicher Schönheit umhüllt.

Gebr. Roellig, Königliche Hof-Optiker,

Wiesbaden, Wilhelmstraße No. 30 (Park-Hotel), Geschäft gegründet 1830,



empfehlen zum Weihnachtsfest in großer und reicher Auswahl, wie folgt: **Fenster-Thermometer** in starkem Spiegelglas zum Anschrauben mit deutlich sichtbarer Scala (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl **Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer** von 1,40 Mk. an, **ärztliche Thermometer** in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt. **Barometer** in **Quecksilber** in diversen Ausstattungen von 7 Mk. an. **Barometer, Aneroid** (ohne Quecksilber), in feingeschnittenen und polirten Rahmen, mit und ohne Thermometer, von 18 Mk. an, desgleichen mit eleganten **Bronce-Figuren** zum Aufstellen. Ferner ganz neue **Barometer**, verbunden mit **Uhr** und **Thermometer**, zum Aufstellen in eleganten Ausstattungen. **Reise-Barometer**, **Form einer Uhr**, verbunden mit **Thermometer** und **Compass** und zugleich Höhenmesser mit **Reise-Etuis**. **Krimmstecher** und **Marinegläser**, doppelt, für **Theater, Land** und **Meer**, für **Militär** und **Civil**, mit großen **ocularen Gläsern** (diese von uns so sehr beliebt gewordenen Krimmstecher zeichnen sich durch eine große Vergrößerung nebst einer bedeutenden Hellsamkeit der Gläser aus und sind für jedes Auge passend), mit einem **Reise-Etui**, von 24 Mk. an. **Theatergläser** in **Perlmutter Elfenbein**, **Edel- und Schildplatt** von 12 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in **Aluminium**, berühmt wegen seiner Leichtigkeit). **Reise-Fernrohre** mit scharfen Gläsern von 10 Mk. an. **Brillen**, **Vincenez** und **Vorgnetten** in **Gold, Silber, Nickel, Schildplatt, Stahl** und **Kautschuk**, mit sämtlichen eingeschliffenen Nummern vorrätig, von 4 Mk. an. **Lesung-Brillen** und **Vincenez**, in grauer und blauer Farbe, von 4 Mk. an. **Botanische Loupen**, **Lesegläser**, **Faschenmikroskope** und **Compass** von 1,50 Mk. an. **Große Mikroskope** mit **Etuis** und **Präparaten** von 250facher Vergrößerung von 14 Mk. an. Große Auswahl in **Stereoskopentafeln**, sowie **Mikrophoren** zur Vergrößerung von Photographien von 2 Mk. an. Ferner große Auswahl in **Patent-Brillen** und **Vincenez** ohne Randeinfassung in **Gold** und **Silber** nach allen Nummern vorrätig, von 5 Mk. an. Ferner große Auswahl in den neuen **Thermometrographen**, **System Sig.** mit **Magnet** und **Halter** zum Anschrauben (welche die höchste und niedrigste **Temperatur** während der Nachtzeit anzeigen). Ferner neu eingetroffen große Auswahl in **Reihzeugen** von den einfachsten bis zu den feinsten von 3,50 Mk. an. Große Auswahl in **Schrittmesser** mit einem und drei **Beiger**, bis 100.000 **Schrittmesser** in **Nickel** gefast. Für sämtliche bei uns gekauften Waaren leisten wir **Garantie** und bürgt dafür das 52 jährige Bestehen unseres Geschäftes. Umtausch der Waaren nach dem Feste bereitwillig. Von allen angeführten Gegenständen befindet sich eine reiche Ausstellung im Schaufenster, zu deren Besuch wir ergebenst einladen. 14977

Gartenbau-Verein.

Montag Abend 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslocale zum „Deutschen Hof“. Tagesordnung: Verlosung zum Besten der Ueberschwemmten. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Weihnachts-Ausstellung!

Gisb. Noertershäuser,

15018

Buchhandlung, Wilhelmstraße 10.

Rüschchen,

Cols d'Officiers,
Vorsteckschleifen,
Kragen & Manchetten,
Tournures

15013

empfehl
Franz Schade,
12 kl. Burgstrasse 12.

Schlafdivans, Chaises-longues, Sophas

mit Sessel, sowie einzelne Stücke vorrätig und billigst zu verkaufen bei

Theodor Sator, Tapezier,
5, Konigsstraße 5.

empfehle mich in und außer dem Hause.

Bärwolf, Herrschneider, Adlerstraße 17, Dachl.

Dreifönigs-Keller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: Tanzvergnügen.
15020 Leopold Wagner.

Thüringer Hof, Schwalbacherstrasse 14.

Heute Sonntag den 10. December:

Grosse Concerte

der Säng- und Musik-Gesellschaft Familie Müller
(4 Damen, 2 Herren).

Anfang 4 Uhr. Zweites Concert 8 Uhr.

Entrée 20 Pf. Militär 15 Pf. 14940

Langgasse No. 22. „Zur Gule“, Langgasse No. 22.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Romiker-Concert.

12779

Brauerei Nagel.

Montag den 11. December:

CONCERT

15008

der Familie Müller, 4 Damen, 2 Herren. Anfang 8 Uhr.

34 Grabenstraße 34.

Heute Nachmittags und Abends:

Gänsebraten

in und außer dem Hause

empfehl

H. Mondel. 15020

Christbäume,

sehr schöne, billig zu haben Karlstraße 30.

14994

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in sämtlichen Neuheiten.

Langgasse **D. STEIN**, Langgasse
No. 32, No. 32,
Band, Spitzen und Modewaaren.

14945



Petroleum-Tischlampen

in Porzellan, Bronze und cuivre poli

in grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen.

grosse Burgstrasse
No. 13.

Jacob Zingel,

grosse Burgstrasse
No. 13.

Neu! Patentirte Petroleum-Schiebelampe

mit absoluter Sicherheit und brillant brennend, sowohl für Familien als auch Bureaux
bestens zu empfehlen.

Ältere Lampen werden von mir mit den neuen **Vulcan-** und **Victoria-**
Brenner, welche in einer Lichtstärke von 14 Kerzen brennen, eingerichtet. 14989

Delicateessen-Geschäft

Michelsberg 20

empfiehlt französische Poularden, frische Gänselebern,
Rhoner Wurst, ächte Salami, frischen Hummer und
große Auswahl in kalten Braten.

14992

W. Petri, Koch.

Für Weihnachten.

Confectmehl per Pfd.	Wt.	—30,
Feinstes Kuchenmehl (Kaiser-Auszug) per Pfd.	"	2.50,
" (Blumenmehl) " "	"	2.20,
" Kochmehl (Vorschuß) " "	"	1.90,

ferner

Girschhornsalz, Potasche, Rosenwasser, Citronat,
Orangeat, Rosinen und Corinthen billigt bei

Mart. Lemp,

14935

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

H. J. Viehoveer,

Marktstrasse 23, Wiesbaden, Marktstrasse 23,

beehrt sich

die Eröffnung seiner

Weihnachts-Ausstellung

hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

14964

Zu bevorstehenden Festtagen

empfehle:

Feinstes Confectmehl,

" Kuchenmehl,

" Mehlena,

" Kartoffelmehl,

Röliner Raffinade,

Holl. Raffinade,

staubfr. gem. Raffinade,

egale Würfel-Raffinade,

Tafel-Mandeln, } feinste

" Rosinen, } Marke,

ausserl. große süße Mandeln,

Eleme-Rosinen,

Sultaninen,

Corinthen,

Orangeat,

Citronat,

frische Citronen,

türkische Pfäumen,

Sultan-Pfäumen,

amerik. Apfelschnitten,

so wie:

fft. Goth. Cervelatwurst,

" " Schinken,

" " Zungenwurst,

" " Leberwurst,

Straßb. Gänseleberwurst,

Corned Beef,

Ochsen-Zunge,

Mal in Gelée,

Kronen-Hummer,

Lobsters,

russ. Sardinen,

Sardinen à l'hulle,

vieler Sprossen,

Berl. Röllmöpfe.

Auswahl deutscher, französischer und spanischer
Weine verschiedener Jahrgänge Import. Liqueure,
Punsch-Essenz von Selter und verschiedenen größeren
Ginfern zu billigen Preisen.

C. Seel,

14972

Ecke der Adelsheid- und Karlsstraße

Reine Felix-Brasil-Cigarren

Fehlzeiten, per Stück 6 Pfg., 1/10 Kiste 5 Wt bei

Hch. Blebricher,

14986

Cigarren-Import, Taunusstraße 27.

Für die Heberschwemmten!

Heute Sonntag  Nachmittags 4 Uhr
im „Römer-Saale“:

Grosses Vocal- & Instrumental-Concert,

gegeben vom

Männergesangsverein „**Alte Union**“

(Dirigent Herr **H. Schröter**).

unter gütiger Mitwirkung eines tüchtigen „**Sextetts**“
(Mitglieder des Wiesbadener Musikvereins).

Entrée: 25 Pfg., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen. — Im Hinblick auf die große Zahl der Armen, welche durch die Ueberschwemmung der bittersten Noth verfielen, glauben wir einem recht zahlreichen Besuche entgegen sehen zu dürfen.

Der Vorstand.

NB. Während des Concertes wird ein gutes Glas Bier zu 15 Pfg. verabreicht. 75

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Heute Sonntag den 10. December Abends um 6 Uhr (nicht wie bisher um 8 Uhr):

VI. Vortrag des Herrn Prediger Voigt von Offenbach im „Saalbau Schirmer“.

Thema: „Jesus der Christus des Gottesvolkes und die erste Jüngergemeinde“.

Morgen Montag den 11. December Abends um 8 Uhr:

VII. und letzter Vortrag.

Thema: „Die Entstehung des neuen Testaments“.

Zur Befreiung der Kosten werden 20 Pfg. à Person Eintrittsgeld erhoben.

Saaloöffnung am Sonntag um 5 1/2, am Montag um 7 1/2 Uhr.

95 **Der Vorstand.**

Verein für geistliche Musik.

Montag den 11. December Abends 7 1/2 Uhr im Saale des evang. Vereinshauses, Platterstrasse 1a, und zum Besten desselben:

I. Concert,

unter gefälliger Mitwirkung der Herren **A. Ruffeni**, Kgl. Hofopernsänger (Bass), und **L. Schotte**, Concertmeister (Violine).

Dirigent: Herr **C. Mengewein**.

Nummerirter Platz 2 Mk., reservirter Platz 1 Mk. 50 Pfg., III. Platz 50 Pfg.

Eintrittskarten zu dem Concerte sind in den Musikalien-Handlungen der Herren **Schellenberg, Wagner** und **Wolff** zu haben.

Programme an der Kasse. 14905

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Dienstag den 12. December Abends präcis 8 1/2 Uhr im Clublocale „Schützenhof“: Vortrag des Herrn Polizei Director **Dr. von Strauss & Torney**. Thema: „In Schottland“. Einführung von Nichtmitgliedern ist gestattet.

Der Vorstand.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt Dohheimerstrasse 14, Seitenbau. 14928



II



Diejenigen geehrten Herren, welche obiger Gesellschaft beizutreten beabsichtigen, haben sich bei den Hauptshoten **Ph. Geyer**, Marktplatz 3, **C. H. Scheurer**, zum „Deutschen Hof“, und **Carl Kreidel**, Webergasse 42, anzumelden.

Der kleine Rath. 279

Metzgerball.

Sämmtliche Metzgerburschen werden zur Besprechung über Abhaltung eines Balles auf Montag den 11. December Abends 9 Uhr in die Restauration zur „**Muckerhöhle**“ eingeladen. 14966

Ausverkauf

sämmtlicher Waarenvorräthe

wegen Abbruch des Hauses

billigst bei

14939

Friedrich Kappus, Marktplatz No. 7.

Clara Steffens,

1 große Burgstrasse 1,

„**Vier Jahreszeiten**“.

Weihnachts-Ausstellung

in Leder-, Plüsch-, Holz-, Schmuck- u. Galanteriewaaren, Parfümerien, Cartonage- und Toilette-Artikeln zu billigen Preisen. 14885

Langgasse No. 8, **Carl Hassler**, Langgasse No. 8,

empfiehlt

zu Weihnachten

in großer Auswahl

14944

echte Wiener **Meerschaum**-, **Bernstein**- und **Weichsel**-**Cigarrenspitzen**, **Elfenbein**-, **Wallroß**- u. **Naturhöde** aller Art, lange und kurze **Pfeifen**, **Domino**- und **Schach**-**spiele**, **Cigaretten**, **Automaten** und **Jagdsenerzeug**.

Cigarren und Tabak.

Milchschinken, ganz gelassen, von 2-4 Pfund schwer, empfiehlt **Joh. Hetzel**, Schulgasse 7. 14967

Frische holländ. Bratbündlinge

empfiehlt

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 14946

**Photographie-Albums,
Poesie- & Tagebücher,
Briefmarken- & Bilder-Albums,
Musik- & Zeichnenmappen,
Schreibmappen**
empfiehlt in **schönster Auswahl**
C. Schellenberg,
14975 Goldgasse 4.

Empfehlung. Herrenstiefel, Sohlen und Fied Mt. 2.70;
Frauenstiefel, Sohl und Fied Mt. 2; alle Reparaturen (auch
neue Stiefel) billigt Schachstraße 6, Hinterh., Part. 150/4

Aufruf

zur Hilfe für die durch das Hochwasser geschädigten Bewohner
der Rhein-, Main- und Ridda-Ortschaften im Mainkreise.

Das Hochwasser, welches in den an den Ufern des Mains, der Ridda
und des Rheines gelegenen Ortschaften in den letzten Tagen den höchsten
bekannten Pegelstand dieses Jahrhunderts überschritten hatte, ist immer
noch nicht vollständig gewichen und wenn der hohe Wasserstand fortdauert,
droht das Frühjahr neue Gefahren für die so schwer heimgefügten Ufer-
bewohner herbeizuführen.

Zahlreiche Wohnungen standen und stehen noch unter Wasser. Viele
Familien sind obdachlos und auf die Gastfreundschaft ihrer ohnehin be-
drängten Mitbürger angewiesen. Das Vieh steht dicht gedrängt in den
engen Stallungen, die von dem Wasser verschont geblieben sind. Die Winter-
vorräte, namentlich Kartoffeln, Futter und Streu, sind durchweicht und
theilweise ganz verdorben. Die bestellten Felder sind durchweicht und die
Ernte auf denselben gefährdet. Angesichts dieser traurigen Verhältnisse
ist nicht allein schon ein wirklicher außerordentlicher Nothstand vorhanden,
sondern es ist namentlich auch zu befürchten, daß zahlreiche Personen und
Familien großen Entbehrungen und der Verarmung während des bevor-
stehenden Winters entgegengehen.

Der unterzeichnete Vereinsvorstand und die Zweigvereine in Hochheim
und Höchst wenden sich daher an die Vereinsmitglieder in den von dem
Hochwasser nicht betroffenen Ortschaften und an die Frauenvereine des
Mainkreises, sowie an alle Freunde des Vereins und der Hilfsbereitschaft,
die warme Herzen für die Bedrängnis und die Sorgen der Nothleidenden
und Armen besitzen, mit der Bitte, uns gütigst recht bald milde Gaben
überreichen zu wollen.

Der Vereinsvorstand wie die Vorstände der Zweigvereine werden für
eine möglichst gleichmäßige und gerechte Vertheilung Sorge tragen und sich
dabei die amtlichen Ermittlungen als Grundlage dienen lassen.

Einmalige Sendungen bitten wir gütigst an den Vereinsvorsitzenden
richten zu wollen.

Wiesbaden, den 7. December 1882.

Der Vorstand des Vereins zur Pflege im Felde
verwundeter und erkrankter Krieger und zur Ab-
hilfe bei außerordentlichen Nothständen.

Graf Matschka, Kgl. Landrath, Vorsitzender. **Schellenberg**, Regierungsrath. **Heppenheimer**, Bürger-
meister. **Dr. Stiff**, Sanitätsrath. **Habel**, Amtmann.
Dr. Thilenius, Sanitätsrath. **Stiehl**, Bürger-
meister. **Mayer**, Pfarrer. **Dr. W. Kalle**, Fabrikant.
Clasmann, Pfarrer. **Kullmann**, Bürgermeister.
Kleinschmidt, Rechtsanwalt.

Für die durch die Wasserfluthen am Rhein, Main und der Lahn Beschädigten

sind ferner eingegangen: 1) Bei Frau Prinzessin zu Schaumburg-
Lippe, Durchlaucht: Von Herrn Oberst von Kießmeyer 30 M., von
Herrn G. H. Lugenbühl zwei Hemden, zwei Röcke und ein
Deckelbezug, von Herrn Schuhmachermeister Thon ein Paar Kinderschuhe;
2) bei Frau Prinzessin Ardeck, Durchlaucht: Von Herrn Bernhard
Jonas 5 M., von M. Jonas 5 M., von Frau von D. 10 M., von Frau
Wogajewski 20 M., von Marquise Carvalho 40 M., von Ungenannt 5 M.,
von Herrn und Frau Kochmanoff 40 M., von Madame de Bedachoff
10 M., von Demosthele Karnowich 10 M., von Herrn Professor Giltz
10 M., von Frau Baronin Stadelberg 30 M.; 3) bei Herrn Kaufmann
Bimler: Von Frau A. Schellenberg 20 M., von Ungenannt 3 M., von

Fraulein F. B. 3 M., von Fräulein S. 3 M., von B. J. 5 M., von
G. B. 3 M., von R. D. 5 M., von Herrn Lehrer Mauf 5 M., von S. B.
10 M., von G. G. 10 M., von M. B. 25 M., von Herrn Pfarrer M.
Sch. 6 M., durch Herrn Pfarrer Büchel von Ungenannt 10 M., von
Herrn Heinrich Wintermeyer 10 M., von Herrn Franz Marburg 20 M.,
von Fräulein E. S. 3 M., von Ungenannt 5 M., von J. J. S. 50 M.,
von A. G. 20 M., von Herrn Koch 30 M., von Herrn Frh. Verle 3 M.;
4) bei Herrn Volkshel-Director Dr. von Strauß: Durch F. S. (Gewinn
aus einem Statspiel) 2 M. 20 Pf., von Herrn A. Siebmann 11. 25 M.,
von Ungenannt 5 M., durch den Geschäftsführer des hiesigen Häuserbundes
Bereins Herr Ch. L. Häuser (aus einem Vergleich) 100 M., von Herrn
Probst von Tattschaloff 20 M., vom Fingaro 18 M., von Frau Dorfelder
10 M., vom Männergesangsverein „Sängerlust“ bei einer gefälligen Unter-
haltung gesammelt 14 M., von Herrn Gotthard von Köppen 100 M., von
Herrn Major Zimmermann 10 M., von F. de Fallois 5 M., von Johanna
und Luise Lugenbühl 1 M., von J. R. B. 5 M., von Frau Excellenz
von Höder verschiedene Kleidungsstücke, von B. 10 M. und Kleidungsstücke,
von Herrn Mayer ein Duzend Hemden, durch Postanweisung von D. im
Nerothal 12 M., desgleichen durch Herrn Lehrer Jupp in Fünftelthal ge-
sammelt in der Schule daselbst 90 Pf., und in Manloff 1 M. 70 Pf.,
durch Herrn Gastwirth Höbner gesammelt unter seinen Gästen 17 M., des-
gleichen durch Herrn Gastwirth Spranger 32 M., desgleichen durch Herrn
Gastwirth Lorenz 9 M. 30 Pf., durch die Expedition des „Tagblatt“
363 M., von Herrn Jung 10 M., von Herrn Hauptmann A. D. Zeisler
10 M., im Ganzen bis jetzt 12,170 M. 17 Pf.

Geralichen Dank den gütigen Gebern: Um weitere Gaben bitten:

Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.
Marie, Prinzessin Ardeck. Frau von Warmb.
Frau von Knoop. Frau Aug. Gütz. von Heems-
kerck. Präsident a. D. Frd. von Rodenstedt.
Wilh. Nitzel.

Der Vorstand der Section Wiesbaden des deutschen und öster-
reichischen Alpen-Vereins: **Dr. Bergas. W. Bimler.**
R. Roedel. Dr. v. Strauss.

Für die durch Ueberschwemmung Beschädigten am Rhein,
Main und Lahn gingen ferner bei mir ein: Von Herrn J. R. Rhein
(Post-Johannisberg) 20 M., von Frau M. Erttau 40 M., von S. B. hier
(durch die Post) 60 M., von der Gesellschaft Deutsches Hauptquartier in
Hadamar für die Landgemeinden (durch die Post) 56 M., von Frau Wittwe
Adelheid Sartorius in Diez (durch die Post) 10 M., von Herrn W. Opel
Postbezirk Elsoff (durch die Post) 3 M., im Restaurant des Herrn Friedrich
Bohs, Langgasse 11, d. h. am 7. December gesammelt 13 M. 50 Pf.,
und weiter desgleichen für die Ueberschwemmten in Büchel 21 M. 21 Pf.,
zusammen 34 M. 71 Pf., eine Waare Kleidungsstücke von v. B., von
Herrn Dr. Marc (Dielenmühle) 20 M., von Herrn F. J. Baer 10 M.,
von Herrn v. D. 10 M., vom Rimo-Club 400 M., von Dr. Fr. und D.
30 M., von Herrn Theodor Elsoff 5 M., von Herrn Egnal 10 M., von
Herrn James 1 M., von S. S. 20 M., bis jetzt zusammen 4274 M. 82 Pf.
Es sind weiter Beiträge verordnet worden nach Schierstein, Nied bei Höchst,
Niederwalluf, Flörsheim, Camp, Müdesheim, Odenhof und Nadenheim.
Die Correspondenzen mit den Hilfscomités und den Herren Ortsbürger-
meistern können jederzeit bei mir eingehende werden. Mit dem herzlichsten
Danke für die reichen Spenden verbinde ich die Bitte um weitere Gaben.
Ferdinand Heyl, Curdirector.

Deutscher und österreichischer Alpen-Verein, Section Wiesbaden.

Schlusabrechnung.

Für die Nothleidenden in Tyrol und Kärnten sind nachträglich noch
eingegangen: 1) Bei Herrn Kaufmann Bimler: 2-e 20 M., S. G. B.
zweite Gabe 20 M., J. R. Rheingau 10 M.; 2) Bei Herrn Kammer-
meister R. Söfel: Ung. 1 M. 3) Bei Herrn Volkshel-Director Dr. von
Strauß: A. M. 20 M., R. R. St. 10 M., Familie Abegg 10 M.,
Selma und Thella Ebenau 20 M., A. Ebenau 10 M., gesammelt bei
einem Fischeffen im Gasthaus „Zur Mainau“ in Ems 16 M., Fr. M. S.
Verfasserin der Rosen von Meran 10 M., A. M. 10 M. Im Ganzen
2123 M. 32 Pf. Nach Beschluß der Verwaltung des am 4. December
stattgehabten Concertes zc. sind den Ueberschwemmten Tyrols zc. 650 M.
aus dem Reinertrage überwiesen, so daß im Ganzen 2773 M. für Tyrol
und Kärnten eingegangen sind.

Davon sind abgehandelt worden: An den Centralausschuß des deutschen
und österreichischen Alpen-Vereins zu Wien 1670 M.; an Herrn Nicolaus
Fischer in Verona 200 M. Der Rest ist heute nach Abzug von 11 M.
76 Pfa. Porto und sonstigen Kosten mit 791 M. 56 Pf. dem oben ge-
nannten Centralausschuß übermittelt worden.

Geralichen Dank allen gütigen Gebern.

Der Vorstand der Section Wiesbaden des deutschen und öster-
reichischen Alpen-Vereins: **Dr. Bergas. W. Bimler.**
R. Roedel. Dr. von Strauss.

Für die durch die Wasserfluthen Bedrängten am Rhein
und Main sind ferner eingegangen: Von A. B. 3 M., G. D. 6 M.,
Herrn Hauptlehrer Dietrich in Dietrich und seinen Schülern 10 M., Frau
S. S. 10 M., Herrn Volkshel-Director Hoffmann 5 M., B. G. 10 M., F. R.
3 M., Ung. 1 M., Frau Rev.-Rath G. 3 M., Frh. S. 5 M., welches
dankend bezeugt.

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.